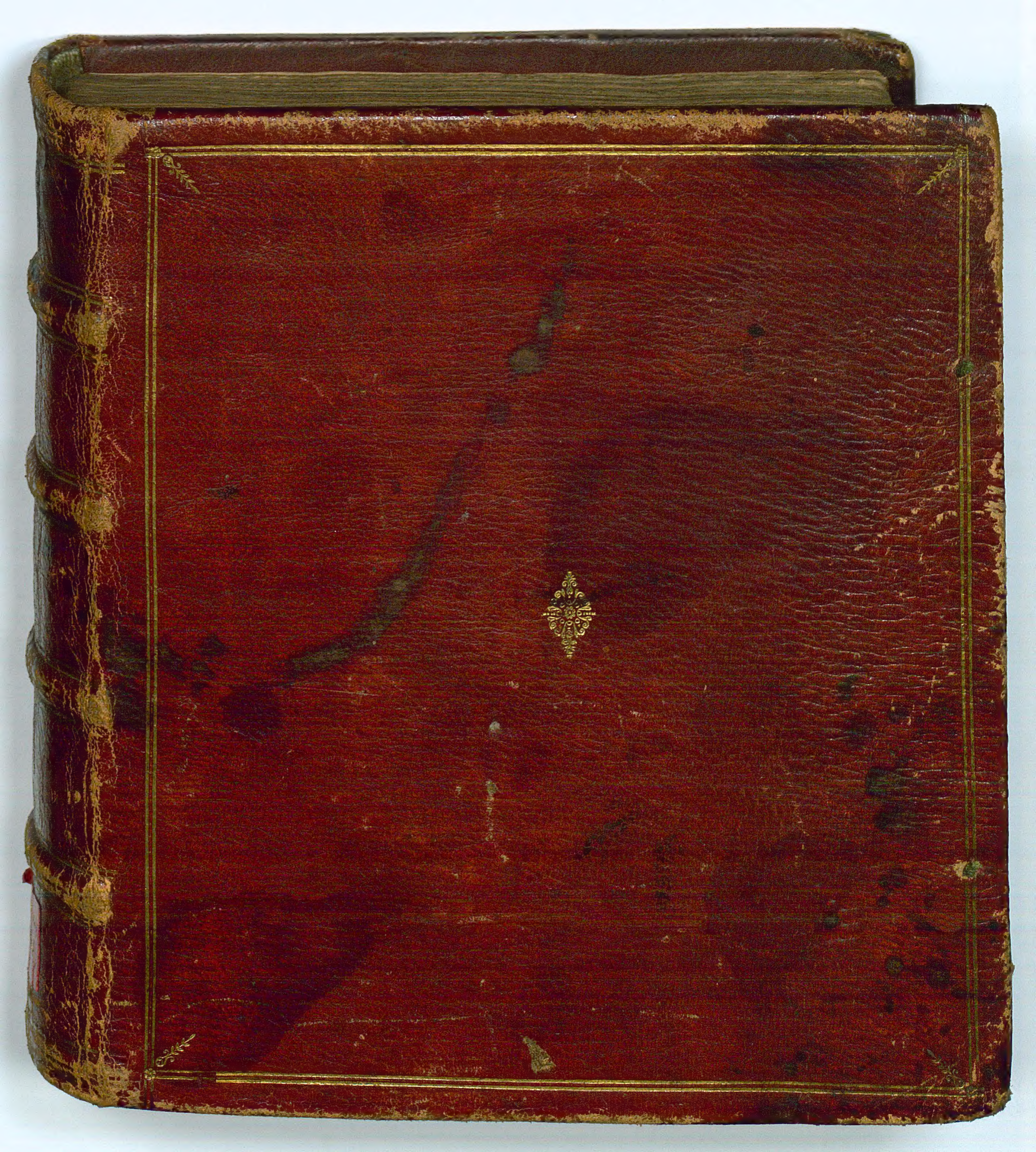


Burckhardt-Schönauer
Maler.

Gellertstrasse No 2.
Basel.

40 Handzeichnungen auf dem langen-Schwert.
17 ditto im Messer
29 ditto im Fußringen
52 ditto im Harnisch zu Pferd und zu Fuß


Das aller schönist schauspil ist, Wenn man sicht, Das die sünd mit
dürch ein fürnemste sünd ir aigens werck vertilgt, mit irem aigen
schwert erstorben, gleich wie Goliat gschach, Im haubt
aigen messer abgeschlagen würt.


Goliath Ist ein Figur der sünd gewesen Ain
schrecklicher grausamer Risz, Vor dem sich alle menschen
entsetzt haben, Ausgenumen der klain David, das ist, Christus
der In auch erlegt hat, Und im sein haubt mit seinem aigen schwert,
das des alten bösz schwert gewest ist, wie man list im ersten Buch der
Künig am 21 capitl) abgehauen hat/.
der sünden
verordnet



A. Ein gemayne ler des langen Schwertz

Wildů kunst schauen, Sich linck gen vnd recht
mit hauen, Vnd linck mit rechtem, Ist das
dů starck gerest vechten: Wer nach get hau-
en, der darff sich kunst wenig frauen, Hau
nahent was du wilt, kain wechsler kumpt an
deinen schilt, zů kopff, zů leib, die zegt nicht ver-
meid, Mit gantzem leib, ficht was dů starck
gerest treyben: Hör was da schlecht ist, Ficht
nicht oben linck So dů recht bist, Vnd ob dů
linck bist, Im rechten auch sere hinckest: Vor
vnd nach, die zwei ding: Seind aller ding ein
vrsprunck, Schwech vnd sterck, Inn des das
wort domit mit merck, So magstů lernen
Mit kunst arbaiten vnd weren: Erschrickstu

Gern Kain fechtern nimmer gelernn Ku-
unst tenk lere von der rechten hant Wer
die nemet dem wir geloben In kunsten gern
zu lonen

Text von dem Stucken der Zett

Zornhaw Krump Twir Schiler Schaiter
Alber Versetzt Nachreisen Vberlauff hau
setzt Durchwechsel Zuck Durchlauff Absch-
neid Hende druck Heng Wind mit plo-
ssen Schlach vach straich stich mit stössen
Zornhaw Volgt

Wer dir oberhaut Zornhau ort dem drawt /
Wirt er es gewar Nim oben ab öne far
Biss starck herwider Wind stich sicht ers
nim es nider Das eben merck Hau stich le
ger waich oder hert Inndes vnd vor nach an
hurt dem krig sei nicht gach Wes der krig
rempt oben niden wirt er beschempt In allen
winden . Haw stich schnidt lere finden, auch
soltu mit prüfen hau stich oder schnid in allen
treffen den maistern wiltu sie effen

Die Vir Bles

Vier Blossen wisse füramen so schlechstu ge

wisse an alle var an zweifel wie er gevare

Die vir Plössen zu prechen

Wildu dich rechen die vier plös künstlich
prechen Oben duplir niden recht mutir
Ich sag für war sich schützt kain man one
far Hastu vernomen zu schlag mag er nit
wol komen

Krumphau

Krump auff behende wirff dein ort auff die
hende Krump wer wol setzt mit schriten vil

haw letzt. Haw krump zu flechn den maisternn
wildu sie schwechen Wan es glitzt obn so stand
ab das wil ich loben. Krump nicht kurtz haw
Durchwechsel domit schaw Krump wer dich ir-
ret der edel krieg in vorwirret Das er nicht weiss
wi war wo er sey ane far

Twer haw

Twer benimpt was vom tag her kumpt Twer mit
der sterck dein arbait do mit merck Twer zu dem
Pflug zu dem Ochsen hart gefug Was sich
wol twert mit springen dem haupt geuert Fe-
ler wer furt von vnden nach wunschen rurt

Verkerer zwingt durchlauffer auch mit ringt
den elnpogen gewis nim sprinng in die wage Feler
zwifach trifft mann den schnit mit mach zwi-
fach es furpas schreit in linck und pis nicht lass

Schilhaw

Schiler ain pricht was püffel schlecht oder sticht
wer wechsel drawt schiler daraus er inn beraubt
Schil kürtzt er dich an durch wechsel gesigt im
an schill zu dem ort und nim den hals ane vorcht
Schil zu dem öbern haubt hend wiltu lerobern

Schaittelhau

Der schaitler dem antlütz ist gevär mit seiner ker
der prust ist gefer was von im kumpt die Kron
das abnimpt · schneid durch die kron so prichstu
sie hart schon die strich druck mit schnitten sy
ab zuck

Vier leger

Vier leger allain da von halt und fleuch die gemain
Ochs. Pflug. Alber. Vomtag.
sey dir nit vnmer

Vier vörsetzen

Vir seind vorsetzen die dy leger auch sere letzen
Vor fursetzen huet dich geschicht das auch sere
es muet dich. Ob dir vorsetzt ist vnd wie das
dar komen ist Hör was ich dir ratte raiss
ab hau schnel mit drate. Setz an vir enden
pleib darauff lere wildu enden

Nachraisen

Nachraisen lere zwifach oder schneid in die were
zwey eynssere nimme der arbeit dar nach be-
ginne vnnd pruff die gefert ob sie sind waich
oder hert. Das fulenn lere. Indes das wort

schneidt sere Nachraisen zwifach trifft man
den alten schnit mit mach

Vberlauffen

Wer vnden reurt vberlaufft denn der wirt beschemut
Wan es glitzt oben so sterck das gere ich loben
dein arbait mache oder hert drück zwifache

Absetzen

Lere absetzen haw stich kunstlich letzen Wer auff
dich sticht dein ort trifft vnd seinen pricht von
paiden seyten triff allemal wiltu schreyten

Durchwechseln

Durchwechsell lere von paiden seitten stich mit
sere wer auff dich pint Durchwechsel in schir
findt

Zucken

Trit nahent in pinden das zucken gibt gut fun-
de Zuck trift er zuck mer arbait erfinde das
thut ime we zuck allen treffen den maistern
wiltu sy effen

Durchlauffen

Durchlauffen las hangen mit dem knopff greiff
wiltu ringen Wer gegen dir sterckt durchlauff
ds mit merck

Abschneiden

Schneit ab die hertten, Von vnnden in baiden ge
fertten, Vier seinn der schnit. Zwen vnden zwen
oben mit

Hend druckhen.

Dein schneiden wennt zu flechen, druckh die le
nde

Zwei heingen

Zwey heingen werden aus ainer hannt Von der erdē
In allem geferte. Hau stich leger waich oder herte

Sprechfenster

Sprechfenster mach. Stannt frolich besich sein sach
schlag in das er schnatte, Wer sich vor dir zeucht
abe. Ich sag dir fürware, sich schützt kein man on
far. Hastu vernumen zu schlag mag er klainn
kumen

Beschliessung der zetl.

Wer woll fürt vnnd recht bricht vnnd ennd

lich gar bericht vnd vnbesunder yetlichs in drey wunder Wer recht wol hengt vnd winden da mit bringt vnd winden acht mit rechten wegen betracht vnd ye ir einer der selben winden selb dritt ich meine so seind ir zwentzig vnd vier zel sye eintzig von baiden seiten Acht winden lere mit schreiten vnnd prüeff die geferd nicht mer wan waich oder hert (3)

Ennd des text der Fechtzettel.

Volgt die auß

legung über geschriben Text der zettel

Text

Wiltu kunst schawen, sey linck und recht mit hawen, und linck mit rechten, ist das du gerecht und starck wilt fechtn,

Merckh das ist die erst kunnst, des lanngen schwerts, Das du vor allenn dinngen, die hew sollt lernnen gerecht hawen, ist das du annders starck vechtenn wilt, Unnd das vernim also, Wen du mit dem linckn fues vor steest, unnd hawst von deiner rechtenn seytenn, volgstu dann dem haw nicht nach, mit deinem schrit, deins rechtn fues, so ist der haw falsch, unnd ungerecht, Wann dein rechte seit pleibt da hinden, da vonn wirt der haw zu kurtz, unnd mag seinen ~~[illegible]~~ rechtenn ganck zu der anderen seytenn, vor dem linckenn fues undersich nicht gehabenn, also das widerspill, vonn der linncken seitn, darnach soll allweg haw unnd trit miteinannder gleich geschehen,

Text ein ler

Wer nach get hawen der darff sich kunst wenig frawen

glosa

Das ist wen du mit dem zu fechten zu im kumpst, so soltu nicht still sten, und auff sein haw sehen noch warten, was er gegen dir ficht, Wis das alle vechter, die do sehen und warten, auff aines anderen haw, und wollen anders nicht thon wen versetzen, die bedurffen sich sollicher kunst gar we nig frewen, wenn sie ist vernicht, und werdenn do pei geschlagen z

Text

Haw nohent was du wilt kein Wechsler kumpt an deinen schilt zu kopff zu leib die zeck nit vermeid. Mit gantzem leib ficht was du starck gerest treibn

glosa

Wen du mit dem zu vechtenn zu im kompst, was du dann fechtenn wildt, das treyb mit gantzer sterckh des leibs, und haw im domit nachet ein zu kopf, und zu leib, und belaib ime mit dem ort vor dem ge sicht oder brust, So kan er vor deinnem ort nit durchwechslen,

Versetzt er mit sterckh, vnnd lest den ort von dir ausgeen, auf die seitten, So gib im ein zeckrur auf dem arm, Oder vert er mit der versatzung hoch auff, mit den armen, so schlach im mit ainem freyem hau vnnden zu dem leib, vnd tritt bald damit zu ringkh, So ist er geschlagen, ee wenn er sein inn wirt,

Text

Hör was da schlecht ist ficht nicht den linck, so du recht bist, Ob du linck bist, im rechten auch sere hinckest,

glosa

Diese lere trifft an zwo person, einen gerechten vnd einen gelincken, vnnd ist wie du solt hauen, das man dir die schwech, in dem schwert mit dem ersten hau nicht angewin, Vnnd das vernim also, wen du mit dem zufechten zu im kumpst, pistu dan gerecht, so hau nit nauyen den ersten hau mit von der lincken seyten, wen er ist schwach vnd magst damit nicht widergehaltenn, wen er mit dir sterckh einhaut, Darumb so hau von der rechtenn so magstu wol starck widergehaltenn vnd am schwert arbeitenn, was du wild, Des gleichen pistu linckh so hau auch deyn erstenn hau nicht vonn der rechtenn seyten, Wen es ist einem Linckenn gantz wild,

kunst zu treyben von der rechten seytenn, Des gleichen ist auch einem Lencken von der linckenn seyten,

Text

Vor vnd noch die zwey ding, Seind aller kunst ein vrsprinng, Schwech vnd sterck, Inndes das wort damit merck, So magstu lernn mit kunst arbeiten vnd wern, Erschrickstu gern, kain fechten nimer gelern,

glosa

Du solt vor allenn sachen recht vernemen vnd versteen die zway ding, das ist das Vor vnd das Nach, vnnd darnach schwech vnd sterck des schwerts, vnd darnach des worts Inndes. Wan daraus geet der gantz grunt aller kunst des fechtens. Wen du die ding recht vernimbst vnnd versteest vnd darzu des worts Indes nit vergist in allen stucken, die du treybst, So pistu wol ein guter maister des schwerts, vnnd magst wol leeren Fursten vnd Herren, das sy mit rechter kunst des schwerts wol mogen besten In kampff vnd in ernst,

Was das Vor sey

Das ist das du vor solt kumen alweg, es sey mit dem hau oder mit dem stich / ee wen er Und wenn du ehe kumpst mit dem hauw oder sunst das er dir ver-
setzen muss. So arbait jnndes behendiglich in der versatzung, für dich mit dem schwert, oder sunst mit anndern stucken: so mag er zu kainer arbeit
komen /

Was das Nach sey

Ist der princh wider volle stuck, und hew die manm auff dich treybt, Unnd das vernim also Wen er ee kumpt mit dem hau, wen du das du im ver-
setzen must, So arbait Jnndes behendiglich zur nachsten plos, So prich
im sein Vor mit deinem Nach,

Von Schwech und sterck des Schwertz /

Schwech unnd Sterck vernim also, am schwert von dem gehultz pis in

die mit der klingen, so ist die sterck des schwerts, Und fürbas über die mit bis an dem ort ist die schwech, Und wie du mit der sterck deines schwerts nach der schwech seines schwerts arbaiten solt das wirt dir hernach ver-
klört /

Text der funff heü

Funff haw lere von der rechten hant, wer die were dem
wir geloben, in künsten gern zu lonen,

Es seind funff verporgen haw do von vil Maister des schwerts nicht von wissen zu sagen, Die soltu von dem rechten fechter recht lernen hawen, Welicher fechter die den die haw mit rechter kunst an schaden vereschn kan, der wirt gelobt von andern maistern, das im das gelont sol werden seiner kunst, vor ainem andern vechter. Und wie man die haw mit iren stucken hawen soll das wirt dir hernach verklert werden /

Text von stucken der zetl

Zornhaw, Krump, Zwer, hat, Schiler, mit Schaitler, Alber, Versetz, Nachreysen, Überlauff, hau setz, Durchwechsel, Zuck, Durchlauff, Abschneid, Hend truck, Wind, mit blössen, schlach, vach, streich, stich, mit stössen.

glosa

Sie werdent die genant die rechten haubtstuck der zedel, des langen schwerts, wie sie haissen, yglichs besunder mit seinem namen, darumb das du sie dester pas erkennen und versten kundest. Das erst seind die funff haw, wie sie besunder genant seind. Der erst haist der: Zornhaw: der ander der: Krumphaw: der drit der: Zwerhaw: der vird der: Schilhaw: der funfft der: Schaittelhaw: ——— Nun mergkh die stuckh. Das erst sein die vier Hut, das ander die vier Versetzen, Das drit die Nachreysen: Das vird Überlauffen, Das funfft die absetzen, Das sechst ist das Durchwechseln, Das siebent ist das Zucken, Das acht das Durchlauffen. Das neunt das Abschneiden, Das zehent ist das Hentdrucken, Das ailfft das seind die Hengen, Das zwelfft das seind die Winden —— Und was du aus den stucken fechten solt, und wie du dich mit den Hengen und

Winden glos geben solt, das wirstu als nach ainander am negsten hernach geschriben vinden /

Merck hie hebt sich an der Text vnd die Glos des ersten vom zornhaw mit seinen stucken

Text

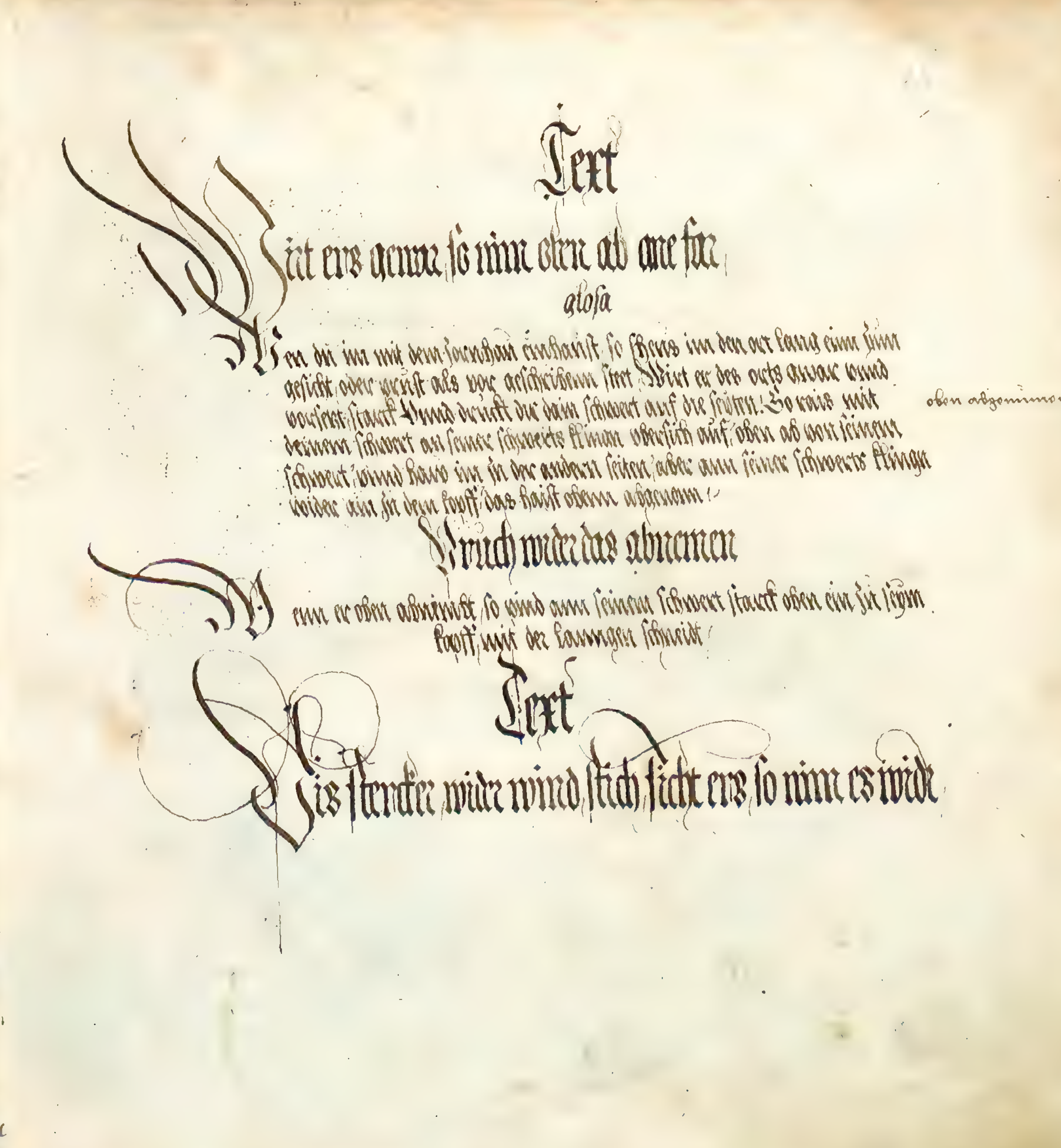
Wer dir oberhawt, zornhaw ort dem drawt /

glosa

Der zornhaw. bricht mit dem ort alle oberhaw. Vnnd ist doch anders nicht wenn ein schlechter pawren schlag. Vnnd den treib also / Wen du mit dem zu fechten zu im kumpst. Hawt er dir den von seiner rechten seiten oben ein zu dem kopff, so haw auch von deiner rechten von oben an alle versatzung mit im zornigklichen ein auf sein schwert, ist er dann waich am schwert, so scheuß im den ort gerecht fur sich lanngk ein vnd stich im zu dem gesicht, oder der prust vnd setz im an /

in der waich am schwert





Text

Sicht ers gerne so nim oben ab one for

glosa

Wen du im mit dem zornhaw einhawst so schewß im den ort lanng ein zu(m) gesicht oder prust als vor geschriben stet. Wirt er des orts gewar und versetzt starck und druckt dir dein schwert auf die seiten. So raiß mit deinem schwert an seiner schwerts klingen ubersich auf oben ab von seinem schwert und haw im zu der andern seiten aber an seiner schwerts klingen wider ein zu dem kopff das haist oben abgenomen.

oben abgenomen

Bruch wider das abnemen

Wenn er oben abnimbt so wind am seinem schwert starck oben ein zu seinem kopff mit der langen schneidt.

Text

Dis stercker wider wind stich sicht ers so nim es wider

Glosa

Das ist wenn du im mit dem zornhaw einhawest, Versetzt er unnd pleibt
mit der versatzung starck am schwert, so pleib auch wider mit deinem
schwert starck an seinem schwert, und var hoch auff mit den armen,
und wind ann seinem schwert dein gehültz vornen für dein haupt,
unnd stich im obenn ain sein gesicht,* wirt er des stichs gewar, unnd
vert hoch auf mit denn armen, unnd weret mit dem gehültz, "se
So plaib also sten mit deinem gehültz, vor deinem haupt unnd setz im
den ort unden ann den hals oder ann die prust zwischenn seinen paiden
armenn,

*mit der k. schneid

Wie hernach gemolt



Text einer ler aus dem Zornhaw

Das eben merck, haw stich leger waich oder hert,
Inndes vnd var nach, anhurt dem krieg sey nit gach,

glosa

Wenn er dir mit einem haw, oder mit einem stich oder sunst an dein schwert gebunden hat, so soltu dir mit den winden nit zu goch lassen sein, es sey dan das du dar vor eben merckest wen ain schwert am das ander glitzt, ob er im pant waich oder hert ist, vnd wen du das empfunden hast, erst so arbeit Inndes mit den winden, nach der waich, vnd nach der hert, allweg zu der nechsten plos, als dir hernach in den stucken verklert, vnd ausgericht wirt

Text des Kriegs

Was der Krieg nemet oben · vnden wirt er beschempt

Der krieg das sein die Winden vnd die arbait die darauß geet, mit dem ort zu dem vier plossenn vnd den treib also, wen du mit dem zornhaw einhawest Als pald er dem versetzt so far wol auf mit den armen, vnnd wind im denn ort am schwert oben ein zu der obern plos seiner lincken seiten Setzt er denn den obern stich ab, so pleib also steen in den winden mit dem gehultz vor deynem haupt vnd las den ort nider sincken zu seiner lincken seitenn / Volgt er dir mit der versatzung deinem schwert nach, so such mit deinem ort die vndern plos seiner rechtenn seiten / Volgt er dan fuerpas mit der versatzung deinem schwert nach, So var auff mit dem schwert, auf dein lincke seiten, vnd stich im den ort oben ein zu der obern plos seiner rechten seyten, also wirt er mit dem krieg oben vnd niden beschempt, ist das du in anders recht treybst /

Text einer ler

In allen winden, haw stich schnit lere finden, Auch soltu nit prufen, haw stich oder schnit, jn allen tref fen den meistern wiltu sie effen /

Das ist wenn du mit dem zornhaw einhawst, So soltu mit den Winden
am schwert gar wol geradt vnd gantz fertig sein, Wen ein ÿetlichs winden
hat drey besunder stuck, das ist ein haw, ein schnit vnd ein stich, vnd wen
du windest am schwert. So soltu gar eben gedencken. das du die stuck nicht
vnrecht treibst: die in die winden gehörent / Also das du nicht hawst /
wen du stechen solt, vnd nit schneiden wan du hawen solt vnd nicht
stichst wan du schneiden solt / Vnd also soltu das stuck allweg wissen
das mit recht gehort dartzu zu treiben in allen treffen: vnd anwinden des
schwerts, wiltu anders die maister effen, oder teuschen, die sich wider dich
setzen / Vnd wie du die winden treiben solt, vnd wie vill ir ist an der
zall, das findestu in dem letzten stuck der zedell geschriben, das do also
spricht, Wer woll fuert vnd recht bricht &c

Von den vir Plossen

Vir plossen wisse, rawme, so schlechstu gewisse, an alle
far, on zweifel wie er gebar /

glosa

Wer ein maister des schwerts sein will, der sol wissen, wie man die vir ploß mit kunst suchen soll, wil er anders gerecht und gewis fechten. Die erst ploß ist die recht seit, Die ander die linck oberhalb der gurtell des mans, die anderen zwo plös seind auch die recht und die linck seit underhalb der gurtell. Nun sein zwar gefert daraus man die plossen suchen soll. In dem ersten, sol man sie suchn aus dem zufechten, mit nachraisen und mit einschissen des langen orts, zu dem anderen mal sol man sie suchn mit den acht winden, Wan einer dem andren an das schwert gepundet, das soltu also versten, Wenn du mit dem zufechten zu im kumpst das du anpindest mit einem hau oder mit einem stich kunlich, on alle vorcht, solt nemen der vir ploß einer zu welcher du am pesten kumen magst, und acht nicht was er gegen dir treibt oder vicht. Damit zwingstu den man das er dir versetzen mus. Und wen er hat versetzt, so such pald in der versatzung mit dem winden am schwert aber die nechst ploß, und also warne offen der plossen des mans und wicht nicht zu dem schwert in dem stuck das do also spricht Der vier enden ploß darauf fere wiltu enden.

mit einschissen des langen orts und mit nachraisen, such die plös.

Wie man die vir plös prechn sol

Wiltu dich rechen, die vir plös kunstlich prechen, oben dop-

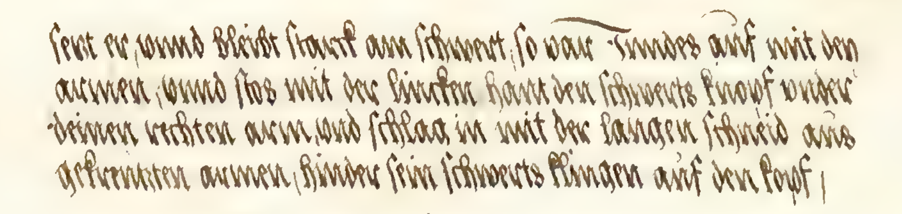
plir, niden recht mutir, ich sag dir fürwar, sich schutzt
kein man one für, Hastu vernomen, zu schlag mag
er klain kumen

glosa

Wenn dir einer ernstlich einhawet, wiltu dich dan an im rechen, und im die plössen mit kunst angewinnen, das er sich on seinen danck schlahen muss lassen, so treib das duplieren gegen der sterck seines schwerts, und das mutieren wen er schwach ist am schwert, so sag ich dir fürwar, das er sich für dir vor schlegen nicht beschützen mag, und kan selber zu schlagen nicht kumen

Wie du das duplirn zu baiden seiten treiben solt

Merck wan er dir oben zuhawt, von seiner rechten achsell, so haw auch von deiner rechten mit im geleich starck oben ein zu dem kopff, wer-



setzt er, vnnd bleibt starck am schwert, so var hindes auf mit den armen, vnnd stos mit der lincken hant den schwerts knopf vnder deinen rechten arm, vnd schlag in mit der langen schneid aus gekreutzten armen, hinder sein schwerts klingen auf den kopf,

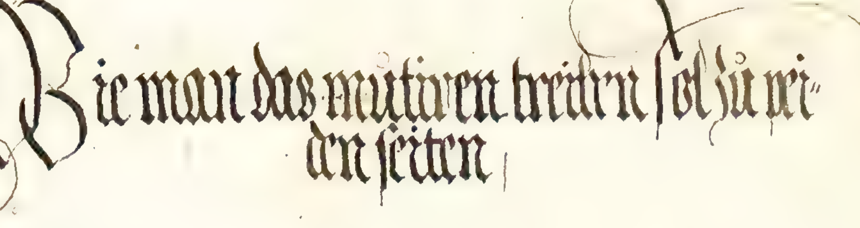
Ein anders

Hawt er dir von seiner lingen achseln, mit der langen schneid oben ein, zu dem kopf, vnd thue im also, Widerbleibt er dann starck am schwert, So var pald auf mit den armen vnnd schlag in hinder seiner schwerts klingen mit der kurtzen schneid auf den kopf,

3

Ich habß gelehrt, mit dem schwerdt zu fechten
vnd darum gehen





Wie man das mutiren treiben sol zů beiden seiten

Wenn dů im von deiner rechten achseln oben starck einhawest, zů dem kopff versetzt er vnnd ist waich am schwert, so wind auf dein linck seiten, die kurtz schneid an seinem schwert vnnd var wol auf mit den armen vnnd var im mit deiner schwertz klingen oben vber sein schwert, vnnd stich im zů der andern plöß.

Ain anders

So dů im von deiner lincken seiten oben einhawest, zů dem kopff versetzt er vnnd ist waich am schwert, so var auf mit den armen, vnnd heng im den ort oben vber sein schwert, vnnd stich im zů der andern plöß, also magstu die zway stuckh treyben, aus allen hawen darnach als dů empfindest schwech vnd sterck am schwert.

Das seind die fechter mit dem Schwertt, Und wer gewindt ist
lobenß werth



Text von dem Krumphau mit sein stuckn

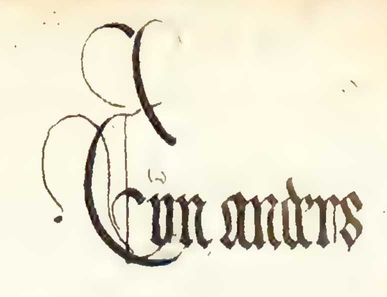
Krump auf behende / wirff den ort auf die hende
Krump wer wol setzt / mit schriten vil hew letzt

glosa

Der krumphau ist der vier versetzen eins / wider die vier huten / Wen domit pricht man die huten die do haist der Ochs / vnnd auch den ober vnd vnderhau den treib also / Wen du mit dem zufechten zu im kumpst / stet er dan gegen dir vnd helt sein schwert fur seinem haupt in der hut des Ochsens / auf seiner linken seiten so setz den linken fus vor / vnd halt dein schwert an deiner rechten achseln / in der hut / vnnd spring mit dem rechten fus / wol auf dein recht seyten / gegen im / vnd schlag in mit der langen schneid / aus gekreutzten armen vber die hend /

Krumphau pricht den Ochsen


6



Ein anders

Den Kronhaw magstu auch treiben, aus der Schranckhut von baiden seiten / Vnnd in die hut schickh dich also, wen du mit dem Zufechten zu im kumbst / so stee mit dem linckhen fus vor, vnnd halt dein schwert mit dem ort neben deiner rechten seyten auf der erden, das die lang schneid oben sey / vnnd gib dich plos mit der linckhen seyten. Hawt er dir dan zu der plos, so spring aus dem haw gegen im mit dem rechten fues wol auf dein rechte seiten / Vnd schlag in mit gekreutzten henden, aus der langen schneid mit dem ort auf sein hende /

Von der Schranckhut

Also schick dich in die Schranckhut, zu deiner linckhen seiten, wen du mit dem zufechten zu im kumbst, so stee mit dem rechten fus vor, vnnd halt dein schwert neben deiner linckhen seiten, auf der erden mit gekreutzten henden, das die kurtz schneid oben sei, vnd gib dich plos mit der rechten seyten. Hawt er dir den zu der plos so spring aus dem haw gegen im mit dem linckhen fus wol auf sein rechte seyten / vnd schlag in im springen mit der kurtzen schneiden uber die hend /



Text eines guten stucks aus dem Krumphaw

Haw krump zu den flechen, den maistern wiltu sie schwechen, wen es glitzt oben, so stand ab das wil ich loben,

Das stuck soltu treiben, gegen den maistern aus dem tach des schwerts, und das treib also, Wen du mit dem zufechten zu im kumpst, so leg dein schwert zu deiner rechten seiten, in die schranckhut, und stee mit dem linken fus vor, oder halt es an deiner rechten achseln, Hawt er dir dan oben zur plos, so haw starck mit der langen schneiden, aus gekreutzten armen, gegen seinem haw, und als bald die schwert zu samen glitzen, so wind indes gegen deiner linken seiten, die kurtz schneid an sein schwert und stich im zu dem gesicht, Oder wiltu

im nicht stechen, so haw im indes mit der kurtzen schneid vom schwert zu kopff oder leib

Text aber eins stucks aus dem krump haw

Krump nicht kurtz haw durchwechsel damit schaw

glosa

Das ist wen er dir von seiner rechten seiten oben ein will hawen, so var hoch auf mit den henden vnd thue alß du im mit dem krumphaw an sein schwert woltest pinden, vnnd var mit dem ort vnder seinem schwert durch vnnd stich im zur andern seiten, in dem gesicht oder der prust, vnd wart das du oben vor dem haubt mit dem gehültz wol gedackt seiest. Auch wechsel mit dem stuck die hut des Ochsen, den treib also wenn du mit dem zufechten zu im gest, stet er dan gegen dir vnnd helt sein schwert

mit dem gehiltz auff seiner lincken seiten vor dem haupt so wirf dein
schwert an dein rechte achsell, und thu als du im mit dem kreutzhau
an sein schwert wollest eindrin, und halt kurtz und wechsel damit
unden durch sein schwert, und scheus im den ort zu der andern seiten
lanck under sein schwert ein zu dem hals, so mus er weichen. damit
kumpstu zu schlagen und andere arbeit mit dem schwert.






9

Hie merck die bruch wider den Twer hau

Wen dir gegenn im stest inn der hut vom tag so hau im kunlich oben
ein zu dem kopf springt er denn aus dem hau unnd meint er wol vor
kumen mit dem Twer hau unnd schlecht dir domit zu deiner lincken
seitenn zu dem kopf so vas im mit der langen schneiden auf das schwert
schlecht er denn mit der twer aber umb dir zu der andern seitn so
kum du wider vor auch mit der twer furer sie wender seinem sch-
wert im an hals so schlecht er sich selber mit deinem schwert


10

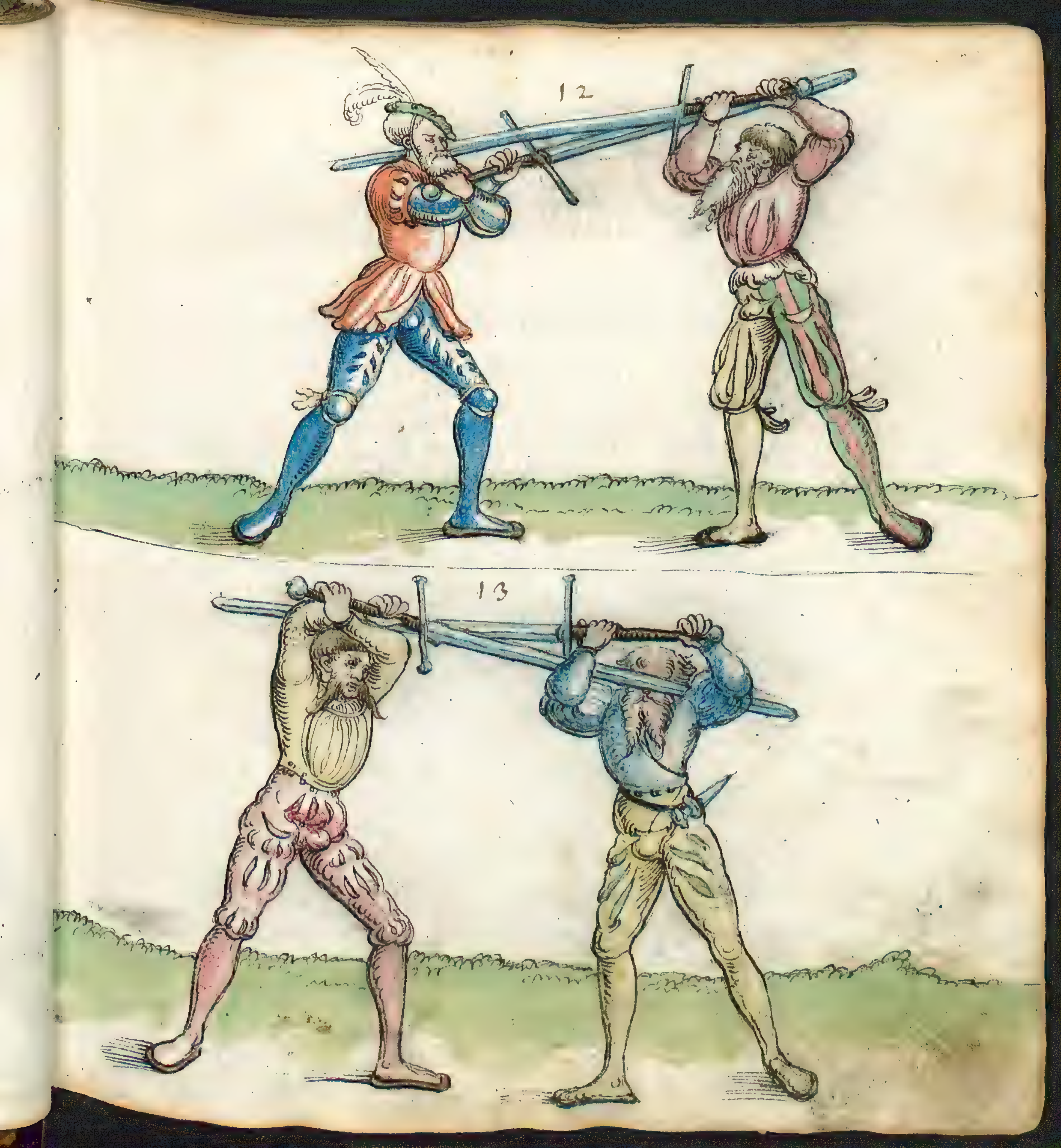
Nota

Merck so du einem vechter an sein schwert gewunden hast · schlecht er den vom schwert vnnd mit der thwere die zu der anndern seiten so vall im mit der langen schneiden in sein hand oder auf die arm vnd druck mit dem schrit sein schwert mit den armen mit ab von dir vnd schlag im aus dem schrit vom seinem arem mit dem schwert auf den kopf ꝛc



Bruch wider die obern schnit in die arm

Wenn du im mit der Twer zu seiner rechten seiten schlechst Velt er dir den
mit dem schnit in die arm So schlach im mit dem duplieren mit der kurtzen
schneid hinder sein schwerts klingen in das mawl Oder schlechst du
im mit der Twer zu seiner lincken seiten velt er dir den mit dem schnit
in die arm so schlach im mit dem duplieren hinder seiner schwerts klingen
mit der langen schneid in das mawl Merck also prich im
das duplieren wen du im thuest den schnit oben in sein arm schlecht
er dir denn mit dem duplieren oben zu dem kopf so var auf vnnd wind
gegen dem schlag dein schwert vnnder das sein vnnd var im mit dem
schwert an den hals mit der kurtzen schneid


12
13

Text eines stucks aus dem zwerhau

Twer mit der sterck dein arbeit damit merck

Glosa

Das ist wenn du mit der zwer schlachen wilt so soltu sie schlachen mit gantzer sterck deins leibs unnd das du mit der sterck deins schwerts alweg vindest an sein schwert damit gewinstu im die plos an das verwinn also wenn du im mit der zwer von deiner rechten seitn zu haupt versetzt er so treib das duplieren Oder stos im aus der zwerch mit deinem gehultz sein schwert auf die seit ab unnd schlag im damit zu der anderen seitn


15

Danach

Wenn dir ainer mit dem schwert an den hals vert so var innwendig
seins schwerts auf mit dem knopf und las die kling wider hangen
vnnd stos sein schwert von deinem hals vnnd schlag im oben ein zu
dem kopf mit dem schnappen oder schlag in mit dem duplieren mit
der rechten hant oben uber sein schwert vnnder das gesicht die weil
er sein schwert an deinem hals hat

Text der zwer schleg zu den vier plossen

Zwer zu dem pflug, zu dem ochsen hart gefug
Was sich wol verkert mit springen dem haupt gever

glosa

Du hast vor gehort wie das der Ochs vnnd der Pflueg sein genant zwei leger oder hutten so sein sie hie geheissenn die vier plossen der Ochs das sein die obern zwo plos die recht vnd die linck seit des haubts so ist der Pflug die vnnder zwo plos auch die recht vnd die linck vnder halb der gurtell des mans die selbigen vier plos soltu mit den vier schlegen in einem zufechten alle vier besuechenn

Also schlag die vier schleg zu den vier Plössen

Wenn du mit dem zufechten zu dem man kumbst so stee mit dem linckn fues vor Vnnd wenn es dir eben ist so spring mit dem rechten fues gegn im wol auf sein lincke seitn vnnd schlag im aus der Zwer mit krafft gegenn seiner linckenn seytenn zur vnndern plos das haist zum Pflug geschlagn Versetzt er so schlag im pald zu der obern plos seiner rechten seiten das haist zu dem Ochsenn vnd treib dann die Zwer

schlag behendiclich alweg einen zu dem ochsenn vnnd den andern zu dem
pflug kreutzweis von einer seiten zu der andern das ist zu kopff vnnd zu leib
Auch soltu gedennckenn das du mit einem oder zwey schlag alweg
solt weit aussprinngen gegen im auf ein seiten so magstu im wol zu dem
haupt treffen vnd wart auch das du die weill oben vor dem haupt
mit dem gehiltz wol gedackt seiest


16

Bruch wider die vndern zwerschleg

Wenn er dir schlecht mit der zwer vom seiner rechtem seiten zu deiner lincken oben zu dem kopff so versetz mit der langen schneid vnd pleib im mit dem ort vor der prust schlecht er denn vom schwert vnd mit der zwer zu der vndern plos deiner rechten seitn so schlag auch mit der zwer vnnden durch zwischen dir vnd im auch gegen seiner rechten seiten vnnd vnnd domit an sein schwert vnd pleib am pandt vnnd stich im Indes zu der vndern plos


17

Text des Welers

Weler verfüret von vnden nach wünsch rüret

glosa

Weler ist ein stuck damit vil vechter geplendt werden vnd nach wünsch gerüret vnd geschlagenn die do gern vorsetzn vnnd die do vechtent zu dem schwert vnnd nicht zu den plossen des leibs Merck wan du mit dem zufechten zu im kumbst so thue als du im mit einem freyhen oberhau zu dem kopf wolltest schlagen vnnd verzuck den hau vnnd schlage im mit der zwer zu der vndernn plos seiner lincken oder seiner rechten seiten zu welcher du wilt vnnd wart das du mit dem gehültz vber deinem haubt woll gedackt seyest vnd magstu mit dem Zwerhau auch also treiben

Text des Verkerers

Verkerer zwingt durchlauffer auch mit ringt
Den elpogen gewiss nym spring in die wage

glosa

Den Verkerer haissen die fechter den halb haw oder die wendhawt
domit zwingt man den mann das man im mag durchlauffen
und gefassen mit ringen — Den treib also — Wenn du mit dem
zufechten zu im gest so ger mit dem lincken fues vor und haw
von der rechten seyten dem halb haw mit verkerter langer schnid
ye und ye auf und wider dem lincken fues noch pisten zu im kumpst
und als pald du im domit an sein schwert pindest So henck im den
ort inndes oben ein und stich im zum gesicht versetzt er den stich
und vert hoch auf mit dem armen so lauf im durch · Oder pleibt
er mit der versatzung nider mit den hendern so begreif mit der lincken
hant seinen rechten elenpogen und halt in domit vest und spring
mit dem lincken fus fuer sein rechten und stos in also uber dem fues
Oder woltestu in mit der lincken hant pey dem elenpogen uber den fues
nicht stossen als vor geschriben steet So var mit dem lincken arm
hindem umb den leib und wurf in fuer dich uber dein linck huff


15

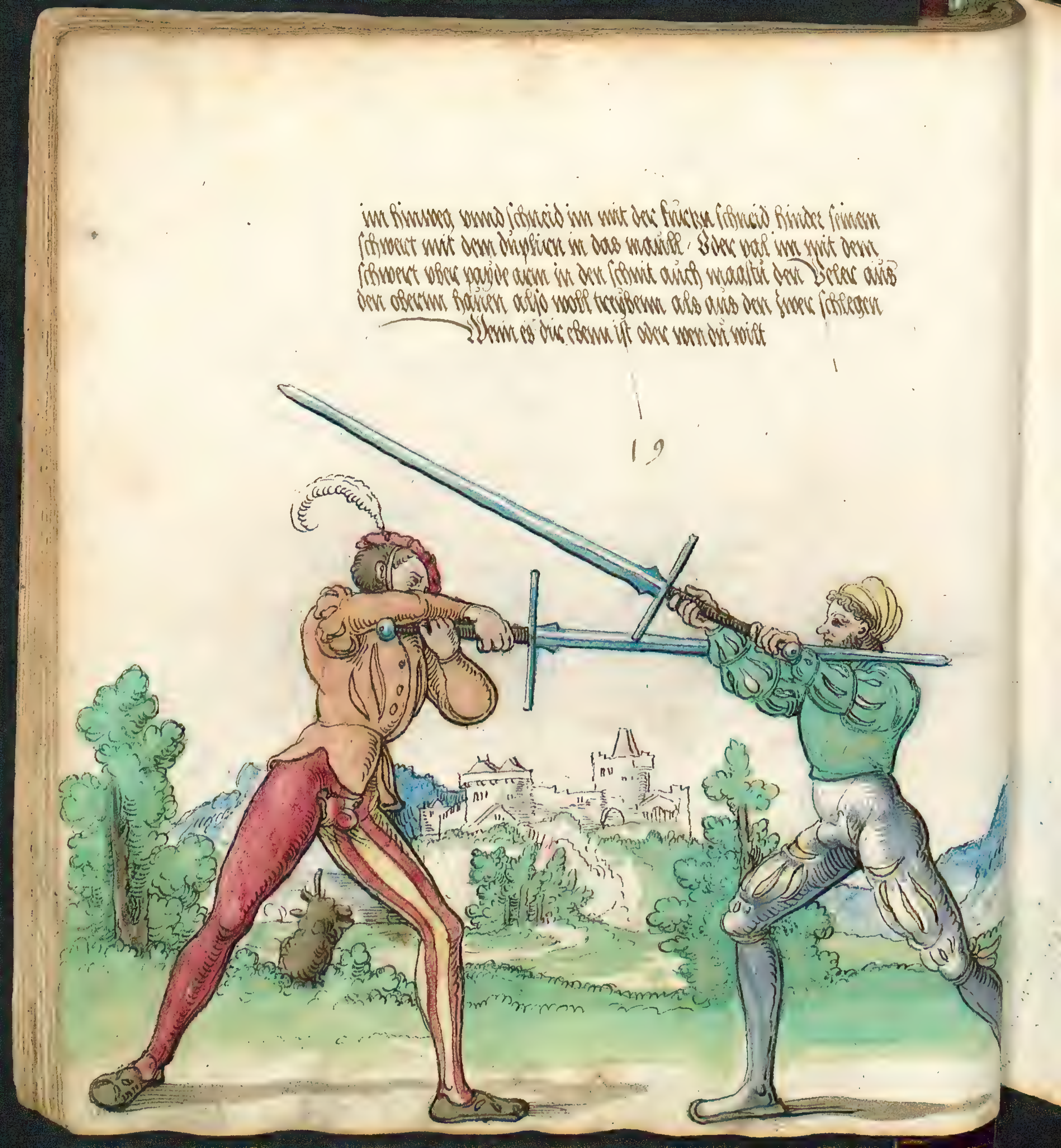
Text aber von einem Feler

Feler zwifach trifft man den schnitt mit mach
zwifach es fürpas schreit in linck vnd pis nit
las

Glosa

Das heist der zwifach feler denn treib also wen du mit dem zufechten zu
im kumpst so stee mit dem lincken fües vor vnnd halt dein schwert
an deiner rechten achsell vnnd wen es dir eben ist so spring gegen
im woll auf mit dem rechten fües auf sein linck seyten vnnd thu
als du im mit einem freyen zwerschlag zu seiner lincken seyten zu dem
kopf wollest hauen vnnd verzuck den hau vnd spring mit dem lincken
fües auf sein rechte seyten vnd schlag im do selbst hin zum kopf ver
setzt er vnnd du trifft sein schwert so spring zu der seyten neben

im hinweg vnnd schneid im mit der kurtzen schneid hinder seinem schwert mit dem dupliern in das maull. Oder vall im mit dem schwert vber payde arm in den schnit auch magstu den Veler aus den oberen hawen also woll treyben als aus den vnderen schlegen Wenn es dir eben ist oder wen du wilt





Hie hebt sich an der Schilhaw mit sein stucken

Text

Schilhaw ein pricht was püffel schlecht oder sticht
Wer Wechsel drawt schiler daraus in beraubt

glosa

Der Schilerr pricht die hut die do heist der ochsen vnnd ist ein seltzam ant
eynhaft haw wen er pricht mit gewalt ein in haw vnd stickn vnd get
zu mit verkertem schwert darumb sein vil maister des schwerts die von
haw nicht wissen zu sagen

Wie man den schilter hauen sol

Merck wann du mit dem zufechten zu im kumpst so ste mit dem lincken fues vor und halt dein schwert an deiner rechten achseln haut er dir dann oben ein zu dem kopf so verwent dein schwert und hau gegen seinem hau mit der kurtzen schneid lang aus geracktem armen oben uber sein schwert im zu dem kopf Ist er dan also geschaid und versetzt mit dem hau deins schwerts und wil unden durch wechseln so las dem ort mit dem hau frolich lanck einschiessen so mag er unden nicht durchwechseln


20

Ein anders

Wann du gegenn im streist unnd behheldest dein schwert ann deiner rechten achseln steet er dann gegenn dir in der hut des pflugs unnd will dir vnden zustechen so hau im mit dem schilher starck oben ein unnd schreis im den ort starck ein zu der prust so mag er dich wunden mit dem stich nit erlangenn

Text einer ler aus dem Schilhau

Schil kürtzt er dich an durchwechsel gesigt im an

glosa

Die ler merck wenn du mit dem zufechten zu im kumpst so soltu schillen

mit dem angesicht vnnd sechn ob er kurcz gegen dir sicht · das soltu bey
dem erkennen wenn er dir zuhawt Reckt er denn die arm mit dem haw
nicht lanckh vonn im so ist sein schwert verkurczt · Oder ligstu vor im
in der hut alber wil er dir denn mit dem schwert kurcz darauff
vallenn So ist sein schwert aber verkurczt Oder legt er sich gegen
dir in die hut des ochsens oder des pflugs so ist sein schwert aber ver-
kurczt · Auch wis das alle windenn mit dem schwert vor dem
mann kurcz seind vnnd verkurczenn das schwert vnnd welcher vech-
ter die windenn also treiben den wechsel frölich durch aus hauen vnd
aus stichenn vnnd scheus in denn langen ort domit ein zu der nechsten
blos domit zwingstu sie das sie müsen versetzen so kummstu zu deiner
rechten arbeit


21



Text wie man mit dem Schiller pricht dem langen ort

Schil zu dem ort vnd nim den hals ane forcht

Wenn du mit dem zufechten zu im kumpst Stet er dan gegen dir vnd helt dir den langen ort zum gesicht oder der prust so halt dein schwert an der rechten achseln vnnd schil mit dem gesicht zum ort vnnd thue als du im darzu hauen wolst vnnd hau starck mit dem schilher mit der kurtzen schneid an sein schwert vnnd schews im den ort domit lanng ein zu dem hals mit einem zu trit des rechten fues


22

Text aber eins stucks aus dem Schilhaw

Schil zu dem obernn haupt hend wild du trüsternn

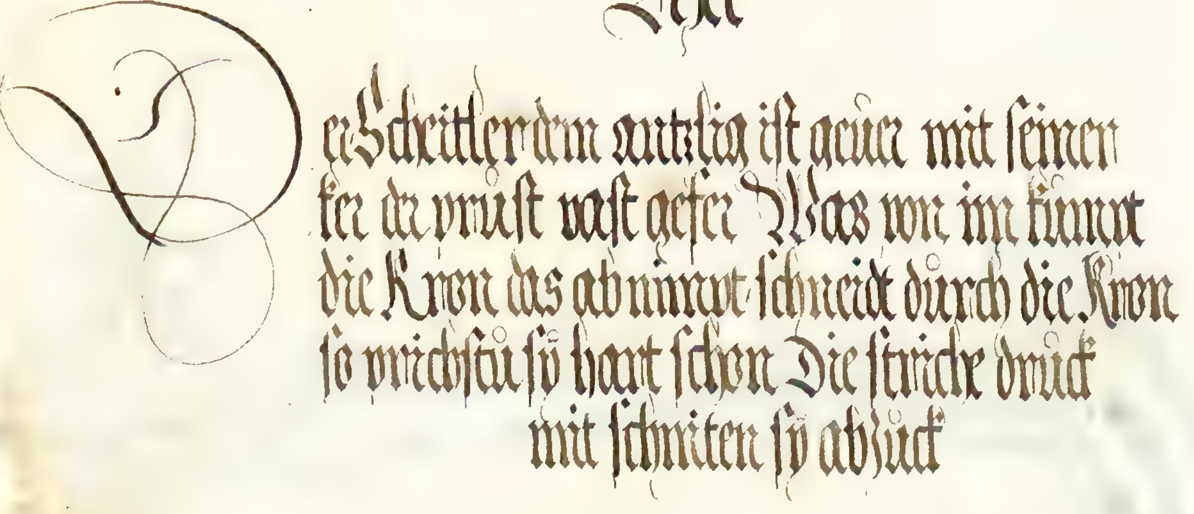
glosa

Merckh das ist ein ander prúch wen er gegen dir stett in dem langen ort so schick im mit dem gesicht zum haupt vnd thue als du im dar auf wollest schlachenn vnd schlach in aus dem Schilhaw mit dem ort auf sein hende


23

Von dem Schaitelhau

Text



Der Schaitler dem antzlig ist geuer mit seiner
ker der prust vast gefer Was von im kumpt
die Kron das ab nimpt. schneidt durch die Kron
so prichstu sÿ hart schon Die streiche druck
mit schniten sÿ abzuck

Der schieler bricht die hut die do heist alber vnd ist darr zu dem antz-
lit vnnd der prust geferlich mit seiner ker · Den bruch also wenn
du mit dem zufechten zu im kumpst legt er sich dan gegen dir in die hut
Alber so setz den lincken fus vor vnnd halt dein schwert an deiner
rechten achsell yn der hut vnd spring zu im vnnd haw mit der langen
schneid von oben nider starck / im zu dem kopf versetzt er den haw das sein
ort vnd das gehultz baide vbersich sten das selb heist die kron / so
pleib hoch mit den armen vnnd heb mit der lincken hant deinen schwerts
knopf vbersich vnnd senck im den ort vber sein gehultz in der prust
vert er denn auf mit dem schwert vnnd stost dir den ort mit dem
gehultz vbersich so wind dein schwert vnder seiner kron durch mit
dem schnit in sein arm vnd druck also ist die kron wider gebrochen vnd
mit dem drucken so schneid vast in die arm vnd zeuch dich mit dem schnit
ab /


24

Das ist die andra hut

Die ander hut heist der pflug da schick dich also mit Ster mit dem
linckn fuss vor vnnd halt dein schwert mit gekreutzten hendn mit
dem knopf vnndersich nebenn deiner rechtenn seytn zu der huff das
die kurtz schneid oben sei vnnd der ort im stee gegenn dem gesicht·
Der linckhenn seytn schickh dich also in die hut des pflugs Stee mit
dem rechtenn fuss vor vnnd halt dein schwert nebn deiner linckn
seytn mit dem knopf vnndersich zu der huf das die langk schneid obn
sey vnnd im der ort stee gegn dem gsicht Das ist der pflug von paidn
seiten


25

Text von den vier Versetzen

Vier sind Versetzen die dy leger auch seere letzen

glosa

Du hast vor gehört was do seind die vier hütten so soltu nun auch wissen die vier versetzen die dy selbigen vier hütten prechen auch gehört kain versetzen dar zu nicht wenn es seind vier haw die sie prechen der erst haw ist der-

Krumphaw

Der pricht die hut die do heyßt der ochs Der ander haw das ist der-

Zwerhaw

Der pricht die huet vom Tag Der dritt haw das ist der-

Schillär

Der pricht die hůt die do heist der vßtiegk Der virt haw das ist der-

Schaitlär

Der pricht die hůt die do heist alber Vnnd wie dů die vir hůtten mit deim hewen prechen solt Das findestu dauornen in den selbigen hawen geschriben

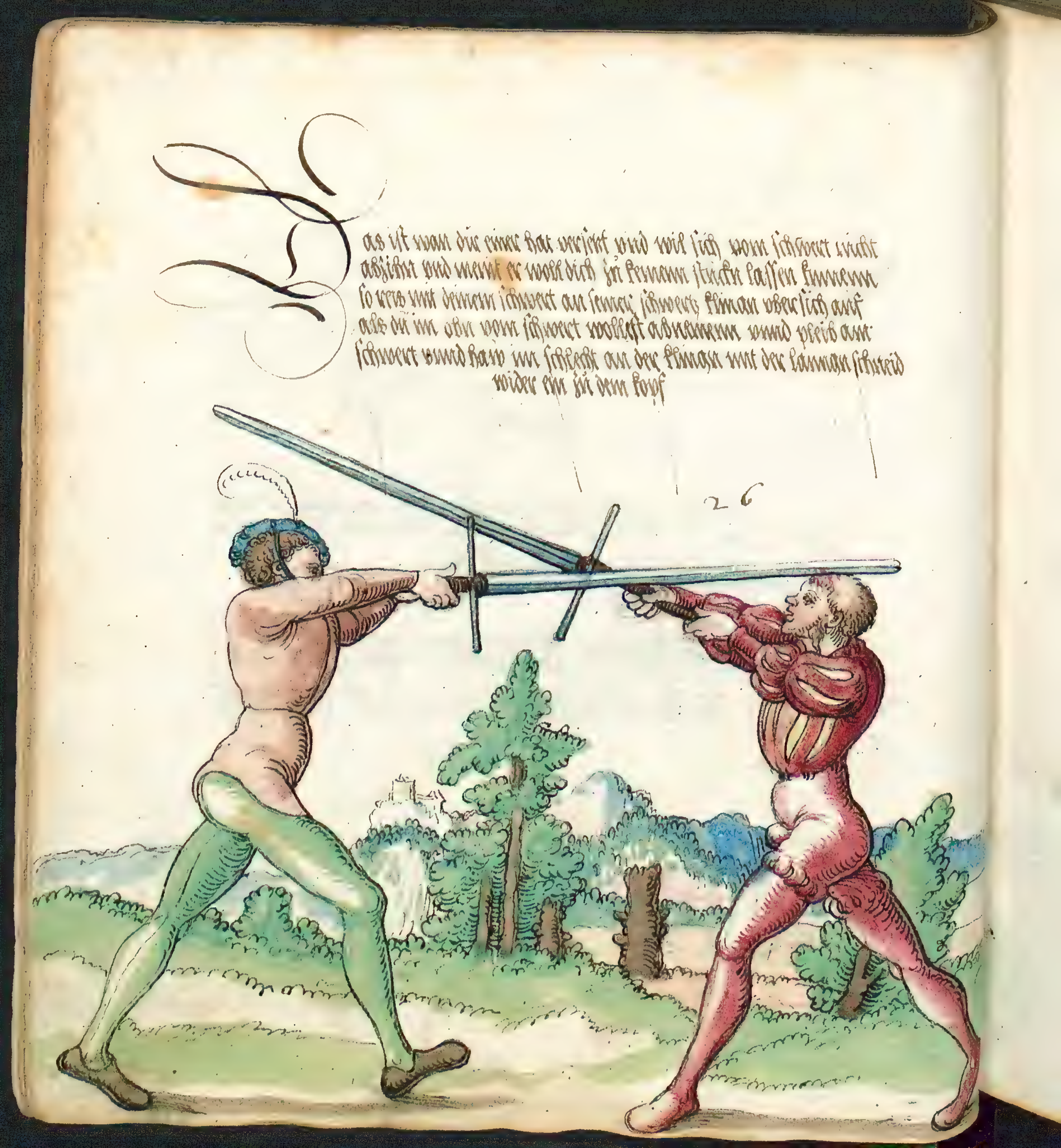
Text das man nit versetzn soll

Von versetzn hůt dich geschicht das auch sere muetzs dich

Das ist das du nicht versetzen solt als die gemeinen vechter thun
Wann sie versetzn so halten sie irn ort in die hohe oder auf ein
seiten Und das ist zuversten das sie in der versatzung mit dem
ort nit wissen zu suechen darumb werden sie oft geschlagen Oder
wen du versetzen wild so versetz mit deinem hau oder mit deinem
stich und such inndes mit dem ort die nechst plos so mag dich kein
meyster on sein schaden geschlagen

Text was man wider das versetzn treiben sol

Ob dir versetzet ist und wie das dar komen ist hor was ich dir rate reis ab hau schnel mit drate



Das ist wan dir einer hat versetzt vnd wil sich vom schwert nicht abziehen vnd meint er woll dich zu keinem stucken lassen kumen so vers mit deinem schwert an seiner schwertz klingen vbersich auf als du im oben vom schwert wollest abnemen vnnd pleib am schwert vnnd haw im schlecht an der klingen mit der lancken schneid wider ein zu dem kopf

26



Text von vir ansetzn

Setz an vir enden bleib darauf lere wiltu enden

glosa

Das sein vier ansetzen die gehorent zu dem ernst die soltu treiben wan
du einen wald schlahen wild oder fechtn die treib also wen du mit dem
zufechten zu im kumpst so leg dich mit dem schwert in die hut des ochsen
oder des pflugs wil er dir denn oben einhawen oder vndn zustechen
So merck die weill er sein schwert aufhebt vnd wil schlachen oder vndn
zu im sticht vnnd wil dich stechen so kum du vor vnd scheus im den
langen ort ein zur nechsten plos e wan er den haw oder stich
volbringt vnnd wart ob du im mugst ansetzn Des gleichen
thu auch wenn er dir mit widerhawen zu hawt so scheus im
den ort ein e wan er mit dem haw widerum auf kumpt vnnd
das treib zu beiden seiten Wirt er dan des ansetzens gewar so bleib
mit deinem schwert an dem seinen Vnd arbeit im behentlich zur
negstn plos

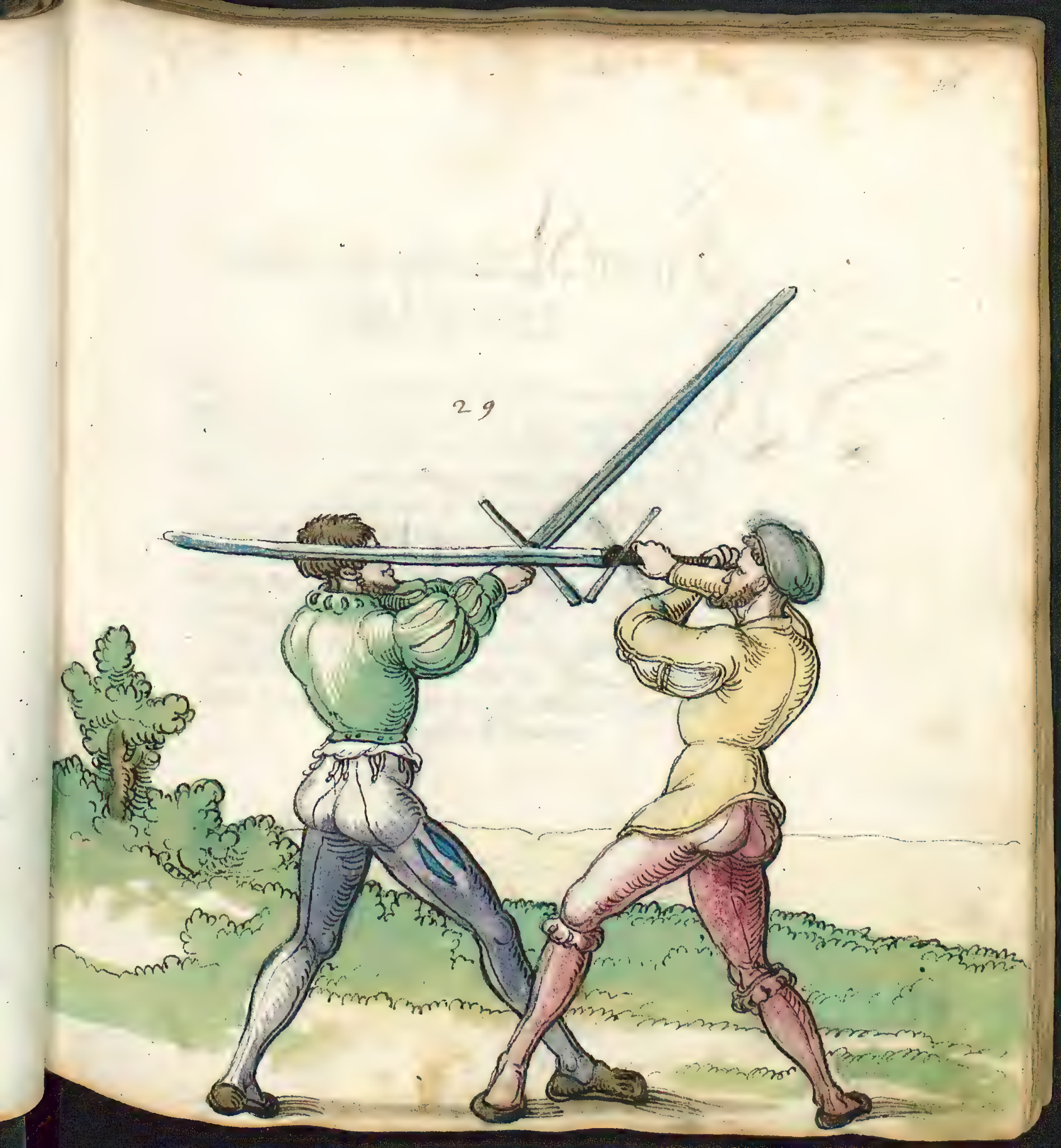
Wenn du mit dem zufechten zu im kumpst so stee mit dem linckn
fues vor in der hut vom tag Und sich gar eben was er gegn dir
ficht Hawt er dir obn lanck ein so wart das er dich mit dem haw
nicht erlanng Und merck dieweil sein schwert mit dem haw under
sich get gegen der erden so spring zu mit dem rechten fues unnd
haw im obn ein zum kopf ee wenn er mit dem schwert wider auf
kumpt so ist er geschlagn

20



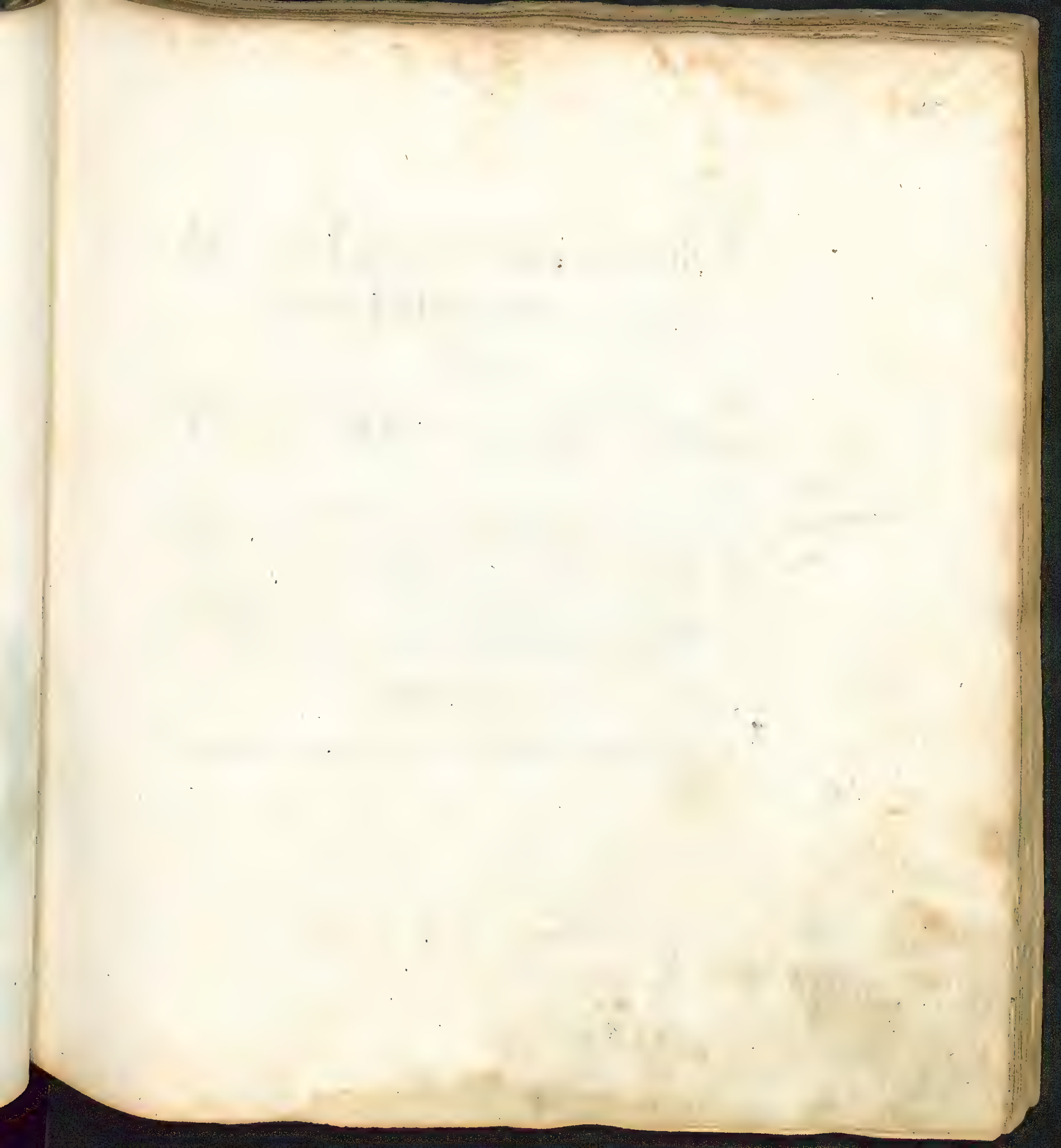
Das volgen stuck haist die aussere mün

Wenn er sich ver hawt vnd du im nach reisest mit dem haw zu der
plos vert er dem bald auf mit dem schwert vnnd kumpt dir vorn
an dein schwert so pleib starck darauf betruck den mit dem schwert
dein schwert fast vbersich so spring mit dem lincken fues hinder
seinen rechten vnnd schlag im mit der Twer oder sunst zu dem
kopf seiner rechten seiten vnnd arbeit bald widerumb zu seiner
lincken seiten mit dem dopliren oder sunst mit andern stucken dar
nach als du empfindest ob er waich oder hert am schwert ist


29

Ein gut Nachreisen am schwert aus vntterhauen

Wenn du gern im vichst aus vnnderhawenn oder aus den streichn
oder ligst gegenn im in der hut die do heyst. Aber Velt er dir den
mit dem schwert auf das deine er wenn du domit aufkumbst so
pleyb also mit dem schwert vndenn an dem seinen vnnd heb vber=
sich / Wirt er dir den am schwert denn ort ein zum gesicht oder
der prust so las im vom schwert nicht ab vnnd volg im daran
nach vnnd arbeit im mit dem ort zur nechstn plos / oder schlecht
er vom schwert vmb so volg oder reiss im mit dem ort aber noch
als vor Merck du solt aus allen hauen vnnd hutten
im Nachreysen als bald du erkenst wenn er sich vor dir ver
hawt oder enplost mit dem schwert / oder wart das du dich
mit dem Nachreisen selber nit enplost noch verhawst vnnd
das werck zu peiden seytn



Hie merck die lere von dem fülen vnd von dem wort das da heist Indes

Text

Das fülen lere Indes das wort schneidt sere

Wenn du mit dem zu fechten zu im kumpst vnnd einer dem anndern an das schwert bindet so soltu in dem als die schwert zu samen glitzn zu hant fule ob er weich oder hert angepunden hat vnd als bald du das empfunden hast so gedenck an das wort indes das ist das du inn dem selbigen empfinden solst behendiglich arbeitn am schwert so ist er geschlagn ee wen er sein gewar wirt

Merck·

Das das fülenn vnnd das wort indes ein dyngk ist vnnd eins an

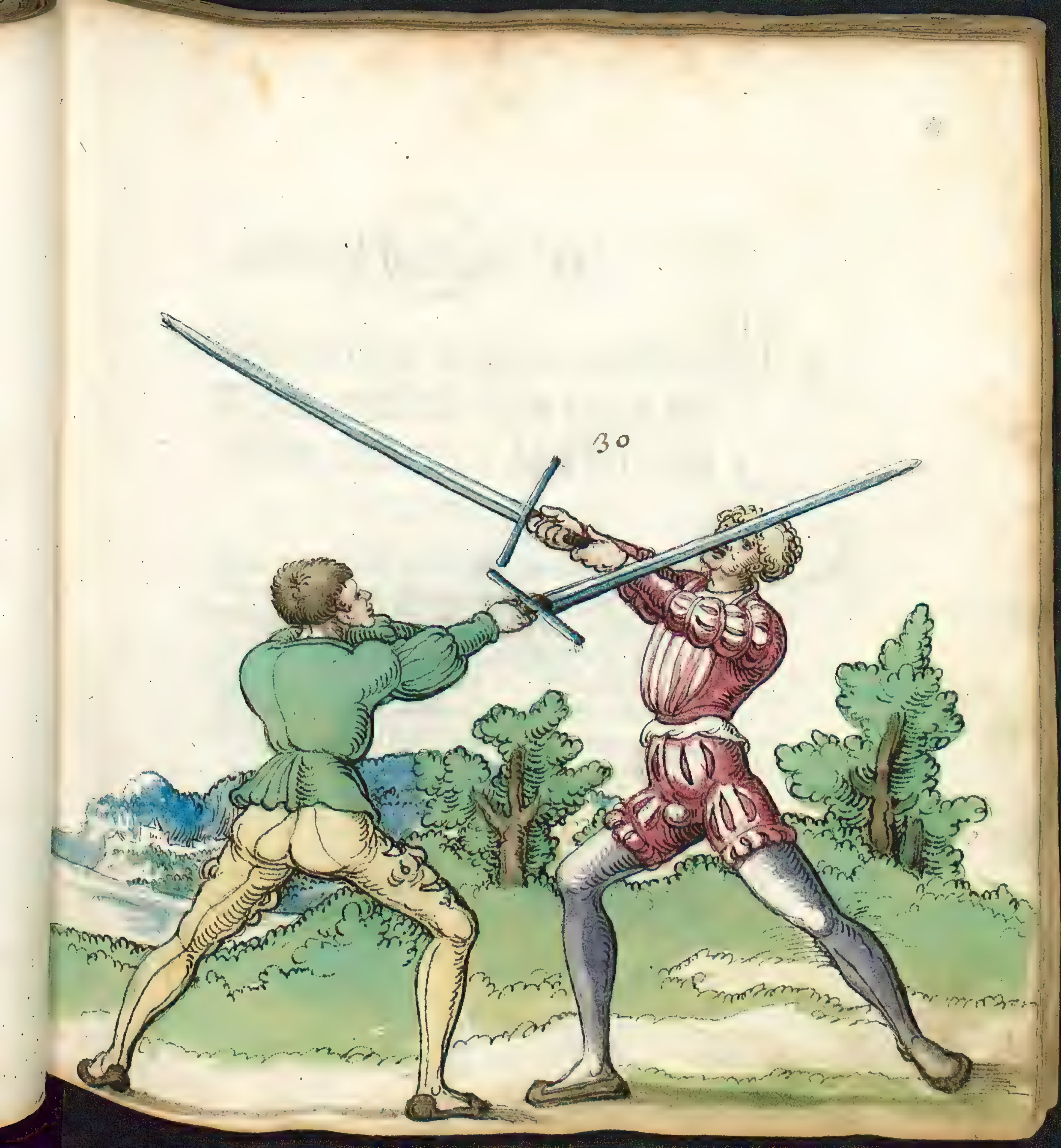
das ander nicht gesein mag vnnd das vernim also wen du im an
sein schwert bindest So mustu zuhant mit dem wort indes fulen
Ob er am schwert waich oder hert ist Vnnd wenn du hast gefult
so mustu aber indes arbaitenn nach der waich vnnd nach der
hert am schwert Also sein sie paide nicht denn ain dinck vnnd das
wort indes das ist zuuorauss in allen stucken Vnnd das vernim
also Jndes duplirt Jndes mutiert Jndes wechselt durch Jndes
laufft druck Jndes nympt den schnit Jndes ringet mit Jndes nympt
das schwert Jndes thuet was dein hertz begert Jndes das ist ain
scharpffes wort do mit alle maister des schwerts verschnitten werden
die das wort nicht wissen noch vernemen Das ist der schlussel
der kunst

Text aber vom Nachreisen

Nachreisen zwifach trifft man den altn
schnit mit mach

glosa

Das ist das du die nachreisen solt treibn zu paidenn seitten vnnd des
schnitz darinnenn nicht vergessenn Das vernim also wann er sich
vor dir verhawt es sey von der rechten oder vonn der lincken seiten
so haw im kundlich nach der plos weit er denn auf vnnd bindt dir
vnden an das schwert so merck als pald ein schwert an das ander
glitzt So schneid im indes nach dem hals oder val im mit der lan-
gen schneid auff sein arm vnd schneid vast


30

Text von den uberlauffen

Wer unden remept uberlauff den der wirt beschempt
wen es glitzt oben so sterck das acht ich loben
dein arbeit mach oder hert druck zwifache

glosa

Das ist wenn dir mit dem zufechten zu im kumpst hawt er dir denn
von undenn zu den underen plössen das weysen im nicht sunder haw
im oben starck ein zu dem kopf oder hawt er dir zu mit underhawen
so merck es wenn er mit dem underhawn auf kumpt so schewss im
den ort obenn lanck ein zum gesicht oder der prust unnd setz im den
an so mag er dich unnden nicht erlangen Wenn alle oberen an
setzen prechen unnd ledign die unnderen Setzt er dein auf unnd windt

dir vnndern ann dem schwert · so stoß mit der langen schneid starck auf dem schwert vnnd arbeit behendtlich zur negsten ploß oder las in arbeitn vnnd kum du indes so triffestu in

Text wie man die stich vnd haw absetz-en soll

Lerne absetzn hau stich kunstlich letzn wer auf dich sticht dein ort trifft vnd seinen pricht · von baiden seitn triff allemol wil du schreiden

glosa

Merck die absetzen treib also wenn du mit dem zufechtn zu im kumpst

stelt er sich dann gegen dir als er dich woll stechen so setz denn lincken
fües vor vnnd ster gegenn im in der hut des pflugs vonn deiner
rechtenn seytn vnnd gib dich plos mit der lincken seytn sticht er
dich denn zu der selbigen plos so wind mit dem schwert auff dein
lincke seitenn gegen seinem stich die kurtz schneid an sein schwert
vnnd setz damit ab vnnd schreit domit zu mit dem rechtenn fües
vnd stich im fornen zu dem gesicht oder zu der prust

31





Ein anders stuck

Wenn dir streest von deiner rechten seiten in dem pflug, Hawt er dir
denn ein zur linckn seiten oben zu dem kopf So var auf mit dem
schwert vnnd wind damit auf dein lincke seitn gegn seinem hau
das abwerts vber dem haupt Vnd schreit damit zu mit dem rechten
fues Vnnd stich im zu dem gesicht oder der prust die stuck treib
aus dem pflug zu beiden seiten

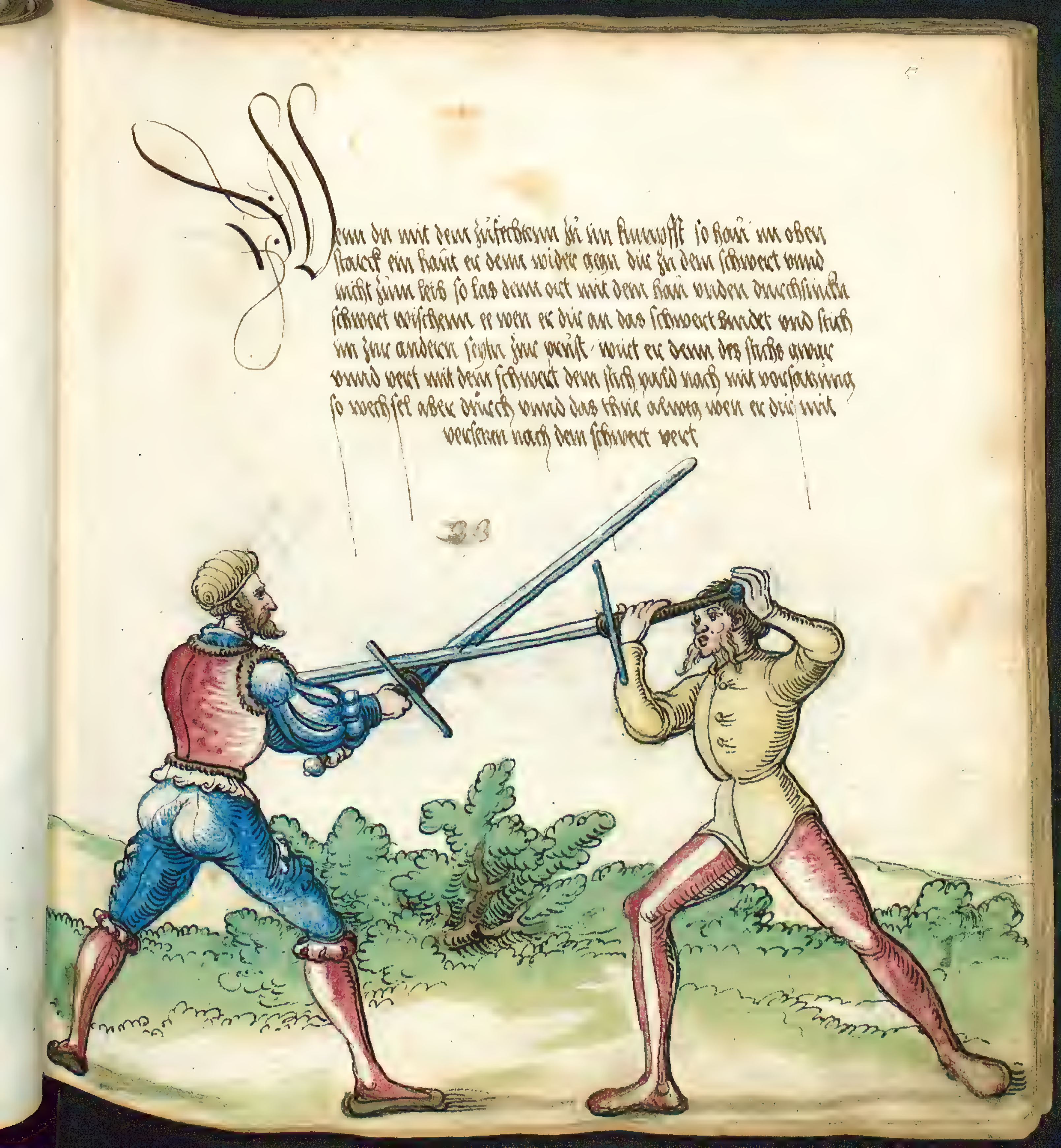

32

Text wie man durchwechseln sol

Durchwechsel lere von paiden seiten stich
mit sere wer auf dich vindt durchwech-
sel in schir vindt

Der durchwechsel ist vil vnnd manigerley die soltu treiben gegn den
vechtern die do gern versetzen vnnd die do hauen zum schwert
vnnd nicht zu den blossen des leibs die soltu gar wol lernen
treiben mit fursichtigkeit das man dir icht ansetz oder ein kum
die weil du durch wechselst

Die durchwechsel treib also



Wenn du mit dem zufechten zu im kumpst so haw im oben
starck ein hawt er denn wider gegen dir zu dem schwert vnnd
nicht zum leib so las denn ort mit dem haw vnden durchsincken
schwert wischen ee wen er dir an das schwert bindet vnd stich
im zur anderen seyten zur prust wirt er denn des stichs gewar
vnnd vert mit dem schwert dem stich pald nach mit versatzung
so wechsel aber durch vnnd das thue allweg wen er dir mit
versetzen nach dem schwert vert



Ein anders

Wenn dü mit dem zü fechten zü im kumpst so setz deinen lincken fües vor vnnd halt im den langen ort gegen dem gesicht haut er dir denn von obn nider oder von vnden auf zum schwert vnd wil dir das wegk schlahn oder starck daran winden so las den ort vndersich sincken vnd stich im zür andern seitn das treib gegen allen hauen domit man dir zum schwert haut

Merck eben

Du solt durch wechseln das man dir die weil icht ansetz' die weil du durchwechselst vnd das vernim also wenn er dir versetzt vnd lest dem ort neben dir beseit ausgeen so wechsel behendlich durch vnd stich im zür andern seitten oder pleibt er dir mit dem ort vorm gesicht oder sunst gegen anndern plossen so wechsel nicht durch beleib am schwert vnd arbeit domit zür nechstn plos so mag er dir nicht nachgereysen noch ansetzen

Text vom zuckn am schwert

Trit nahent im pinden das zuckn gibt gut
funde zuck trift er zuck mer arbeit erfinde
das thuet im we zuck alln treffn den mei
stern wiltu sie effen

Das zuckn gehört zutreibn gegenn denn maistern die do starck an
das schwert pindenn vnnd am pandt des schwerts beleibn stilsten
vnd wartn ob man sich von in ab wolt hawen oder vom schwert
abziehn das sie denn mochten nachraisen zu der plos wiltu die
selbigenn meister effen oder therustn so treib die zuckn gegenn im
also haw im von der rechten seitn obn starck ein zu dem kopf vert
er den mit dem schwert starck fure mit dem haw vnnd wil vor
setzn oder hawt dir zu dem schwert so zuck dein schwert an dich er
wenn er dir anbindt vnd stich im zur andern seitn vnd das thu
gegn allen treffen vnd anwindn des schwerts

Hie merck ein ander zuckn

Wenn er dir an dem schwert gepunden hat stett er dein gerad dir am pant vnnd wart ob du dich wollest vom schwert abziehn So thue als wollest zucken vnnd pleib am schwert vnd zuck dein schwert pis zu halber klingen an dich vnnd stich im am schwert wider ein zum gesicht oder der prust triffestu in denn nit recht mit dem stich so arbeit mit dem dopliern oder sunst mit andern stuckn was dir das pest ist

Text von den durchlauffen vnd ringen am schwert

Durchlauf las hangn mit dem knopf greif wiltu ringen wer gen dir sterck durchlauf domit merck

Die durchlauffen vnnd ringen seind zweyerley im schwert wenn die durch
lauffen das seind die leib ringen So sind den darnach die arm ringen
Vnd die gehorent zu treiben gegen den vechtern die do gern einlauffend

Die durchlauffen die treib des ersten also

Merck wann er dir einlaufft vnnd fert hoch auff mit dem armen
Vnnd will dich oben mit sterck vbertringen so far auch auff mit dem
armenn vnnd halt dein schwert mit der linckn hant bey dem
knopf vber deinem haupt vnnd las die klingen vber deinem
ruck hinden nider hangen vnnd lauff mit dem haupt durch
die arm gegen seiner rechten seitn vnnd spring mit dem rechten
fues hinder seinen rechten vnnd mit dem sprung so far im mit
dem rechtenn rechtenn arm gegenn seiner lincken seitn vorn
vor vmb den leib vnnd fas in also auff dein rechte huf vnd
wurf in fur dich hindern auff sein kopf


34



Aber ein leib ringen

Wenn er dir einlaufft mit aufgerackten armen vnnd du im wöre so lauff im durch mit dem haupt zu seiner rechten seiten vnnd las dein schwert hinden über den ruck hangen als vor geschriben steet vnnd schreit mit dem rechten fues voran für sein rechten vnd var im mit dem rechten arm vnnder seinem rechten arm durch hinden vmb den leib vnnd vas in auf dein rechte huft vnd wirff in hinder dich. die zwey vniam treib zu paiden seyten



Aber ein leib Ringen

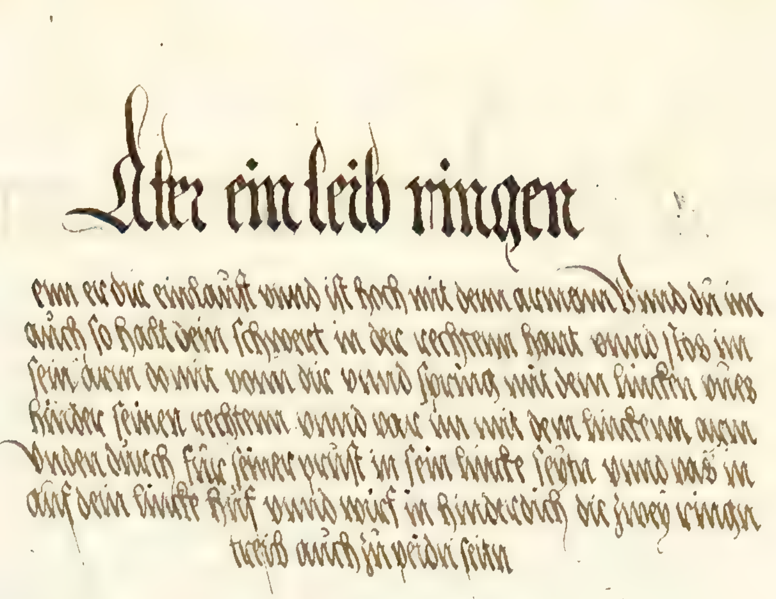
Wenn er dir einlaufft zu deiner rechtenn vnnd ist hoch mit denn armenn vnnd du auch so halt dein schwert in der rechtenn hant mit dem knopf gegenn perg vnnd stos mit dem gehultz sein arm vnnd sein schwert vonn dir vnnd spring mit dem denckhn fues vorn fur sein beide fues vnnd var im mit dem linckhn arm vol hindn vmb dein leib vnnd pas in auf dein linckh hufft vnd wirf in fur dich

36

Uber ein leib ringen

enn er dir einlauft vnnd ist hoch mit dem armen vnnd du im auch so halt dein schwert in der rechten hant vnnd stos im sein arm domit von dir vnnd spring mit dem linckn fues hinder seinen rechten vnnd var im mit dem linckem arm vnden durch für seiner prust in sein lincke seyten vnnd nas in auf dein lincke huf vnnd wirf in hinderrugk die zwey ringen treib auch zu peiden seiten

37



Merck

Das die zwen vndern schnit gehorent zu treiben gegen den fech-
tern die do gern einlauffen mit aus gerackten armen die
treib also wenn er dir an dein schwert bindt vnnd vert hoch auf
mit den armen vnnd laufft dir ein zu deiner lincken seyten so ver-
went dein schwert das dein daumen vnden kum vnnd val im mit der
langen schneid vnder den knopf in sein arm vnnd druck mit
dem schnit vbersich Laufft er dir ein mit aus gerackten armen
zu deiner rechten seyten so verwendt dein schwert das dein dau-
men vnnden kum vnd val im mit der kurtzen schneid vnder
seinen knopf inn die arm vnnd druck mit dem schnit vbersich
das seind die vier schnid



Text von der verwandlung der schnid
Dein schnidt wende zu flechn druck die hende

glosa

Das ist wie du aus dem undern zweien schnitten solt treiben die zwen obern das verstee also wenn er dir einlauft zu deiner lincken seiten mit auf gerackten armen so verwent dein schwert und var im mit der langen schneid under seinen knopf in die arm und druck vast ubersich und schreit damit auf sein rechte seiten und wind den knopf unden durch und kum mit dem schwert nicht vom seinen armen Und verwindt das schwert aus dem undern schnit in dem obern mit der langen schneid uber sein arm



Ein anders

Lauft er dir ein mit aufgereckten zu deiner rechten seyten so wend im dein schwert mit der kurtzen schneiden under dem kopf in sein arm vnnd druck wol ubersich vnnd schreit auf sein lincke seiten vnnd las dem kopf mit wenden durch gen vnnd wend dein schwert mit der langen schneyd ober uber sein arm vnnd druck mit dem schnit von dir



Text von dem zweien vnder hengen

Zway hengen werdn aus einer hant von der er=
den in allem gefert haw stich leger weich oder
hert

glosa

ie zwei hengen vonn der erdenn das ist der vndern zu peidenn seytn vnd
wenn du daraus vechtenn wilt oder vichtest so soltu darinn auch
habenn das fulen in hawenn vnnd im stichn vnnd in allen an
windn des schwerts ob er darinn waich oder hert ist auch soltu
daraus treibn vier winden vnnd aus einem ydem windenn be
sunder ein haw ein schnit ein stich vnnd sunst alle gefert treybn
als aus dem zweien obern hengn



Text vom Sprechfenster

prechfenster mache strevlich besich sein sache
Schlach in das er schnabe wer sich fur dir zeuch
et abe ich sag dir fürwar sich schützet kein man
one var hastu vernomen zu schlag mag er klein
kůmen

u hast vor gehort wie du dich vor dem man mit dem schwert solt
schicken yn die vier hutten daraus du vechten solt so soltu auch
nu wyssen das sprechfenster ist auch ein hut darin du wol
sicher steen magst vnnd die hut das ist der lang ort der ist die
edelst vnnd pest wer am schwert wer do recht daraus vechten kan

der zwinat domit denn man das er sich an seinem danck schlagen
muss lassenn vnnd mag vor dem ort weder zu schlegen noch zu stich-
enn kunnen

Wie du dich in das Sprechfenster schicken solt

enn du mit dem zufechtenn zu im geest mit welchem hau du den
ann in kumbst es sey vnnder oder ein oberhau so las im denn ort
mit dem hau albeg lang einschiessenn zu dem gesicht oder der prust
domit zwingstu in das er versetzenn mues oder an das schwert
pindenn vnnd wenn er also angepundenn hat so pleib im starck
mit der langenn schneid auf dem schwert freylich vnnd besich sein
sach was er furnas gegenn dir treibenn will schlecht er sich zuruck
ab vom schwert So volg im nach mit dem ort zur plos Oder schlecht
er vom schwert vmb dir zur anndernn seitn so wind seinem hau
nach im starck obenn ein zu dem kopf oder will er sich vom schwert

nicht abziehen nach vnd schlahen so arbait mit dem duplieren oder sunst mit anndern stucken darnach als du empfindest schwech vnd sterck im schwert

Das ist ein ander stant

Vnd haist auch das sprechfenster Merck wenn du mit dem zufech-
tenn schir zu zit im komenn pist so setz denn lincken fues vor vnd
halt im denn ort lanck aus denn armenn gegenn dem gesicht oder
der prust ehe wenn du im an das schwert bindest vnnd stee frisch
sich was er gegenn dir vechtenn will hawt er dir denn obenn
lannck ein zu dem kopf so var auf vnnd wind mit dem schwert
gegenn seinenn hand in denn ochsen Vnnd stich im zum gesicht
oder hawt er dir zum schwert vnnd nicht zum leib so wechsell
durch vnnd stich im zu der anderenn seitenn Lauft er ein vnd ist
hoch mit denn armenn so treib denn vndern schnit oder lauff
ym durch mit ringen Ist er nider mit den armen so wart der
aurnringen also magstu alle stuck aus dem langen ort treiben

Text von außrichtung der vir hengen vnd der acht winden in dem schwert davon die zedel helt

er wol füret vnd recht pricht vnd endlich gar zepricht vnd prich besunder ietlichs in drey wunder wer recht wol hengt vnd winden damit pringt vnd winden acht mit rechten wegen betracht vnd zu ir eine der winden selb drit ich meine so sein ir zwentzig vnd vir zel sie eintzig von peiden seiten acht winden lere mit schreiten vnd prüf die geferte nicht mer wan waich oder hert :-

as ist ein lere unnd ermanung der hengen unnd der winden im schwert darumm soltu gar wol gewist unnd bericht sein das du behendlich kundest fuerenn unnd die wirckh gegen eines andern fechtern sterckenn recht daraus geenn im kundest treiben Wenn der hengen sein vier der ochs oben von beiden seitn das sein die oberenn zwei hengen unnd der pflug unden vonn peiden seitn das sein die underen zwei hengen aus den vier hengenn soltu treiben acht winden aus dem ochsenn vier und aus dem pflug vier unnd die selbigenn acht winden soltu furpas also betrachtenn unnd recht wegenn das du aus yeden winden besunder solt treiben die drei wunder das ist ein hau ein stich ein schnit

ie du aus den obern zweien hengen (das ist der ochs von peiden seiten) solt treiben vier windenn

ie erstenn zwei windenn aus dem ochsen allein von der rechtenn seitenn die treib also Wenn du mit dem zu fechten zu ym kumpst so stee mit dem lincken fues vor unnd halt dein schwert zu deiner rechtenn seiten fuer dem haubt in dem ochsenn Hawt er dir dann oben ein vonn seiner rechtenn seiten so wind auf dem linck seiten gegenn seiner hand die kurtz schneid an sein schwert uber in den ochsenn unnd stich

im obenn ein zu̇m gesicht das ist ein windenn Versetzt er denn
stich mit sterck vnnd dringt dir das schwert auff die seitenn so bleib
am schwert vnnd wind wider auff dein rechte seyten aber in den
ochsen vnnd stich im obenn ein zu̇m gesicht das sein die zwey winden
am schwert aus dem einen obern hengen vonder rechten seiten

Volgen die anderen zwey winden aus dem ochsn von der lincken seiten die treib also

enn du mit dem zufechten zu im kumbst so stee von deiner lincken seiten in dem ochsen hawt er dir dem obern ein vom seiner lincken seiten so wind gegen seinem haw auf dein rechte seitn die lange schneid an das schwert Und stich im obern ein zum gesicht das ist ein winden Versetzt er dem stich und druckt dein schwert auf die seitn so bleib am schwert und wind auf dein lincke seitn aber in den ochsen die lang schneid an sein schwert und stich im obern ein zum gesicht das seind die vir winden aus den obern zweien hengen Von der lincken und rechten seytn



Volgen die armringenn im schwert

Merck wenn er dir einlauft im schwert unnd helt sein hend nider so verker dein lincke hant unnd begreif domit sein rechte inwendig zwischen seinen payden henden unnd druck im domit auf dein lincke seyttenn unnd mit der rechten schlag im mit dem schwert uber den kopf

Ein anders

iltů in nicht schlachen so spring mit deinem rechten fůs hinder seinen dencken vnnd var im mit dem rechten arm vornen oder hinden vmb dem hals vnnd wirf in also vber dein rechts knie

Aber ein arm ringen

enn er dir einlaufft im schwert vnd ist nider mit den henden so
las dein linck hant varen vom schwert vnnd mit der rechten var
im mit dem knopf aussen vber sein rechte hant vnnd druck do
mit nider vnnd begreif im mit der lincken hant bey seinem rechten
elnbogen vnd spring mit dem dencken fues fur sein rechten vnd stos
in also darnider

Aber ein arm Ringen

enn er dir einlauft im schwert so las dein schwert vallen und verker deine rechte hant und begreif domit seine rechte auswen-dig und mit der linckhen var im pey dem rechten elenbogen und spring mit dem linckhen fues fur sein rechten und stos mit der rechten hant seinen rechten arm uber deinen linckn und heb in domit ubersich also magstu dem arm prechn oder fur dich uber das linck pein werffn ob du wild

Hie merck ein schwert nemen

Merck wann man dir einlauft im schwert So wenck dein linck hannt vnnd var domit vber sein rechten arm vnnd begreif do mit sein schwert mit peiden henden bey der hanthab vnnd drück domit auf dein linck seiten so nimpstu im sein schwert

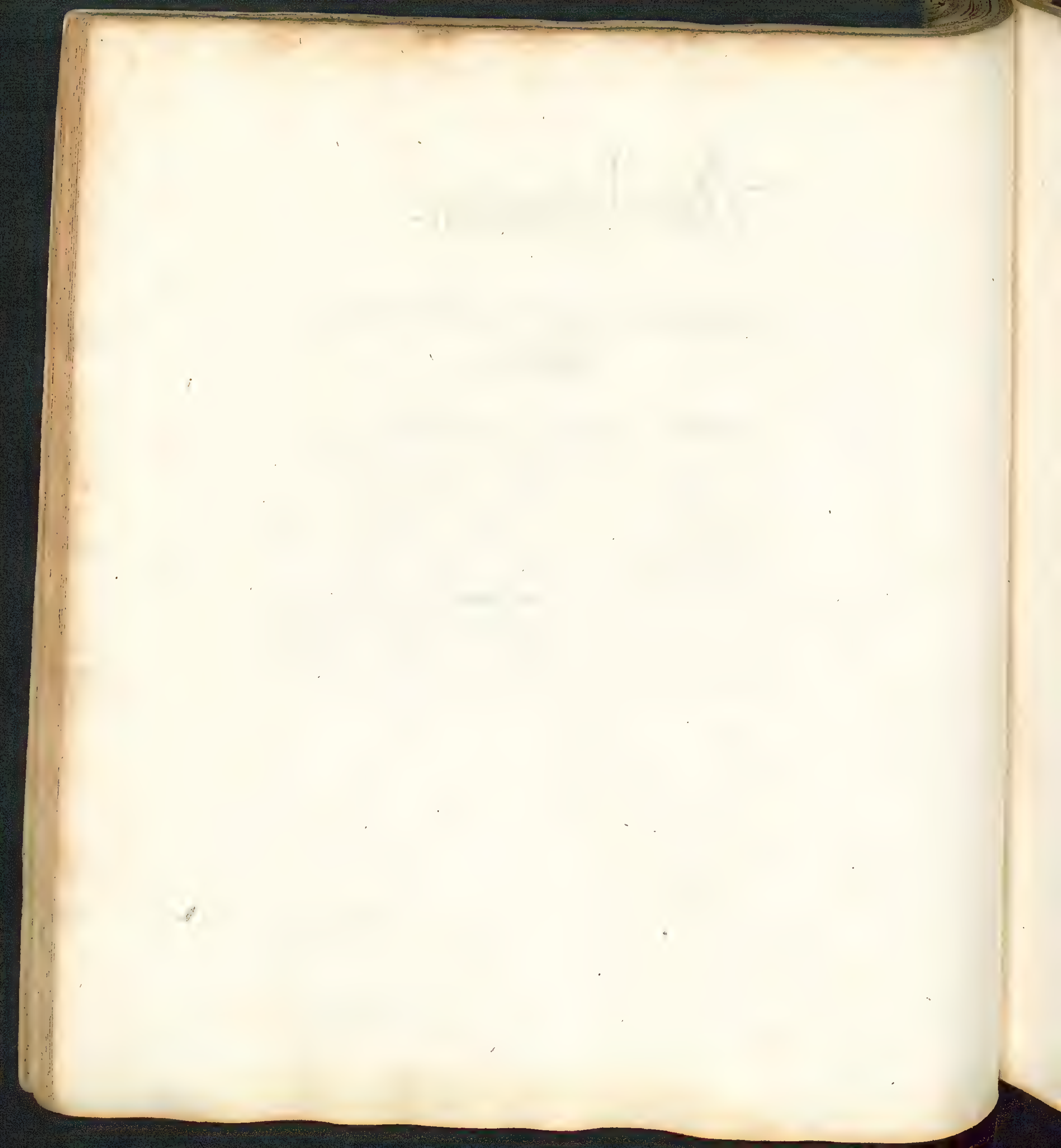
Aber ein schwert nemen

enn er dir versetzt oder sunst an dein schwert bindt so begriff mit der lincken hant beyde schwert mitten in den klingen vnd halt sie beyde vest zu samen vnnd var mit der rechten hant vnnden durch mit dem knopf vorn vber sein bede hent vnnd ruck domit vbersich auf dein rechte seitten so bleibenn dir bede schwert/

Vom Abschneiden

Schneid ab die hent von vnden in paiden gesenten

as ist was du treiben solt wann man dir starck oben auf dein schwert bindet oder darauf velt vnnd das vernim also wen du zu vichtest aus dem vnderhawen oder aus dem streichen oder stichst gegen im in der hut Alber velt er dir den mit dem schwert auf das ein ehe wenn du damit auf kumpst so weich vnden an dem schwert vnnd heb mit der kurtzen schneid vast vbersich druckt er denn dein schwert vast nider so streich vnden mit deinem schwert an seiner schwerts klingen hindersich ab von seinem schwert vnnd kum im zu der andern seiten an seinem schwert pald wider oben ein zu dem mann



Aber ein anders

wan du zu vichtest mit vorder hauen oder ligst in der hut alber
velt er denn mit dem schwert auf das dein nachent vor dem gehultz
ehe wenn du damit auf kumpst das sein ort zu deiner rechten
seiten aus get so var behendiglich auf mit dem knopf uber
sein schwert und schlag in mit der langen schneid zum kopf
oder vint er dir auf das schwert das sein ort zu deiner linken
seiten aus get so var mit dem knopf uber sein schwert und
schlag in mit der kurczen schneid zu dem haupt das heist das
schnappen



Text von den vier schniden

Vier seind der schnid zwen vnden zwen oben mit
ve vier schnid wis des ersten die zwen obern die gehorent zu treyben gegenn dem vechtenn die aus der versatzung oder aus dem pant des schwerts gernn vnnd schlachen mit der sterck oder sunst zu der annderenn seiten das sprich also wenn er dir ann dein schwert pindett zu deiner lincken seiten Vnnd schlecht domit wadt widerumb mit dem lincken vnes auf sein rechte seiten So valle im mit der langenn schneid obenn vber sein payde arm vnnd druckh mit dem schnit wann dir das solten treiben zu peidenn seyttenn allweg wen er aus der versatzung vnnd schlecht oder hawt vom schwert



Nu soltu wissen

Das der pflug vonn peidenn seytn das sein die vnderenn zwei hengen
wenn du dich darein legst oder daraus vechtn wilt so soltu daraus
auch treibn von der linckenn seitten vnnd von der rechtenn Vier windn
mit allenn iren gestuckenn als aus den obern hengen so werdenn der
windenn acht Vnnd merck als oft du windest so gedenck in einem
iglichenn windenn besunder an dem hau vnd an den stich vnnd
an den schnit Also kumen aus den acht winden vir vnnd zwantzig
stuck aus denn acht windenn wie du die vir vnd zwantzig stuckh treibn
solt das findestu alles darnach in der glosa geschribn

Hie merck gar eben

as du die acht winden nicht recht magst getreibenn es sey dan mit schreittenn von peidenn seitn vnnd das du vor gar eben pru-fest nicht mer denn die zwei gefert das seind die Wen er am dein schwert windet ob er in seinem gefert waich oder hert ist Dist wenn du das empfunden hast so wind vnnd arbeit zu den vier plossenn als vor geschribenn stet auch wisse das alle vechter die do windenn am schwert Vnnd kunnen sie nicht das fulen am schwert die werdenn vss dem winden geschlagen Darumb so fleis dich das du das fulenn Vnnd das wort Indes wol merkest wenn aus denn zweien dingen get alle kunst des fechtens








30


39


40






Das Rechtbuch im
Reim.







Anwinnen.

Die stanngen hat acht versatzung, vier im anpinden, oben zwo unnd unden zwo, unnd zu baiden seiten aine in yeder hannt, unnd zwo miten in der hannt,

Stuckh.

Wenn du annemmendest, oben von der rechten hannt, in sein stanng, wie zůuor gemalt stet, so scheuß ime den ort ins die prust, oder arbait im über die stanng, zů der rechten agsl, wert er dir das, so schlag in vnnden, in sein rechte seiten, mit dem anndern ort, oder pinnt außen an sein stanng, vnnd schlag er von der rechten hannt weg/

Stückh.

Wann du ainem anpindest, mit wollicher hant er sey, so halt die vordern hant still, vnnd zuckh mit der anndern hant, die stanngen behennd an dich, mit der vordern hant stoss in in die prust,

Stückh.

So du im oben anpindest, so blaib mit dem selben ort an seiner stanngen, vnnd lauf im mit dem anndern ort vnnden an sein ~~stanngen~~, arm, vnd heb in auf, mit gewalt, vnnd lauf im gantz durch, vnd wirf in vber ain pain,

Stuckh.

Kumbt dir ainer oben an mit halber stanngen/
So nimb sein obern ort, mit deinem vnnthern ort/
weg von der hannt, Trit for/ vnnd schlag/ So magst
weiter zu arbait khumen an schaden/

Truch

Wann dir ainer deinen ort eingnimbt, so lass nur den
vndern ort, ein seim gsicht schiessen, vnnd fall in
die gesatzt versatzung, stosst er aber, so nimbt ab
vom gsicht so er sich wider in gwalt legt,

Stuckh.

Leger dich inn die versatzung, deinen Stanngen für dir auff der erdt, dem anndern ort, kern gsicht, stosst dir einer zu, wind im sein stanng über die hennt, mit deiner stanngen, darmit du in plosst, tritt dem stoss frelich nach, gegen seinem gsicht,

Pruch

Wenn dir ainer dein stanng außwenndt, so weich mit auß seinem stos, vnnd wirff Im obern khopf, so gewinstu ainen sollichen straich, mit der versatzung,

Stuckh

Schlecht dir ainer zu vnnden zu den fuessen, oder zum khnoren, so wirff deinen stanngen, auf dein linckhe seitten, mit dem ort, far hie auf die ort gegen seinem straich, vnnd spring mit dem rechten fueß hinter seinen linckhen, so gewinstu ain vortaill etc.

Stuckh.

Stoß mir jnwendig zu seinem gesicht, wert er das so zuckh vnnd stoß zu der anndern seitten, wert er abermals, vnnd kombt dir deinen stoß ab, so far mit dem anndern ort, vber sein rechte achsl, vmb den halls, vnnd spring mit dem rechten fueß hinter seinen knieckhen, vnnd wirf in darvber,

Druch

Wann dir ainer mit seim ringen umb den hals fart, So begreiff ine sein rechten arm mit deiner lincken handt, Und wendt dich von ine auff dein rechte seiten, und wirff ine über deine linck hüfft,

Stuckh.

Leger dich mit dem lincken fuoß vor, Deinn stanng
vornn hoch, Im gerades stoß, sendt ime den stos,
und kumb ims wider, greiff mit deiner rechte
hannt uber die stanng, und schlag mit der lenckar
hannt, trit wol zu ime hinein, So wirt dir ain
versatzung im auffziehen, Damit du weitter magst
arbaitten,

Mit halber Stangen.

Leger dich dein rechten fues vor/ dein stang in der mit gefasst/ zu paiden handen/ setzt dir ainer in dein gesicht/ mit gewalt/ —— Streich mit deinem hintern ort vom tag/ so gewinnestu frei stossen od zu schlahen.

Nota / Wer dir vnnden zu stost dem wer nit sonnd setz im in sein gsicht /

Stost dir ainer in dein gesicht / so stos geleich mit ime ein / vnnd hab achtung auf seinn lincken arm /

Stuckh

Leg dich mit dem rechten fuos vor das dein stanng hinnder dir lig / zum straich / zuckh vnnd wurf ime dein stanng / auf dz lenngst im sein rechte seiten / so mues er sich versetzen / zu seinem schaden / vnnd dir den schwanng geben zu der lincken seitten /

Bruch /

Wann dir ainer sein stanngen / an die seitten wirfft / setz dein ort auf die erden / vnd wennt ab zu baiden seitten / Darnach gee dem nach in sein gesicht / oder gee ime mit deiner stanngen zwischen seine bain / vnnd wirff in /



Wer dir dem gsicht züstost / den stos soltu mit dem vordern ort deiner stangen ab nemen / und in seines gsicht stezuint weblichen ort stos /

Wann dich einer fol kesst schlagen / oder deine straich wern abweichen / od fur gan lest / damit du dich verschlagst / so zuck die stangen allweg wider zu dir sich / damit du dich versezt / und wid zu arbait kummen magst /

og dich mit deinem lincken arm fur dein stangen / in die hoch schlag kurtz durch gegen seiner lincken achsel / ee er den straich mit furt / und trit eine lang hinein / mit dem andern straich so magstu wol weiter im arbeite /

Bruch.

Wann dir einer durchschlecht / kurtz so lass in abweichen under fur eins spreizstangen / das sein straich zwischen deiner baider hendt kumb / darnach stos in mit deinem ort in sein prust /

Schlecht dir einer zu deiner linckhen schieppig schlag / So vernach dein stangen / mit deiner rechten hannt gegen der andern / Vnnd mit der linckhen halt deinen andern ort vom gesicht / Vnnd fache den schlag zwischen paider hannt / Vnnd nimbt den von vntchen mit deiner stangen / herumen bey seinen hennden / Vnnd heb vbersich / auf dein seiten / So ruckhstu im sein stangen / aus seinen hennden /

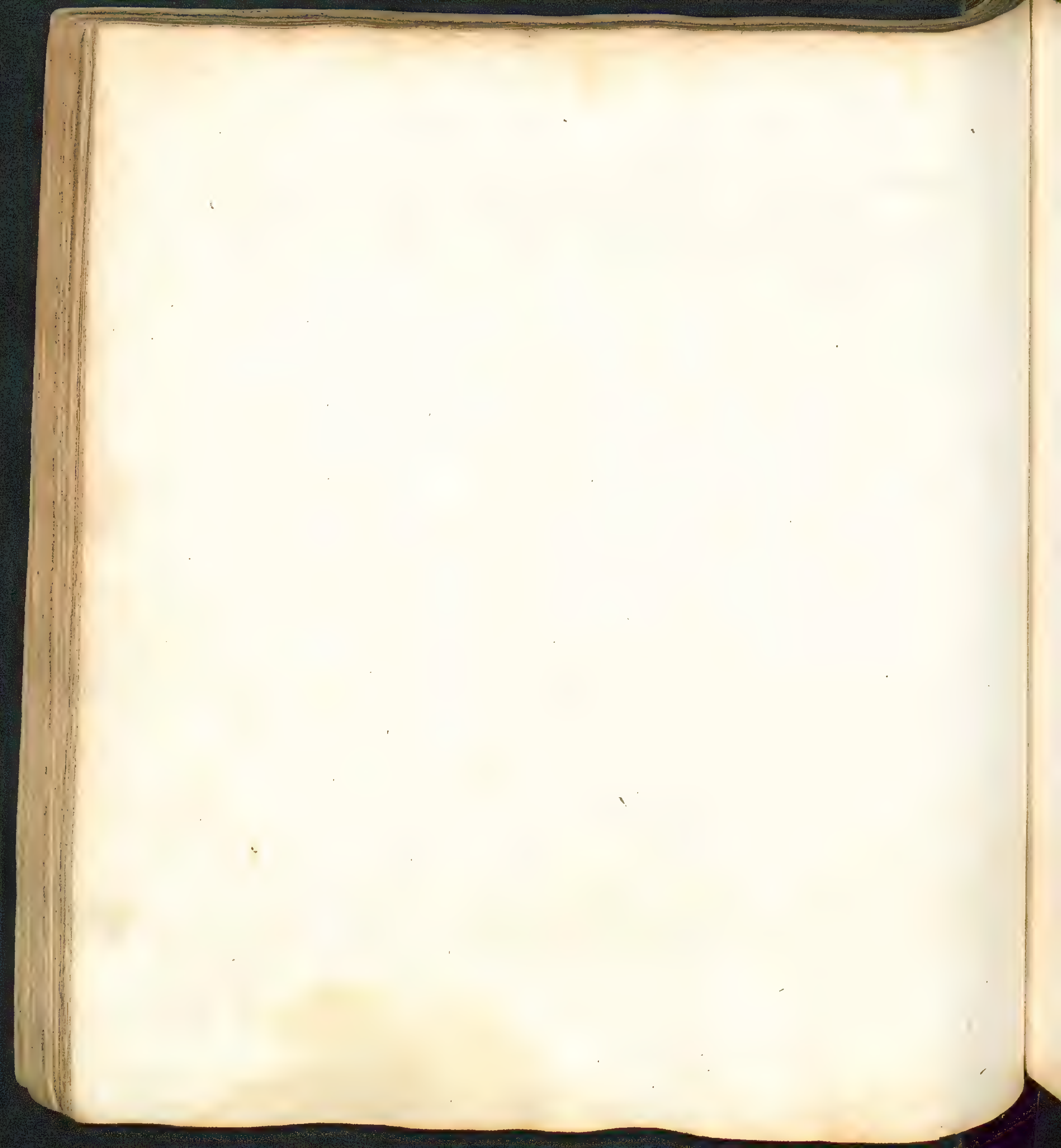
Wann dir ainer zum haubt schlecht, von oben nider, mit seiner
stanngen, so fache den straich zwischen deiner baiden hennt
in dein stanng, vnnd raitsch mit dem vorderen ort deiner
stanngen, von oben nider auf sein linckhe seitten, über sein hannd
vnnd rückh fast an dich auff dein linckhe seitte, so nimbstu im
sein stanng auß seinen hannden

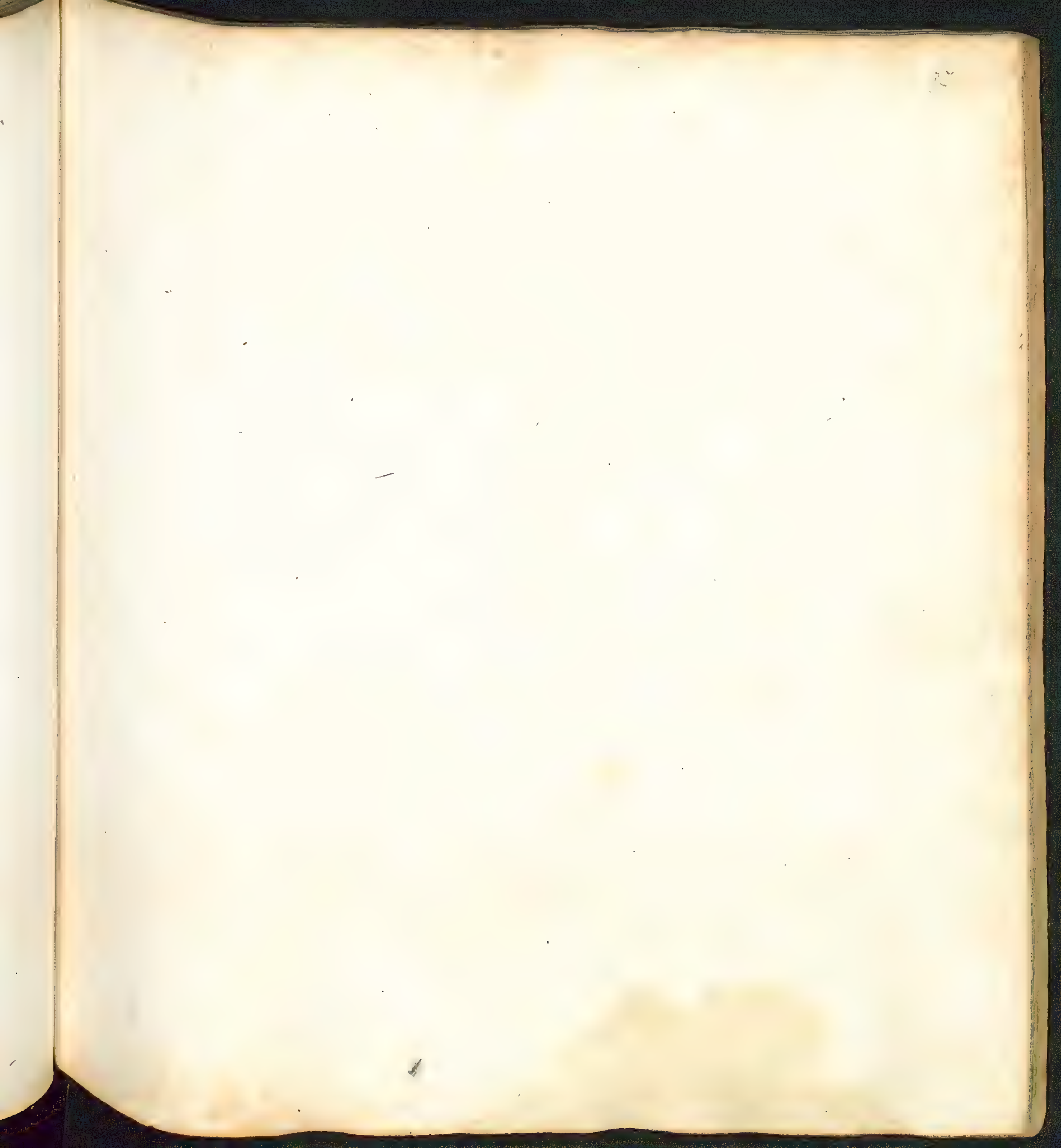
Wildu zichtigklich machen/ die .4. anbinden soltu besorgen/
wenn du vor im Ligst in ainem wechsl/ vnnd erlaufft
dir mit dem ort/ von vnnden auf zu der prust/ so lauf
im dargegen/ auch mit dem ort/ schlecht er dann oben mit dem
anndern ort so schlag auch mit dem anndern/ dargegen/ so mag
er dir nit schaden/

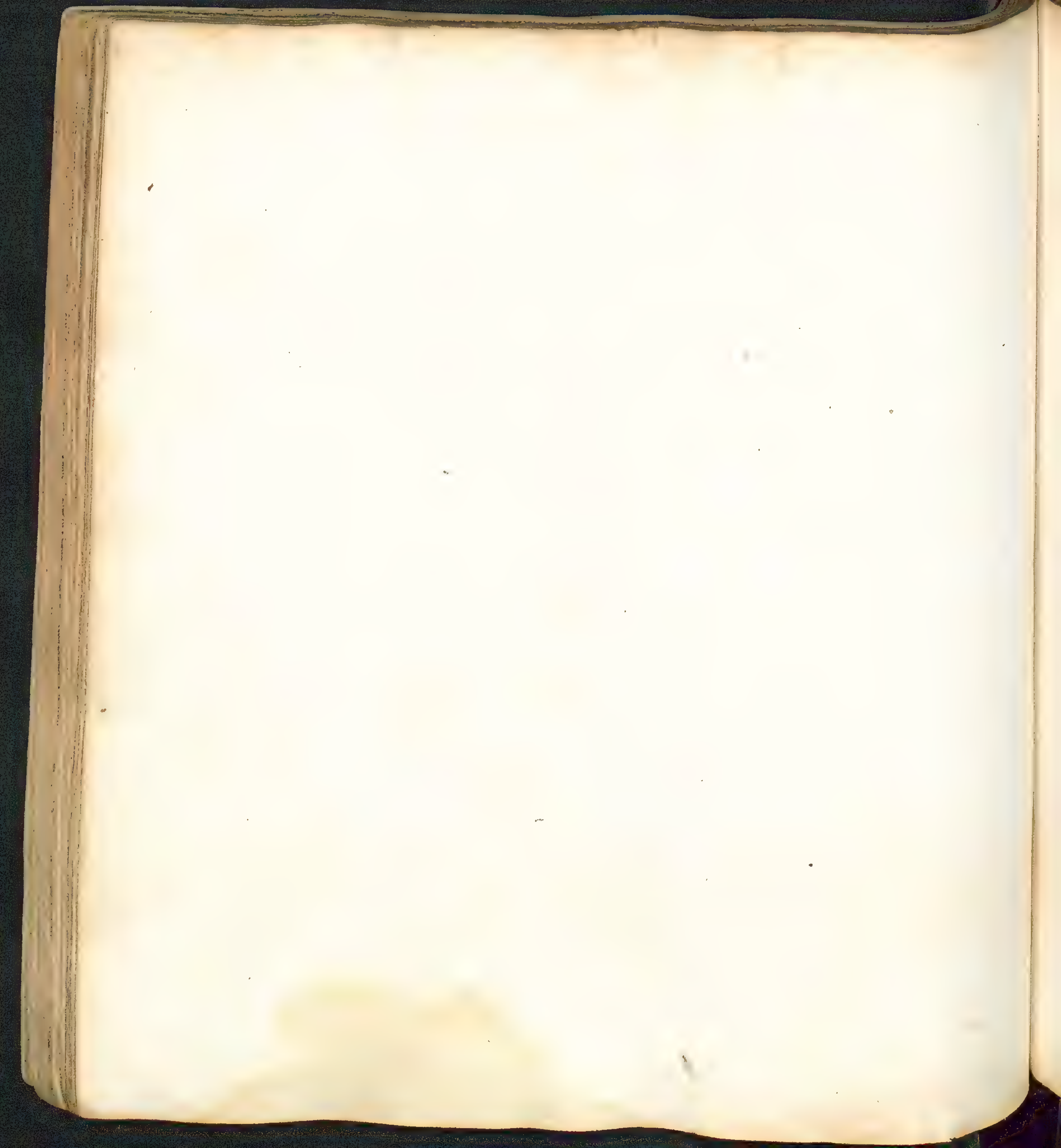
Vberlauffen /

Wann er dir angebunden hat / an die stang / so vall im oben über sein recht achsl / an den hals / mit dem art / will er dann den art abseczen / mit dem anndern art der stangen / So schlag schnell mit dem anndern art / nur zum kopf / oder stoß in Im die prust / wann man streit dann aneinander ist /

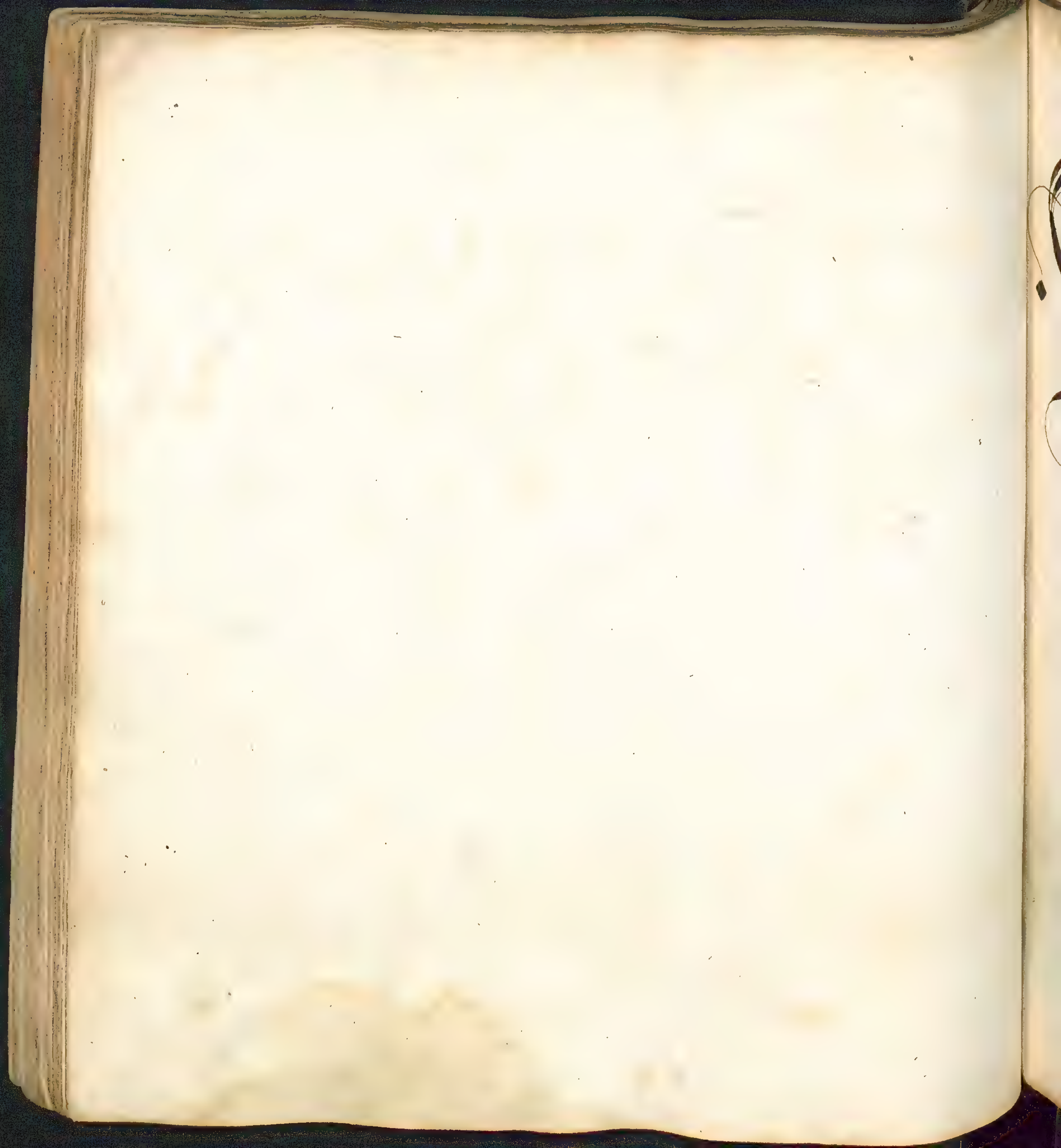
Ein stuckh mit der stanng in der weitte vom mann / fiert einer einn schlag / oder stos auf dich zů dem gesicht / oder brust / so ver=
setz im den schlag oder stich / vnnd wirff einen stos oder schlag wider gegen im zum kopff od seinem pain /













m Landt
er Gegenn
volgt

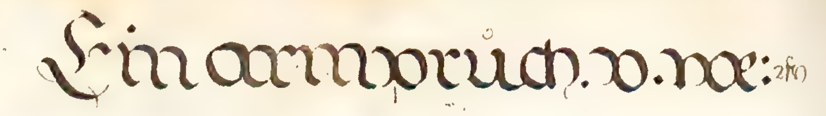


Ein werffn vnnd armbruch.

Sticht dir einer mit ainnem geschaifftn deg
en oben nach dem gesicht, So far ebich
auf mit deiner rechtn hanndt # Im vn
der seinen stich, vorn an das glenckh, greif
mit deiner linncken .h. an seinen .re: elb
ogen, vnd nimbt mit der rechtn .h. wol
vbersich auf dein .l. seith, Vnd trit mit
.d. .l. fues fur sein bed fües, So .w. du in, vnd
nimbst im den Degn, v. .p. im .d. arm

oder wisch mit deine degen,





Ein armpruch. w. wr:

Wiler dir dem gsicht zu stechen von oben
so nymt auf mit deiner lincken, ebich
en hant vorn unter seinen degn an das
glennckh, Unnd greif im mit deiner. re:
haannt unten an seinen rechtn elbogen und
zeuch an dich, und mit deiner. l: hant da
uch im die hant auf dem. l. s. Unnd trit
mit deim. l. fues tief hinter in auss so. w. in.
w. pr: im. d. arm,

. ein Armbruch .

Greifft dir einer vorn bey dem goller / so greif im
mit deiner lincken Hannden in das glenckh / und
reiß ims umb / unnd setz im deinen rechtn arm
auf sein linckhen arm / aussen auffm elbogen
glenckh / unnd stos nider zur erden / (so w . im . d . ar:)
unnd drit im auf dem stos auf dein . re: seitn / und
wart des stichs mit der rechtn h . damit du in in . e . w .
stost /

Hie /

4

Aber ains, so er dir oben einsticht,

Hebt dich ainer bey dem goller vnnd woll dich stechen, so kumm im mit deiner rechtn hannt, vnnden sein arm ebich auf, Vnnder seinen degen, Vnnd heb im den arm hoch auf in die hohe, Vnnd trit mit deinem rechtn fues hinnter sein fues, Vts, So worfftu in, auf sein Ruckh, Vnnd stos im mit deiner rechtn agst sein linncken arm ab,



Helt dich einer hinnden beym goller

So wart Wann er obn mit sticht Das du mit deiner rechtn ebichen hannt wol aufwinndest vnnder seinen Degen / Vnnd senncktt dich nider in die waag / Vnnd trit mit deinnem rechtn fues tieff hinnder sein fues / VF / So wirffstu in auf die erden Vnnd stos im sein arm Vom goller mit der rechtn agsl /



Dolch nemen

Item sticht dir einer oben nach dem angesicht
nach mit gefaüsstem degen/ so komme mit
deinem degen ebrechen vff/ Und kombt sein
degen/ vnd vmb kommt im deinem spitz vber
sein rechten arm/ Und dreis an dich/ vts/ So
nimbst im den Degen aus der hant/



Aber ein Stuckh

Wß dir einer nach dem gesicht sticht / So komt auf mit deinem ebich / vnnd greif mit deiner linncken hannt ebich / ßen vber sein rechtn arm / vnnd druckh inne starckh zu ruckh / vnnd dritt mit deinem rechtn kues hinnter in. vts. / So wirfstu in vnd brichst im den arm /



Ein armbrechen

Sticht dir ainer mit dem ober stich zů dem
angesicht/ So stich im mit deinem tegn/
von vnnthen auf/ mit ebicher hannt vnnd
sein rechte hannt/ Vnnd greif mit
deiner linnckhen hannt vnnden durch
deinen rechtn arm in degen/ vnnd zuckh im starckh
an dich/ Es sprichst im den arm/

Vber ein Stich vnnd armpruch

Sticht dir einer oben nach dem angesicht So vor/
kumbt im auf mit deiner ebichen linckhen hant
vnnter seinen stich vnnd reib im den arm
aufwertz, vnnd thu als woelst im nach dem
angesicht stechen, vnnd strich im aus vber sein
vber seinen rechtn arm, vnnd zuckh starck an
dich, vt sup: ———— so prichst im den arm

10



Aber Ein Stuckh:

Wo dir einer gar gern nach deinem ansicht so fass deinen Degen/ zu Benawo venter koomit/ und gee hoch auf/ Winn der seinen stich/ Unnd nimt im mit deinem knopff/ oder spitz uber seinen arm/ Als do gemalt stet/ so schlechst du im seinen degen inns angesicht/ Unnd nimbst im den Degen ~/



Aber ein Stuckh

Sticht dir einer / oben starckh ein nach dem an-
gesicht so komm uff mit gewechßleter handt
aus für unnd gee vast innden / unnd ruckh
im den tegen / hinter sich uff / Uber sein heubt
unnd zuckh / im starckh fürsich / Gegen der erden /
/ vt s /

12



Ein Inbruch

Sichstu Das sich einer vor dir schwinckht
vnnd woll mit von stat stechen/ So wart
auf in Ob er dich vorn wolt vnnd
hinten vmb stechen so vall im mit ver=
kerten Degen auf sein Degen vnnd spring
hinnter in Vnnd ergreif in mit dem
hals/ So wurffstu in/ Vnnd nimbst
im den Degenn/

13

Aber ein Stuckh

Wann dir einer nach dem angsicht / so windt
mit deiner ebichen hannt / vnnd brich im
den degen auß / Vnnd stich im den degen
vnnder seinen rechtn vues / Vnnd zeuch
starckh an dich / so wirfstu inn / vf
den Ruckh / Vnnd nimbst im den
tegen /

14

Sticht dir einer von Vonthen / zu / nach dem
bauch / mit dem falschen stich / so setz dich nider in
die wag / Vnnd schlag im mit deinner ebich-
en linncken hanndt / ferr bey dem glennckh
vnnd greif im mit deiner rechtn hanndt mit
deinem degen bey seinnem rechtn elbogen /
vnnd ruckh im starckh fur sich als gemalt stet
so nimbst im den Degen / Vnd brichst im den
arm / ——— Vnnd worffst im auff
das maul / ———

15



Sticht dir einer vnten zů dem bauch vnd
sichst das er wöl starckt stechen, So fass
deinen Degen zů gewapenter handt, vnd
fall im lanngs auff sein degen, vts, vnd
nimmt ym mit dem spitz oder knopf, vnd
gee vast indes, vnd in auf, vnd hinter
trit, so wirfst im vber ruckh aus,

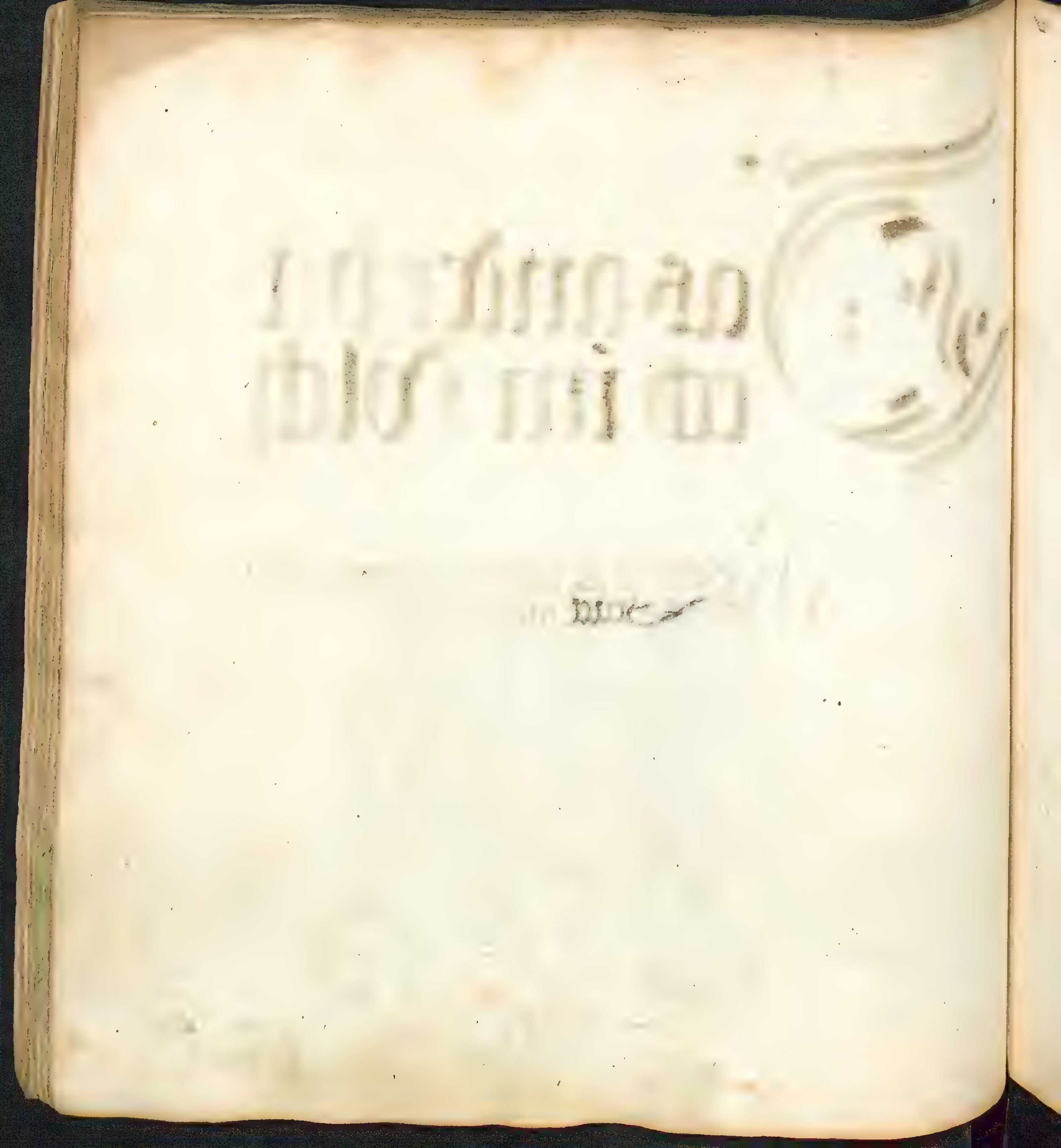
16

Sticht dir einer vntn nach dem bauch
fal mit deinem degen auf sein degen/
mit gewappenter hant als vor/ vnd
greif im (mit der rechtn hant do du den
dolich in hast) behendiglich/ wenen
auf sein rechte hant/ bey dem glenck/
vnd fass im seinen degen zu deinem/
vnd nimt Nimt im auf der hant
vnnd setz im an deinen bauch/ vnd
zuck in mit deiner lincken hant starck
an dich/



Das ander bü-
ech im Dolch

Hie heben sich an Maister Anndres Lichtnaw-
ers Stuck mit dem Degen



Das erst Stuckh:

Sticht er dir mit dem degen von oben nider zu dem
gesicht, oder brust, So var mit deinem
dencken arm von unnden auf, unnd vach
den stich in deinen arm, unnd greif mit der dencken
hannd von innwenndig aussen, uber sein rechte
arm, unnd truckh ine vasst, in dein denckh
seitten, unnd stich nidem mit deinem degen
zu seinem gesicht,

Das ander stuckh.

Thůet er sam er dir oben zům gesicht woll stechen, und
macht dir einen feler, und will dich in die seiten
stechen, So vach den stich in deinen denckhen arm
und kumb dann mit deiner denckhen hannt
von unnthen auf über sein rechte hannt, und
drůckh vasst an dich an dein prust, und stich im
mit deinem degen zů seinem gsicht.

Das dritt Stuckh

Hat er den degenn gefasst das die schneiden bey seinem daumen stet, vnnd sticht dir obenn aber zum gsicht, So far mit deiner lennckhen hanndt, von vnnden auf, jnnwenndig seins rechten arms, außwenndig vber sein rechte hanndt, vnnd vach im die hanndt vnnd den degen bey dem kreitz gfessen, vnnd setz im mit deinem degen an wo du willt,

Das Viert

Hat er den degen aber das die schaiben bey dem daumen ge
stert, vnnd sticht, dir zu der seiten, oder zu dem gemächt
So var mit deiner linckhen hannt von oben nider
vnnd streich mit deinem degen vnnder sein rechte hannt
vnnd druckh mit deiner linckhen hannt vnnder sich vnnd
mit deiner rechten hannt vber sich hob vnnd druckh
vasst an dein brust, vnnd schwinng dich von ime
auf sein rechte seiten,

.fünfft.

Hat er den degen gefasst, das die schaiben an seinem klainen finnger steet, vnnd sticht aber von oben nider, So vass deinen degen auch also, stich du von obenn nider gegen seinem stich, vnd vber sein rechte hanndt, so greif dann mit deiner linnckhen hannt, vnnder deiner rechten hannt in deins degen clingen, vnnd druckh deinen arm vasst zusamen, vnnd ruckh ine vasst hinder sich, das ist das verschliessen.

Das sechst.

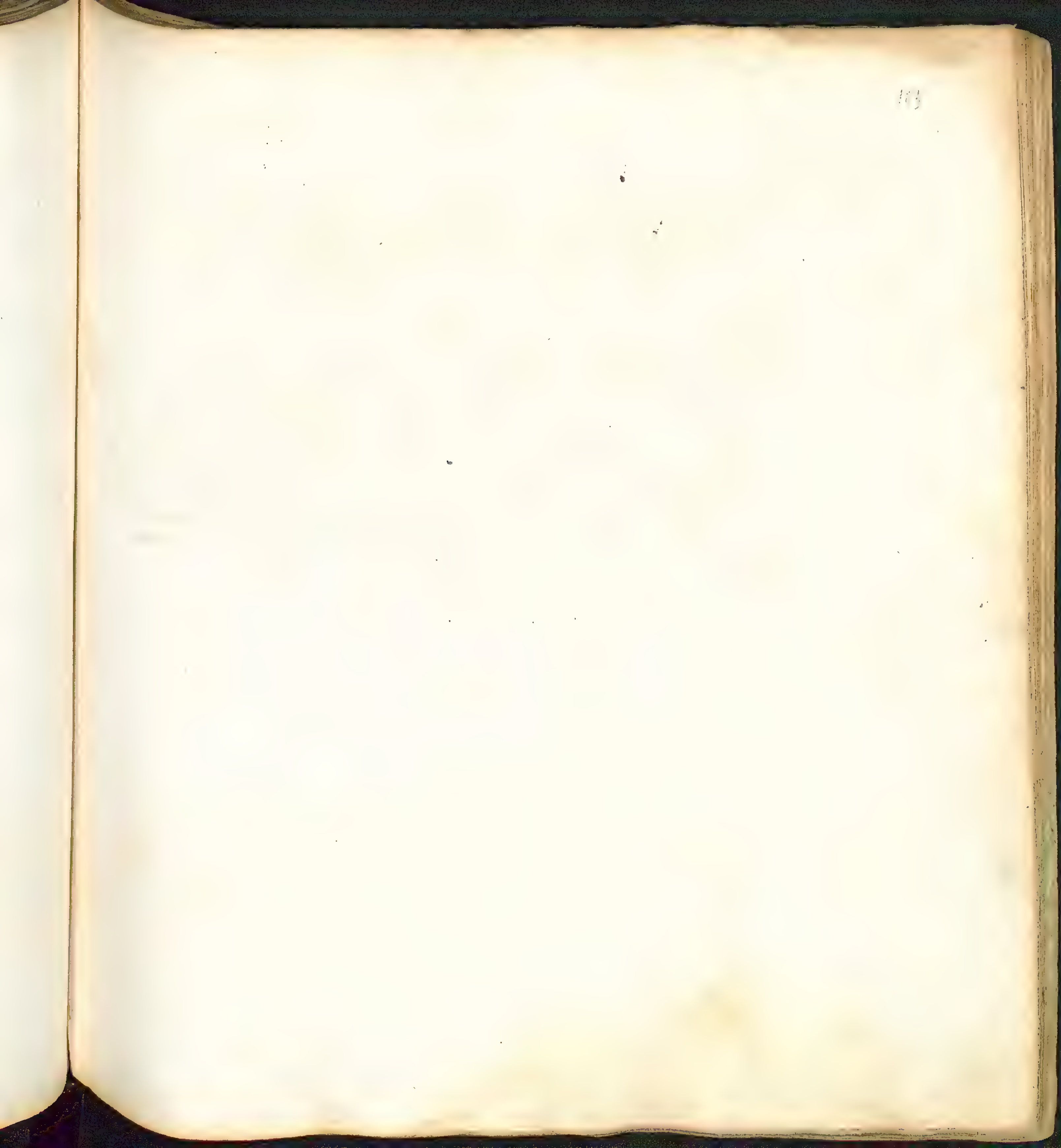
Hat er seinnen degen gezogen, vnnd du
deinnen nit, vnnd sticht dir oben zu, so far
mit deinnem rechten arm von vnnthen
auff, vnnd begreif in mit deiner rechten
hannt hinter seiner rechten, vnnd var mit deiner
dennckhen hannt von vnnthen auff, an seinen
rechten elbogen, vnnd nimb ime das gewicht,
vnnd stos ime den arm gar vber dein dennckhen arm
vnnd wirff tauss er, oder sturtz,

Das sibennt.

Hat er seinen degenn er gezogenn dann die/ unnd
sticht dir oben zu/ So vach den stich mit dem dennckh-
en arm/ unnd var den zu inwenndig
aussen über dein rechte arm/ unnd druckh
in dein dennckhe seitten/ unnd schwing dich von jme/
auf dein rechte seiten/ So prichstu im den arm/ Wiltu
in werffen auff den ruckh/ So spring mit deinem
rechten bain/ auff dein dennckh seitten/ unnd greiff
mit deiner rechten hannt/ under sein rechten arm/
So wirffstu inne uber die hufft/

·VIII·

Hat er aber d(en) degen zogen vnnd du den deinen nit, so stoß frölich für in vnnd nach dem sparrenn, sticht er dir dann oben zu, so arbait nur nach dem gewicht.



Merckh wenn dir einer zu sticht / mit dem degen
vnnthen zu dem leib / vnnd hat den degen
gefasst / das die schneid vorn an der hanndt steet /

Das brich also /

Halt dein linckhe hanndt / für dir an deinem
pauch / vnnd wenn er vnnthen zu sticht / so
schlag im mit der linnckhen hanndt / oben auf
seinen rechten arm / vnnd var im einwendig
vnnden durch / sein rechten arm / vnnd
vber deinen linckhen arm / auswendig auf sein
rechten schenckh / vnnd trit wol zu im / vnnd
heb starckh / vnnd / prich im / den arm / vber
dein linckhe axsell /



Aliud

Wenn er dir vnnthen zu sticht, wie im allerersten diz püechl gemelt, So vall im von oben nider, mit der linncken hannt, in den degen, das dein daumb von dir stee, vnnd schlag mit der rechten hannt von vnnthen auf, ein vnnther sein rechte arm, vorn bey der hannt, so volgt dir sein degen,

Stuck

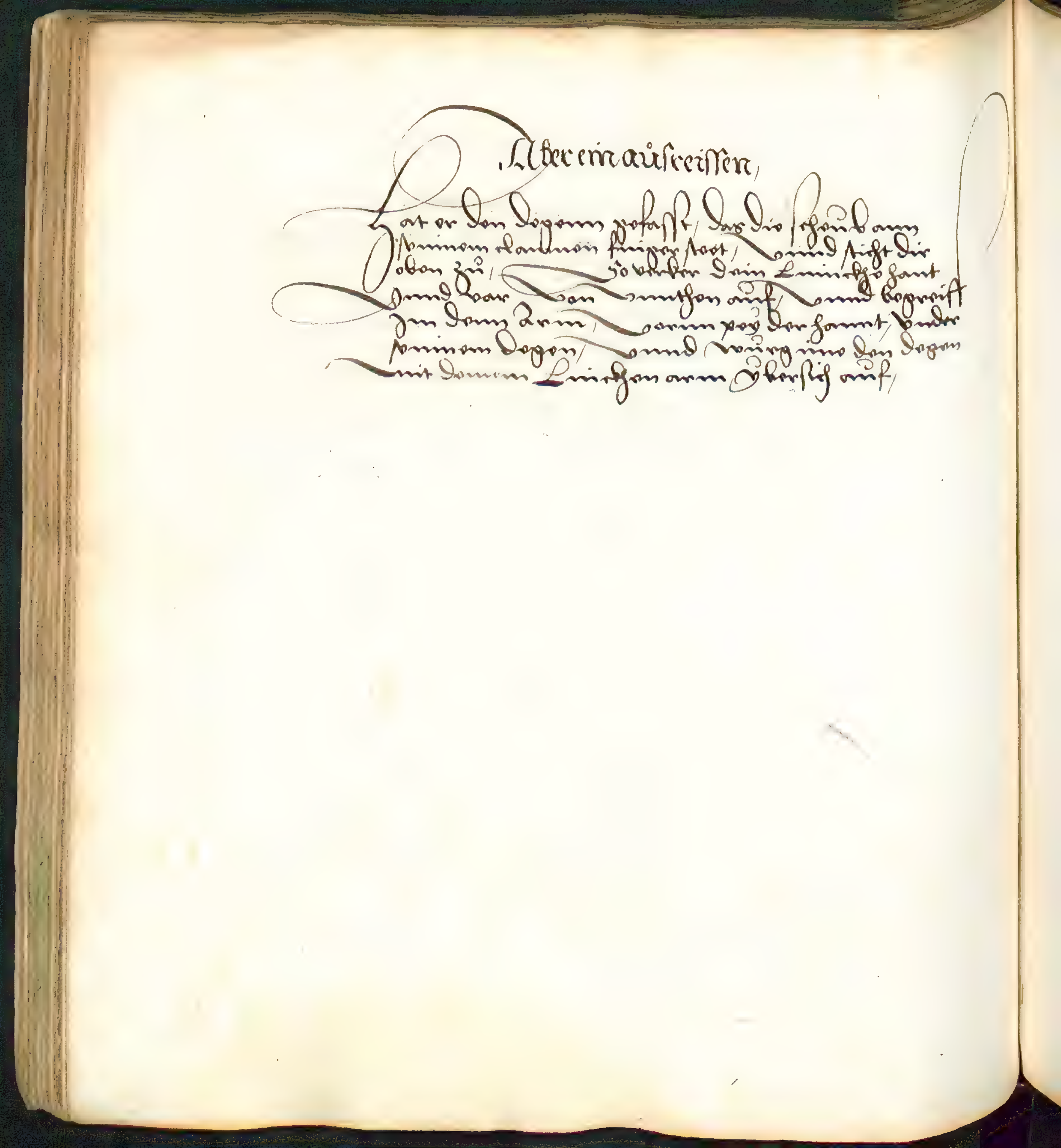
Wenn er dir vnnthen zu sticht, So begreif im die hanndt mit deiner linncken hanndt, vnnd lauff im mit dem haupt durch, den arm vnnd begreif in, in dem lauff, mit der rechten hanndt, sein rechts bain, vnnd trag in alß ferr du hin wellt, Oder schlag von vnnthen auf in vnnther sein elbogen, mit der rechten hanndt, hinnden in das glennckh,

Alius,

Wenn er dir vnthen zu sticht, so greif im den
arm mit der linckhen hannt, vnnd druckh
vndersich, vnnd fal im mit der rechten
hannt vom vnnthen auf, zu dem elbogen
vnnd zeuch damit über sich das ist guet,

Wie man die degen aufreissen soll,

Merckh, wenn er hat den degen gefasst, das die scheidt
voren stet an der hanndt, so fass deinnen degen
auch also, sticht, Er dir dann vnthen zu
so stich mit im gleich ein, vnnd print mit
deinnem degen an den seinen, vnnd begreiff
bald den seinen von oben nider, mit der linckhen
hanndt, das dein daumb gegen dir ste, vnnd
wendt deinnen degen auf sein rechte hanndt, vnd
mit der linckhen spring seinnen degen, oder deinen
degen vber sich so nimbstu im den degen,



Aber ein außreissen,

Hat er den degen gefasst, das die schneid am
seinem clainen finger stet, und sticht dir
oben zů, so ruckh dein linckhe hant
und var von unthen auf, und begreiff
jm den arm, darinn pey der hant, under
seinen degen, und würg ime den degen
mit deinem linckhen arm übersich auf,

Bruch

Sticht er dir von oben nider, vnnd hat den degen gefasst
das die schaiß hinnden an der hanntstet, so fass deinn
degen auch also, vnnd stich vonn vnnden auf mit
der hertenn degen, gegen seinem stich, vnnd lasß dir
die hannt nit begreiffen, vnnd stich in das gesicht,

Aliud

Hat er den degen gefasst das die schaid hinnden an der
hannt stet, so fass den deinen auch alsß, Sticht
Er dir dann oben zu, so stich, von vnnten auf
der deiner linnckhen seit, gegen seinem stich, mit
der hertenn degen, vnnd far mit deinem
degen vber sein arm, vnnd bey der hannt vnd
druckh nider, mit dem degen, vnnd mit der linckhe
Nim im dz ge gewicht bey dem elbogen,

Merckh wann dier einer zusticht / oben / vnnd er hat
den degen gefast das die schneid hinden an der handt
staat / So verker dein linckhe handt /
vnnd begreif im damit sein rechte / vnnd mit
der anndern handt / stich im wo du hin willt / oder
begreif im dz pain / mit der rechte / vnnd schüub
alß zu ringen /

Brich aus dem schlisse / mit leren hennden /

Sticht dir ainer oben zu mit dem degen / so verkerr deine rechte hannt / vnnd vach seinen rechten arm vor bey der hannt / vnnd raid im den arm vmb vnd mit der linckhen nimb im das gewicht / bey dem elbogen / vnnd dieweil du im dz gewicht nimbst / so stos mit deiner rechten hannt / seinen rechten arm oben über deinen linckhen / vnnd heb mit dem linckhen arm seinen rechten übersich auf so hastu in gefanngen / vnd magst Steben im essen vnnd trinckhen / dz er von dir nit mag khummen /

Aber mit leren hennden/.

Wenn dir einer vnnthen zu sticht/ so vall im mit der lincken hannt auf sein rechte/ vnnd halt die vesst/ vnnd greif mit rechter verkherter hannt/ vnnthen ein sein degen/ von vnnthen auf zu seinem leib/ mit dem spitz/ vnnd lauf mit deiner brust hinnden an den degen/ so stichstu in mit seinem aigenen degen/

Aber mit lern hennden,

Wenn dir einer mit dem degen vnnden zu sticht, So begreif im den arm, mit baiden henden, vnnd lauf im durch den arm, vnnd halt vesst, So prichstu im den arm, Vnd nimbst im den degen ob du willt,

Aliud,

Wenn du im den arm begriffen hast, mit baiden henden, so trit vmb vnnd wenndt dich durch auf dein tencke seite, vnnd prich ime den arm über dein lincke agsl,

mit lern hennden/

Wenn dir ainer zů sticht so begreif ime den arm/
mit baiden henden/ und trit wol zů im/ und
wendt dich auf dein recht seitt/ und prich ime den
arm über dein recht prust/

Mit lerem hennden

Wenn Er sticht so begreif im die recht hannt mit deiner linckhen, unnd mit der rechte begreif im dennselben den Elbogen, und zeuch damit zu dir unnd mit der linckhen stos im den arm oben von dir, unnd spring mit deinem rechten fuess hinter sein linckhen, unnd wirf in auf dem fuess uber dein rechts knie

Hie hebt sich an das Bůech vom Fůes ringen:

In Gottes namen heb an sich
ob der man hoch oder nider gang / Das ist des ringen anfang

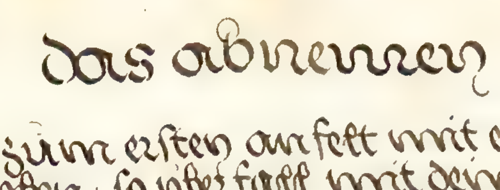


·Der Abitos·

Greifft dich der man zům ersten an, mit ainer hannt oben, so es wer mit seiner linckhen hannt so stoß inns ab, mit deiner linckhen, oder yber dauch im die hannt, oder finger, so magst zů dein stuckhen kummen,

·g·g·





das abnemmen

So er dich zum ersten anfelt mit einr baumt vornen oben / so yberfall mit deinen baiden armen im ins glenckh beim elbogen / d. h. d. abnemmen / So du ims also abnimbst so wendt dich von ym auf die seitn dardu im den arm yber fallen / mit fürtretn deins fus auch von der selben seitn /

/ wie hie gemalt /

Das ist ein zucken auch ein arm verruken

So der man mit der hand welchs sey nach dir greifft / so es dann wer mit der lincken so ergreif ims vornen auch mit dein lincken / Und reckh den arm gegen dir / Und mit deiner rechten stos im in wenndig ins elbogen glenckh / und trit mit deinem lincken fues hinter sein lincken / zuckh im also daryber / wie hie gemalt / Nota so du im den arm wie oben gelernnt an reckhest / So stos im mit deiner rechten hant aussen an elbogen so verruckst im den arm im ebogen /

4



Das ist die sterckh
im ringen



/ Das Ist die schwech /

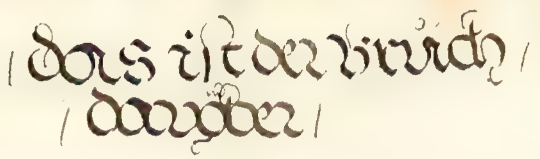


Die inner hufft vom hechlin

So du im also ein hecklein hast, vnd im die huf also gekert, vnnd vordein im also mit deiner lincken vnnd hinden also vber sein agsl mit deiner rechten hannt gefasst hast, so schwing dich für wertz mit im auf dein linck seitn, vnd drä im also vber dein huf,

·h· g·





das ist der bruch darüber

Schreit mit deinem rechten fueß für sein linckhen fürgesetzten fueß / so mag er dich nit fürsich schwingen / und von dir auf sein linckh seiten wennden /



Das ist ein hals ringen.

Ob du in also mit beden hennden vmb den hals
der greifft, so nemmt dich also, trit für sein rechten
mit deinem rechten fües Vnnd wirf in über dein
rechte hüf in starckhen schwung, Das treib auch so
er dich mit bedn hennden beyr nit gefast,

·H· gemalt,

Bruch auffs hals ringen

Lass deine hennt von der mit unnd greif zwischen dein unnd sein, also an sein # inn deinen beden arm, ein unnd darnach in also über deinen rechten fues. # brust

wie hie gemalt.

10



Ein bruch auf die kurtz huf. haist der lest hacken.

So dů ein huf nimest, Unnd er sich mit dir auf
richtet oder dich aus dem hacken hebt, so nimb
das stuckh, far im mit der rechtn hannt aussen obn
über sein linck agst, und fass in mit deinr rechtn
hannt sein rechte, schwing dich auf dein lincke
seitn, Unnd spring mit deim rechtn fües für
seinn für gesetztn füs, Unnd wirf in also auf
dein linckh seitn,

·h·g·



Der Schragen jnn · Ringen ·

H. Haist auch die Wames Auf/ Wann er sich weit von dir scheubt/ so du im nacken stest/ so nimmb das stuckh/ wie hie gemalt/

12

Das ist ein gar nutzer beschlus im ringen

Du magst es auf wilken fassen treiben, So du im magst mit deim rechten oben yber sein linckh agsl vmb den hals farn so fass in bey im kopf also vnnd dein recht ygsen (Jnndes) wennt dich vmb, vnd begreif mit deim linckn hant, lincken schenckl oben von aussen, Vnnd buckh dich, vnd wirf in oben yber dich auf, Du magst es auch tun in gleichem fassen, ee er dich zu im druckh, vnd so dein rechte hant ob seim linckn agsl,

· H · g ·

13



Das ist das heben unnd legen im Ringen.

Wenn er sich aůfricht oder in die wag setzt, so dů im im hacken hast, so nimb das stückh haist die gabel,



14

Das ist das Sunnenze ůgen.

Wann er sich gantz aufricht, unnd hinter sich strebt, so du in dem hacken hast, so nimm diß stuckh, Far mit deiner rechten hannt hinten umb in, Unnd begreif in bey seiner rechten agsl oben, unnd hinter spring im mit deinem rechten bain, Unnd reis in bey seiner rechten agsl mit deiner rechten hannt hintersich über dein rechten schenckl, auf dein rechte seiten, unnd mit deiner linncken hannt stos in vorn an sein rechte brust, the.g.



Stuckh unnd bruch

Wann Er dich mit seiner rechten hannt oben über dein linnckh lincken agsl gefasst, unnd dir mit seinem rechten fües zwischen deine beden ein geschritten, Unnd will dich also werffen, So er dir den hacken dann vom bain will ziechen, So nim in mit deinen beden hennden zwischen der bain, unnd heb über sich unnd dauch in mit deinem haubt oben von dir, über den linckh drech,

haist der rigl

·h· gemalt,

16





Das ist der hinder Wurf im Ringen

Vnnd ist die hüf mit aussern hackhen, das nimb schnell mit voller sterckh, Erwisch in vber sein recht agst hinten bey der Joppen // vnnd spring mit deinem rechten fuess fur sein bed, vnnd wennd dich vmb, vnnd schwing in schnell auf dein lincke seiten fur dich

// vnnd mit d linck hannt faß in auch vor der brust

17

Das gulden ringen



So er dich erhebt

Vnnd du kein hab haben magst, so nimb diß stuckh,
far im mit der rechtn hannt durch sein lincken arm
ober halb seins elbogen auf die mauß, vnnd halt die mit dein hant
starckh, vnnd mit dem hinntern tail deins arms, wirf
im sein hannt vbersich, so lest er dich oder brichst im den
arm, Ob er dich aber auf sein rechte seitn het also erhebt,
so treib diß stuckh, mit der lincken hant,



19

Der innwenndig schlennckhackn.

So du in also mit beden hennden bey der brust vor unnd hinden er wischt / stet sein lincker schenckl vor / so schlag im den hackn mit deinem linckn knie / unnd schwing in auf dein linckh seitn / aber muß diß stuckh mit voller sterckh / so wirfstu in mag er nit wennden /





So er dich erhebt

Vnnd will dich zu ruckh werfen, so thu als welst fallen, greif im nach dem rechten bain, er heb oder zuckh, vnnd stos in oben von dir.

21

Ringen Im Grüblein. Volgt.



Das wartn im grüblein·

2 2



Das ist ein stos im Grůbl

So du im grůbl stest/ im wartn/ richt er sich dann auf wie thie gwalt/ und vermaint mit ainem stos dich aus dem grůbl zů pringen/ So schick dich also/ ste vor mit deinem lincken fůs felt er dich dann mit dem stos/ zů dem rechten seiten so treib das nachvolget stuck auf dem nachvolgenden blatt/

29



Stost er dich mit der rechtn hannt in die brust /

So stos im das ab mit deiner linckhn / in sein arm ob seinem elbogen wie . g . g . so muss er sich wenden / So magstu dann das sinnen zaigen dreiben / Also so du in den rechten arm mit deinem lincken ausgestossen wie hie gemalt / vnnd dein lincker wider vorstet / so treib es wie hernach geschriben /

So greif nach dem stos hinden in sein linck achsel: vnd
reis in über dein fürgesetztn fuos, vnnd mit der rechtn hant
stos in vorn oben in die brust/

Greifft er dir nach dem fürgesetzten schenckhl.

Greift er dich ob mit dem stos an mit beden hennden, oder greift dir nach dem fürgesetzten schenckhl, So merckh so er nach dem schenckl greift, so schau eben auf in, gleich in seinem bucken spring mit dem fürgesetzten fues hinhinter, und inder erwisch in bey seinen agsen, und zuckh in seinem bucken nach gegen dir deinem fues nach wie hie gemalt, So er dich oben mit beden henden für brust stost, so fass in auch bey beden armen oder agsen, unnd trit zuruckh mit dem fürgesetzten fues unnd reis in hin gegen dir, und spring mit dem rechten fus auf der grueben für sein bed, und wirf in also gegen dir darüber am negsten tail gemalt und mit dem ⌘ zaichen bezaichent

So er dich oben anstosst

darůon Vnist am Vorieondtn tails plats.



Die Schwech im grubl

So ir also bey den armen
gefast, so magst ims auf
schlahen vnnd dann was
du wilt für ringen treiben

24



Das durchlauffen im grübl.

So du mit deim linckhen bein im grüebl / vnnd mit
deim rechtn herfor stest / vnnd bey den arm gefast het /
so er dir dann dein arm aufschlecht / vnnd get dir auf
die seitn do dein füeß vorstet / Verste dir recht / Vnd worf dich
hintn beym rückhen / auß dem grüebl. usw / So farnn mit
deinem rechtn arm vorn vmb den leib / vnnd hinter
spring mit deinem rechtn füeß / vnnd wirf in über dein
recht huf / W. hie gemalt /



Das ist das auffheben im grubl.

Begreif in mit deiner rechten über sein recht agst hinten bey der gippen / Unnd spring mit deim rechten fues zwischen seine beden / Unnd schlag im den hacken in sein knie der in der gruben stet unnd hebe in also heraus und mit der rechten heb in auf beÿ gippen und wie mit dein recht griff an in / das haist auch ain//er griff im hecklein /

· H · gemalt /

26



der innerhackn ain gnubl

Den bruch vber das aufheben vnnd vber das Stuckh; vmb sus vorn im · 8 · possen das der bruch vber die inner Huf im bectlein ist ; mit der 7 ier · 8 ·

27



Der Schragen im Grubl.



2 8









Volgt das ander Buech im Ringen.

Hie heben sich an die Ringen. So Maister Ott Welicher der löblichen Fürsten von Österreich Ringer gewesen, gesetzt: d. g. g.

Die erst ler

In allen ringen sollen sein drey ding, das erst ist kunst, das ander ist schnelligkeit, das drit ist rechte anlegunng der sterckh, Darumb merckh, das besst ist schnelligkeit, die lest nit zu bruch kummen: Darnach soltu mercken, das man allen kranncken soll vor ringen, unnd allen gleichen soll man mit ringenn, unnd allen starcken soll mann nachringen, :Unnd in allen vorringen wart der schnelligkeit: In allenn mitringen wart der wag: Unnd in allen nachringen wart der kniebug,

Einler

Wenn du mit ainnem ringen willt, auf den armen, so gedennckh allweg das du im fasst, mit deinner linncken hant in der maus, seinns rechten arms, Unnd mit der rechten hannt fass im aussweinndig seins linncken arms, unnd mit der linncken hannt, die du in der maus hast,

druckh frisch zů ruckh / vnnd mit der rechten hannt be=
greif im sein linncken hannt vornnen / vnnd zeuch
hast zů dir / vnnd wenn dü inn also gefasst hast /
so treib die ringen die hernach geschriben steen welchs
dich am besten dunckht /

.Das erst fassen.

Aus dem fassen ein armrúcken

Das erst wann du inne also gefasst hast / mit der linckhen hannt
in der mauss seinner rechten arms / Unnd mit deinner rechtn
hannt vorn bey seiner linckhen / so far mit deiner lincken hant
aus seinnem rechten arm (aus der mauss) / Unnd begreif inne
damit balt seinen rechten elbogen / unden / Und zeuch den zu dir
Unnd mit deiner lincken hannt do du sein lincke hant vornen
mit gefasst / da stos inne sein rechten arm mit von dir / so verrückhstu
inne den / wie hie gemalt /

Ain wurff auß dem ersten fasen

Wann du in gefast hast wie das erst fasen anzeigt Nemblichen seinen rechten arm in der mauß mit deiner linckhen hannt, Vnnd mit deiner rechten hant, seinn lincke vornen, oben auf sein linckhen arm, mit deiner rechten hant, So heb vor im mit dem haubt durch den arm, Vnnd zeuch deinen vber deinnen hals, Vnnd mit deiner lincken, begreif im seinn linncks bain in der kniebug, Vnnd wirf in vber dein ruckh wie hie gemalt,

Aus dem erstn fasn ein Durchnemen.

Halt im fest sein rechtn arm mit deiner linckn, und kumb der linckhen mit deiner rechtn zu hilf, und halt sein arm fest mit bedn henden, Und wennt dich durch sein arm auf sein recht seitn, so gewinst im den ruckhen an, wie hie gemalt oder wennt dich durch auf dein lincke seitn,

Ain anders

alt im sein linckhe hant vest mit baiden henden vnnd wend dich durch sein arm auff sein linck seitten vnnd zeuch im den linckhen vber dein rechte achsel vnnd prich vnndersich

Also prich das dürchnenten

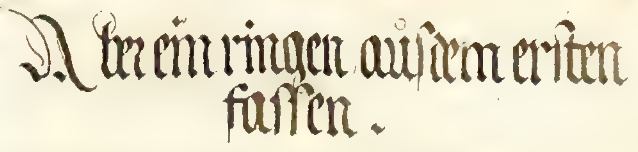
er dir durch get da gee mit durch vnnd fal in ein ringenn welches du wilt

Das stuck pricht alle ringen die von ersten an geschriben sten

wann dir ainer hat gefast dein lingke hannt mit seiner rechtenn vnnd wil mit seiner lingkhen vnnden durch greiffenn ann deinen elenpogen vnnd will dir denn weerenckenn oder will seiner rechtn hant zu hilff khummenn vnnd sich durch den arm wenntten, so magst dieweil er mit der linckenn der rechtenn zu hilff greifft oder do mit nach dem elnnpogen greifft in dem selbenn, so far im mit dainem rechten arm behendiglich vber seinen lingkenn in sein rechte seytenn vnnd fur in in der wiest Vnnd spring mit dem rechtenn fus hinder seinenn lingkhenn vnnd wirff in aus dem wer vber dain rechts pain

Wie dann hernach gemalt /





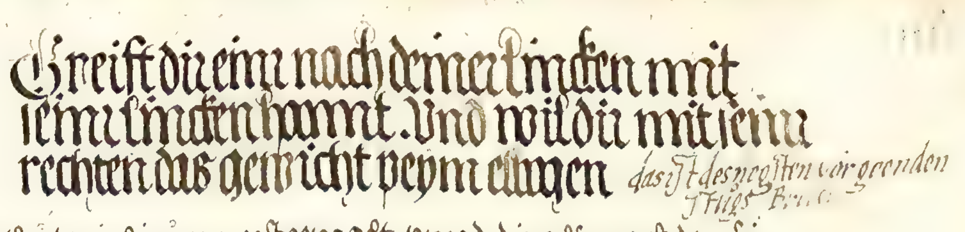
Aber ein ringen auß dem ersten fassen.

Fass im auf den lincken arm mit der rechten hannt, vnnd greif im mit der lincken hannt vnnden an seinen elbogen, vnd zeuch domit zu dir, Vnnd mit dem rechten stos ime den arm oben von dir, vnnd springk mit deinem lincken fues hinter seinen rechten, Vnnd wirf in auf dem fueß vber dein linck bain, mit dem elbogen truckh in oben vber



aber ein ringen

Wann du mit einem ringen wilt helt er dich dann los/ in den armen/ So greif mit deiner lincken oben vber sein rechte/ vnd begreif sein lincke hannt bey den fingern/ oder faust/ vnnd heb auf deinen lincken arm damit ime sein lincken bey den fingern gefast hast/ Vnnd mit deiner rechten nimb ims gewicht beym elbogen seiner lincken/ wie hie gemalt/ so schwest in vnnd wirffst in/ so du mit deinem rechtn fues auf sein recht seitn trittst hinter sein fues/



Greift dir einer nach deiner lincken mit seiner lincken hannt. Und will dir mit seiner rechten das gewicht peym ellngen

das ist des negsten vorgeenden Stucks Bruch

Wer dir das thuet wie hievor negst gemalt, unnd dir also nach den fingern greift, unnd mit der rechten das gewicht nemmen will, dem far mit deiner rechten hannt unnder seinem lincken arm umb den leib, Unnd spring mit dem rechten uber fur sein bede fues, unnd wirf in also uber dein rechte huf, wie hie gemalt ist

Aber eins so er mit seim lincken dir dein linck hannt beg: 8)

Wenn er dir mit der linncken hannt dein lincke begriffen hat
unnd will dir mit der rechtn das gewicht nemmen / So se
nnckh dich nider unnd far im mit dem lincken elbogen in
in sein wriest / unnd spring mit dem linncken fues hinter
sein rechten / unnd begreif im sein rechten fues mit der rechtn
hannt in der kniepug / unnd zeuch domit zu dir unnd
mit der linncken stos in oben von dir / so felt er /

Ain anders

Merckh wann dir ainer begreifft dein lingkh hannt mit seiner lingken vnnd nimet dir mit der rechtenn das gewicht Stost er dir denn den lingkhenn elenpogen hoch auf So wennt dich mit dem haupt da durch vnnd far im mit dem rechtenn arm in sein linck weist vnnd schwing mit dem rechten fůß hinter sein rechtenn vnnd wurf in uber die rechten huf oder begreif in mit der rechten hant am pein in dem durchwenden vnd wirf in nach dir

Aber ein ringen

Wenn dich einer gefast hat peÿ denn armen und du in wider
helt er dich denn lose so schlach im seinem lingken arm aus
mit deiner rechten handt von oben nider und begreif im da
mit sein lincks pain in der kniebug und heb zu dir und
mit der lingkenn handt stos in fornen an die prust an seiner
lingken seiten so mus er fallen

also prich das

Mergk wann dir ainer greift mit der lingken hant vornen an die
prust so begreif im sein lingke hand mit deiner lingken und nim
im das gwicht bey den elenbogen mit der rechten Oder stos im
mit deiner rechten hant seinen lingken elenbogen schlecht ubersich
auf und wendt in also von dir

Aber ein ringen

Wen du dich mit ainem gefast hast bei den armen Welt er dich den
stoss so schlache sein rechte hant aus mit deiner linggen von oben nider
vnnd var im domit vnthen durch sein rechten arm vnd begreif
im hinden vnd halt in vest vnnd zeuch zu dir vnnd mit der rechten
hant begreiff in aussweendig in sein rechte kniepug so wurffestu in
auf die lingg seytten das get zu payden seitn

Ein leib ringen



Wenn du dich mit ainem gefast hast das du die ain hant vnnther seinem
arm hast vnnd die anndern oben wird er dich auch also Ist er den starck
vnnd truckt dich zu im so setz im den elenbogen an die hant die
du oben hast in die kel vnnd truck in damit wegk so mus er dich
lassen

Ein ander pruch

Merck wan dich ainer hat gefast vmtber denn arm vnd
dringtt dich fast zu im · so prich dich also von im graiff im mit
baiden daumen in die augen oder vmtber sein kinbacken oder
in sein kell so muss er dich lassen

Uber ein Leib ringen

Hastu dich mit ainem gefast das du ein hannt unthen hast unnd die ander oben unnd er dich auch also so far im mit dem arm den du oben hast unnter sein kinbacken an den halß unnd stos in fast vonn dir unnd mit der hant die du unnthen hast begreif im ain pain in der kniepug unnd zeuch domit zu dir so wirt er geworffen wie hie gemalt / Unnd ob dir einer das stuckh prechen wolt / unnd will dir das gewicht nemmen bey dem elbogen / so senckh den selben elbogen / unnd druckh ime den in die seiten / Unnd mit der anndern / hannt begreif im ain pain in der kniepug und wirf in.

Aber ein Leibringen

Hastu dich mit ainnem gefasst, als vor geschriben steet helt
er dich dann los, so wechsl die hannt die du vnnden hast
im auf die annder seiten auswenndig in sein kniebug,
vnnd heb damit auf, vnnd mit der hannt die du oben
hast, var im für den hals vnnd stos in damit oben von dir
so felt er, wie hie gemalt

Aber ein leibringen:

Hastu dich mit ainem gefasst, Das du die ain hannt vnnten hast, vnnd die annder oben, Vnnd er dich auch also, So var im mit dem arm denn du vnnden hast, von vnnden auf auswendig oben vber denn arm den er oben hat, Vnnd kumb mit deiner ~~obern~~ anndern hant deiner obern hannt zu hilff, Vnnd nemmt dich von im,

Ein pruch wider das Schnemaken·

Merckh, wann dich einer gefasst hat vmb den armmen, vnnd du ime nider, hastu dann den lincken fues fur gesetzt, Ist er dann so gescheit vnnd schreit dir mit seinem rechten fues auswenndig hinnter den linckhen, vnnd wolle dich bey den armen daruber rucken, So zuckh den lincken fues, frisch hinter dich auf zu ruckh, vnnd fass im damit sein rechtn fues, Vnnd stos in damit oben fur prust, so felt er,

Aber ein ringen

Schlag aus, mit deiner rechten hannt sein lincke, vnnd far im mit der rechten, zwischen die pain vorn durch, vnd fass imm hinnden bey der Joppen, Oder auf den armen

vnnd heb imme also auf, vnnd stos in oben mit der lincken
hannt von dir, so velt er hinndersich auf den kopf, —
wie hie gemalt siehest

Bruch:

Wenn dir ainer mit seiner rechten hannt zwischen deinnen arman
durch vert, vnd vasst dich hinnden bey der ioppen, so ruck
dich mit dem haupt gegen im, vnd var von aussen vnnden
durch sein rechten arm, mit deinen baiden armen, vnd
heb damit vbersich, so mag er dich nit werffen,



ein ringen, ob dich ainer peÿ lincken mit

Ob ainer mit beden hennden, begriff dein lincke hannt vnd wolt dich rucken, auf sein rechte seitn/ So lass dein rechte hant vonn oben durch, vber seinen lincken arm/ Vnnd fass in in seiner rechten seitn mit deiner rechten/ Vnnd mit deinr linncken/ hal im in ein kniebug/

Aber ein ringen.

Fast dich ainer vorn beÿ der brust, mit beyden hennden/ So var oben vber/ mit deiner rechten hannt/ vber sein lincke/ vnnd zwing im die/ Vnnd mit deiner lincken hant/ nimb im die wag an seinem rechten elbogen/ Vnd schrenckh mit dem linckhen arm/ wie hie g.

Widers Schnemachen.

Wann dir ainer schnemacken will mit der rechten hannt, dem schnemackh mit der lincken,

Hierein ringen.

Schlag aus mit baiden hennden, und vall im mit bedn hennden in sein bede kniebug, unnd zeuch zu dir und stos in mit dem haubt oben fur die brust, so velt er

Also brich das.

Fass in oben bey dem hals, vnnder dem üchsen vnnd leg dich fast, oben aufin, vnnd trit wol zuruckh, darumb das er dir kein begreif, so truckst in zur erden, wie im vorgendinge:

Aber ein ringen

Ist er den rechten fues vorsetz, so zeuch im mit deiner lincken hant bey seiner rechten hannt, Vnnd schlag im mit deinem lincken fues widen an dem enckhl, seins rechten fues vnd ruck in also wider, Oder falle im mit aufschlachen der fues in die keel, wie hieuor: vnnd druckh in uber ruckh,

Aber ein ringen

Helt dich ainer vor / bey den armen / so begreif mit deiner lincken sein rechte hannt bey den fingern / und schlag auf mit deiner rechten / unnd far im durch under sein rechten arm / und fass in in der weisst / unnd mit der lincken in einer kniepug /

ein ringen

Hast dich ainer hinden bey der gürtl / so senckh dich nider unnd wenn er dich erhebt so dra dich umb hinder im unnd wirf in ober schranckh /

Aber eins

Gee im mit der rechten hannt durch / unnd fach in oberhalb der huf / in der weich / unnd var im mit der linckhen hannt / oben über sein rechte achsse / unnd fach dein ~~lincke~~ rechte hannt im glennckh / unnd halt die vest / unnd heb in auf / unnd mit deinem rechten knie / erheb im sein lincks knie / und wirf in für dich /

Aber ein ringen

Begreif im sein rechte hannt / mit beden henden / unnd ruckh in auf dein rechte seiten / unnd schreit mit deinem

denen rechten fůes, hinter seinen rechten, vnnd far im mit dem
rechten arm in sein lincke seiten, vnnd wurf in über den
rechte hüf. wie hie ge:

Ein Rinngen :–

4 Wenn dir einer mit seinen beidn armen fert vnnder deinne bed arm, So var von oben nider mit deinen armen, aussen vnnder sein elbogen, Vnnd schleus deine arm zu samen, vnnder seinen elbogen, Vnnd heb mit sterckh über sich, vnnd brich im die arm, wie hie gemalt ist,

Nota

Auch magstu im wallen wie die kele, wenn er die arm vnndn hat, vnnd zu ruckh drucken, aber wann du vnndn bist mit den armen so magst in oben fassn beyr kele, oder beym kinpacken, vnd im den hals wol über den rucken brechen, oder du magst wol mit deinen armen, durch sein arm faren,

Einhingen

Bistu mit dem lincken arm vmfangen / so valt im mit dem rechten in die kele / vnnd schreidt mit dem lincken vnder hinder seinnen rechten / vnnd druckh in bey dem hals darüber wie hie gemalt / Item wirff in auß dem fues zu baiden seitn /

Ein ringen auf der mith

Wenn du einem mit beden armen durch sein arm gefarn bist, Unnd ist er also gering, das du in wol erheben magst, so fass in bey der mitt Unnd schleuss dein hennt fasst zusamen, unnd heb in auf dein linncke seitten, Unnd drä dich mit im umb, und wenn du dich ainmal mit im umb gedrät hast, so stos in wider auf die knie, unnd brich im den ruckh zu dir,

Bruch

Wenn dich einer fast unnd also zu im druckht, so setz im den elbogen an die kele, oder an die brust, und druckh in von dir drate, Unnd das dein lincker fus zu ruckh stee,

Ringen aus dem durchgeen

Erwisch im sein rechte mit deiner linckhen hannt unnd drais auf dein linckh seith, unnd gee im durch mit deinem haubt, unnd trit mit der rechten fues mit und gewin im den rucken an, Und buckh dich, und erwisch [unden an hab] ime mit deiner rechten hant, sein lincks bain,

bain / vnd zeůch in wol herůber mit der hant da du
in erstlich gefast / vnd in dem rucken wirf in über dein rucken /
wie hie gemalt

mit söllichem fassen magst ain hintragen /

Bruch widers durchgeen

Wenn dir einer mit dem haubt durch den arm faren wille und will dich über sein rucken werffen / so fach in mit deinem selben arm oder üchsen den kopf / oder halß / und druck in vast zu dir / und leg dich mit der bruste oben auf in / und schwer dich wol /

ein ringen

Ob dich einer hinden begriff wenn du im hast den rucken gewendt / und het dich gefasst in sein arm und oben über sein arm / so buck dich behenndiglich vor dich / und wirf in oben über das haubt / in solchem magst in auch mit einer hannt bey einem bain fassen etc. /

Fasst dich einer beym Golter.

Ob dich einer vorn bey dem goller fast / mit einer hannt / und helt dich vest / so wendt dich umbden durch sein arm / mit dem haubt so lest er dich / Oder treib das abnemen wie du im ersten tail vom ringen gemalt sichst am 3. plat /

Fasst dich einer hinden bey dem Goller /

So wennt dich gegen im / mit dem haubt vnden durch sein arm / so wurstu ledig /

Fasst dich einer mit beden hennden für der brust /

So stos im den rechten elbogen auf / Vnd drä dich durch vnd fach im der wiest /

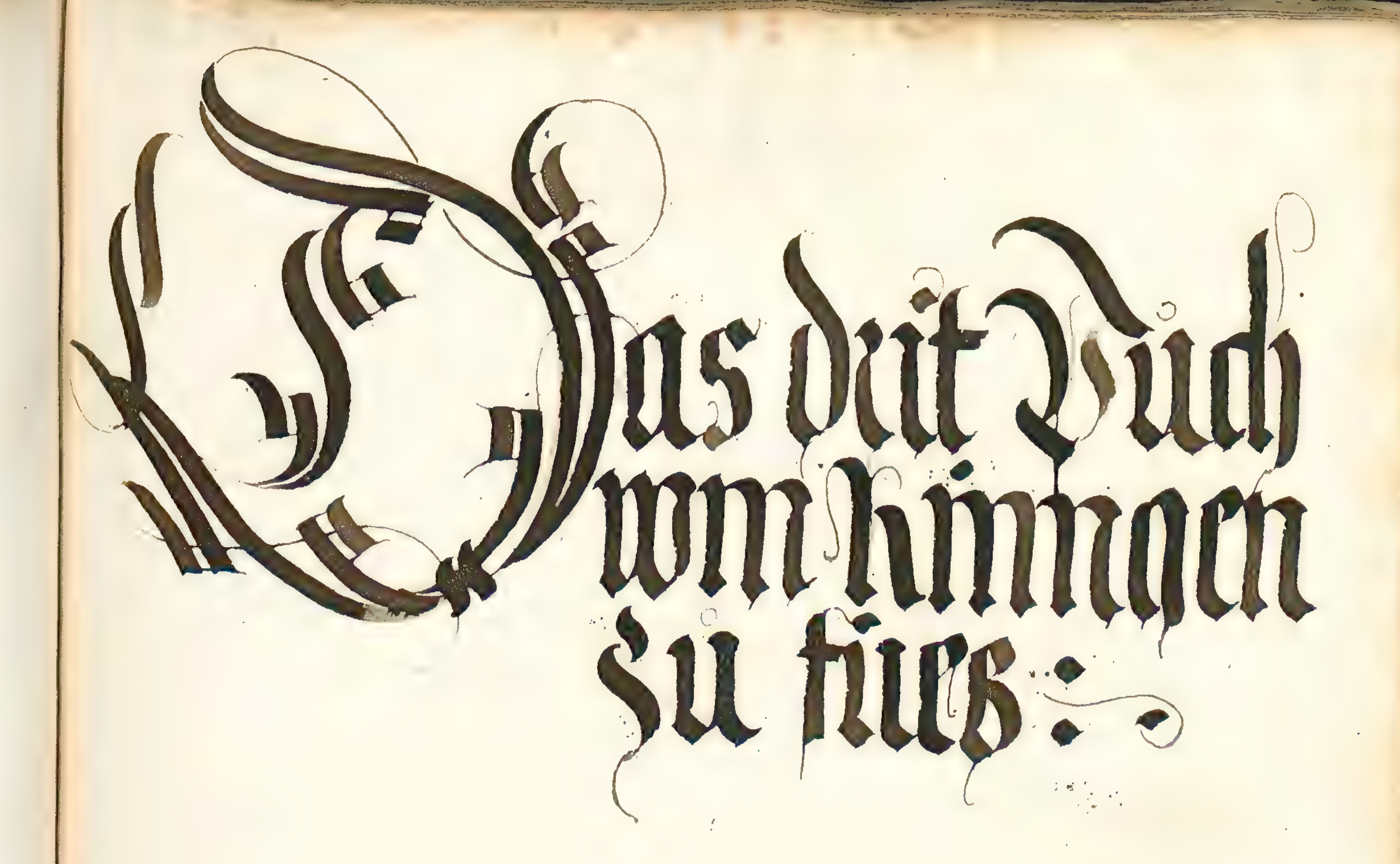
Ein Ringen

Wann du ainen mit deiner linckhen hannt in der maüs / seines rechten arms gefasst / Vnd der ruckht in damit zu ruckh / felt er dir dann mit seiner rechten hant / von aussen über / dein linckhe hant / Vnd druckht dir dein hant fasst an seinn brust / so var im mit dem selben elbogen in sein rechte seiten / Vnnd schwingk dich wider / Vnnd spring mit dem lincken fües / hinter sein rechten / Vnnd greif im mit der rechten hant / in sein kniebüg / Vnnd wurf in vor dir nider

Wie hernach ge:

Finis des andern buchs vom Ringen / das M. Ott dem g. g. gesetzt





Das drit Buch vom ringen zu fues:

Hie hebt sich an Maister Andres Lintzingers ringen,

·I·

Das erst Ringen, Hat er dich bey den armmen gefasst, unnd du in
widter, so tracht das du mit deiner lincken hannt innwendig
seins rechten arms bist, Unnd mit der rechten hannt, auswe=
ndig seins lincken arms seist, Hat er dich dann los, So
greif vor mit deiner lincken auf sein lincke hannt, Unnd
begreif im bey den fingern, Unnd brich die auf dein lincke
seiten, so nimbst im das gewicht,

Hie gemalt,

Der bruch darwider

Wer dir das thůt, vnnd dir nach den fingern greifft, so spring mit deinem rechtn bain, für sein baide bain vnnd greif mit deiner rechtn hannt, hinten vmb sein ruckh vnnd wirf in für dich, auf dein denncke seiten,

·II·

Hat er dich gefast bey den armen / unnd du in wider ge-
for / so walle mit deinem rechten arm über sein dencke
hannt / unnd kumb mit deiner dencken hannt deiner
rechten zu hilf unnd schwing dich von im auf dein dencke
seiten /

· III ·

Hat er dich gefast als vor bey den armen / Unnd du in wider so
dracht / das die dencke hannt inwendig seines rechten
arms sey / unnd dein rechte auswendig seins dencken
arms / So stos mit deiner rechten hannt von unden
auf in sein dencke hannt / über dein rechte achsel / unnd
spring mit dein rechten bain für sein dencks / Unnd
kumb mit deiner dencken deiner rechten hannt zu hilf /
unnd swing dich von im auf dein lincke seiten /

Wie hernach gemalt /



:IIII:

Far mit deinem rechten arm aussen über sein dencken / unnd greif mit deiner rechten damit für sein brust / in sein rechte achsel / unnd spring mit deinem rechten bain hinter sein dencks / unnd greif mit deiner lincken darunt in= wendig in sein dennckhe kniepug / unnd wirf in auf dein rechte seiten / .w. h. gewalt /

Brůch darwider

Wer dir das thůet so greif mit deiner rechtn hannt hinter sein rechte / und mit deiner dencken hannt von unden auf in sein elbogen / den rechtn ellbog verstee / so wirfstu in / und druckst im / stick dein lincken wees wol zu ... wie hie gemalt /

·V·

Far mit deinem rechten arm von vnden auf innwendig über seinen denncken arm, vnnd druckh in vast zu dir, in dein rechte seiten, vnnd spring mit deinem linckhen. Dann hinter sein dennckhs, vnnd far mit deinem dennckhen arm im über die recht achsel über seinen hals, vnnd wirf in auf dein rechte seiten.

·VI·

Trachт das dein denncke hannt ausswendig seines rechtn arms sey Vnnd deinn rechte hannt inwenndig seins dennckcken arms Vnnd var mit deiner rechtn hannt von vnnden auf vnnder seinn rechten arm zwischen deins denncken arms w. h. gr: Vnnd heb fast vber sich auf dein rechte seitten Vnnd nimb im das gewicht das Stuckh geet zu baiden seitn hie gemalt

Bruch

Ring im nach vnnd nimb du nicht gewicht.

F E

·VII·

Begreif in mit deinen baiden henden sein rechte hannt, unnd gee im durch auf deiner rechten seitten, unnd gewine im den rucken an

Davon vindstu im andern buch
in maister Otten ringen auch mer.

Wer dir durch get

So gee mit im durch, unnd wolle in ein ringen in welche du wilt,

·VIII·

Gleich wie vor kar aber dein arm schleiffen, unnd kumb mit deiner dencken hannt der rechten zu hilf, unnd gee durch auf dein dencke seitten under sein dencken ygen, mit fassen seiner lincken hannt.

Bruch

Wer dir will auf dein lincken seitten durch geen, So greif mit deiner rechten hannt uber seinen dencken elbogen, und druck vast an dich, so wirfst in auf den rucken,

·VIIII·

Das neunt ringen / Lass aber deinn rechte hannt an sein denncken arm schleuffen / Vnnd kumm mit deiner lincken deiner rechten zu hilff / Vnnd wennt dich von ime auf dein lincken seiten / Vnnd zeuch ime den arm vber dein rechte agsl W. S. G. Vnd du magst im den arm brechen /

Bruch

So er dich also fast. so schlag mit deiner lincken hannt ime vorn vmb den leib. von hinten vber sein lincken agsl vnnd schwing dich auf sein oder dein linckhseitten in des magstu mit deinem lincken knies fur sein lincken tretten / vnnd in also werfen /

·X·

Wenn du in hast bey den armen gefast, das dein linncke innwendig seines rechten arms ist, unnd dein rechte auswendig, So var mit deiner linncken fur sein prust, unnder seim kinpacken, unnd in sein denncke achsl, unnd greif mit deiner rechten hannt auswendig in sein linnckh kniepug, Unnd wirf in auf dein linnckh seiten, Das stuckh geet zu baiden seiten,

Hie gemalt,

Bruch
Nimb umbs gewicht beim elbogen

XI. So er bed arm vnden hat

Hat er dich gefast, das sein bede arm vnnder dein bede sein vnd dich also daran helt, so schlag aus dein rechte hannt, vnnd greif im damit hinnten sein rechten arsbacken, vnnd mit deiner denckh hannt greif zwisch eur baider brust, vnnder sein kinnpacken, stos oben vast von dir, vnnd zeuch vnnden andich, so wirfst in aim ruckh,

Hie gl:

ein anders

Wenn ainer bed arm vnnden hat, so far mit beden dammen, von vnnden auf vnnder seinen kinnpackh, od hinter den orn, so prichstu dich von im

·XII·

Hat er dich gefast das dein denckh arm ÿber seinen rechten ist Vnnd dein rechter vnnder seinem linckhen, So erwisch mit deiner linckhen hannt sein lincke Vnnd hilf mit der rechten hannt der linckhen Vnnd schreit mit deinem rechten bain auswendig, Vnnd wennt dich auf dein linckh seiten, Würf in also yber dein recht huf,

hie gemalt

·XIII·

Hat er dich gefasst das dein rechte hannt unnden ist unnd dein dennckhe oben, so greif mit deiner denncken hannt an sein dennckhen hals, unnd begreif in mit deiner rechten hannt ann seiner linncken seiten bey der hosen, unnd druckh ubern von dir gegen der erden, unnd heb unnden ein wenig auf, und dritt mit deinem linckhen fuess hinter sich unnd schwing dich auf dein dennckh seiten, im schwing magstu mit deinem rechten schennckhl zu seiner linncken schreiten und in also daryber werfn wie hie gemalt

·XIIII·

Hat er dich gefasst das dein rechter arm auswendig seins denzucken ist vnnd dein lincker vnnter seinem rechten, so zuck deinen lincken arm aus seinem rechten vchsen, vnd druck vnnd far im damit deinen lincken arm, oder haupt inne vnnderm hals, vnnd schwing dich von im auf dein lincke seitn, das get zu bedn seitn,

mit dem rechten arm im sein daum [illegible] hin

·h· gwalt,

·XV·

Hat er dich gefasst auch mit gleichem fassen, das dein rechter arm oben ist und dein dencker unden, so zuckh aber den den-ckhen arm, und greif im damit über sein lincke achsl und seinen hals, und kumb dann unden deiner rechten hannt zu hilf, und druckh in vasst unter sich, und vall auf den hintern, und wirf in über dich, das gert z. 8. seitn,

·XVI·

So er dich hat bey den armen, und du in wider, so dracht das dein rechte hannt, ynwendig seins denckhen arms sey, und dein lincke auswendig seins rechten arm, so lass dein dencke aus seinem rechten arm schleiffen, und greif damit hinter sein rechte hannt, yn bey dem arm, und dem mit deiner, rechten hannt, von unden auf under sein rechts üchsen, und spring mit deinem rechten bain, hinter sein denckhs, und druckh mit deiner, linckhen hannt über sich, und zeuch mit deiner rechten hannt an dich auff dein rechte seitn,

hernach gemalt,



·XVII·

Q racht das dein baid arm vnnden seinn / vnnd greif dann mit deiner rechten hannt / ein zwischen sein baide bain / vnd fass in hinden bey der proven / vnnd mit der deinckhen hannt var von vnnden auf an sein prust / h· w· fast· a / vnnd stos o· w· dir /

vor im ander buch auch geschriben
vnd gemalt / in der· m· ottn ringen /

ent Des dritn Puchs von fus vnd leib ringen
das / M· A· Lignitzinger gesetzt hat·



Ein werffen im ringen

Begreif sein linckhe hannt / mit deiner rechten / heb im seinen arm
wol über sich / gee mit deinem haupt durch / und greif under
mit deiner lincken hannt / in sein recht kniepug / heb in mit
den schultern bede bain auf / wirf in über dein ruckhen
auf den kopf /

Hie ge:

an kopf stelln

mit deiner lincke

So du im hinten erwischen magst so stoß in das er für sich hancht so
fert er mit seinen henden für / so greif mit deiner rechten hant
von hinten zwischen seine bain / und erwisch in bey der hand
und zuck zu dir / und mit der lincken hant heb in oben wie
hie gemalt / und stel in auf den kopf /

Das Vnanamt.

Ergreif mit deiner rechtn, sein rechte hannt, vornen, wennt dich vmb, mit deiner linckhen seitn an sein rechte, vnnd trit mit dem linncken fues für sein rechtn, vnnd ruckh den arm auf dein, Brust, (Oder brich im in über dein linckh agse) vnnd springe auf dein recht seitn, so prichst im den a-
vnd würffst in,

Hie Gemalt

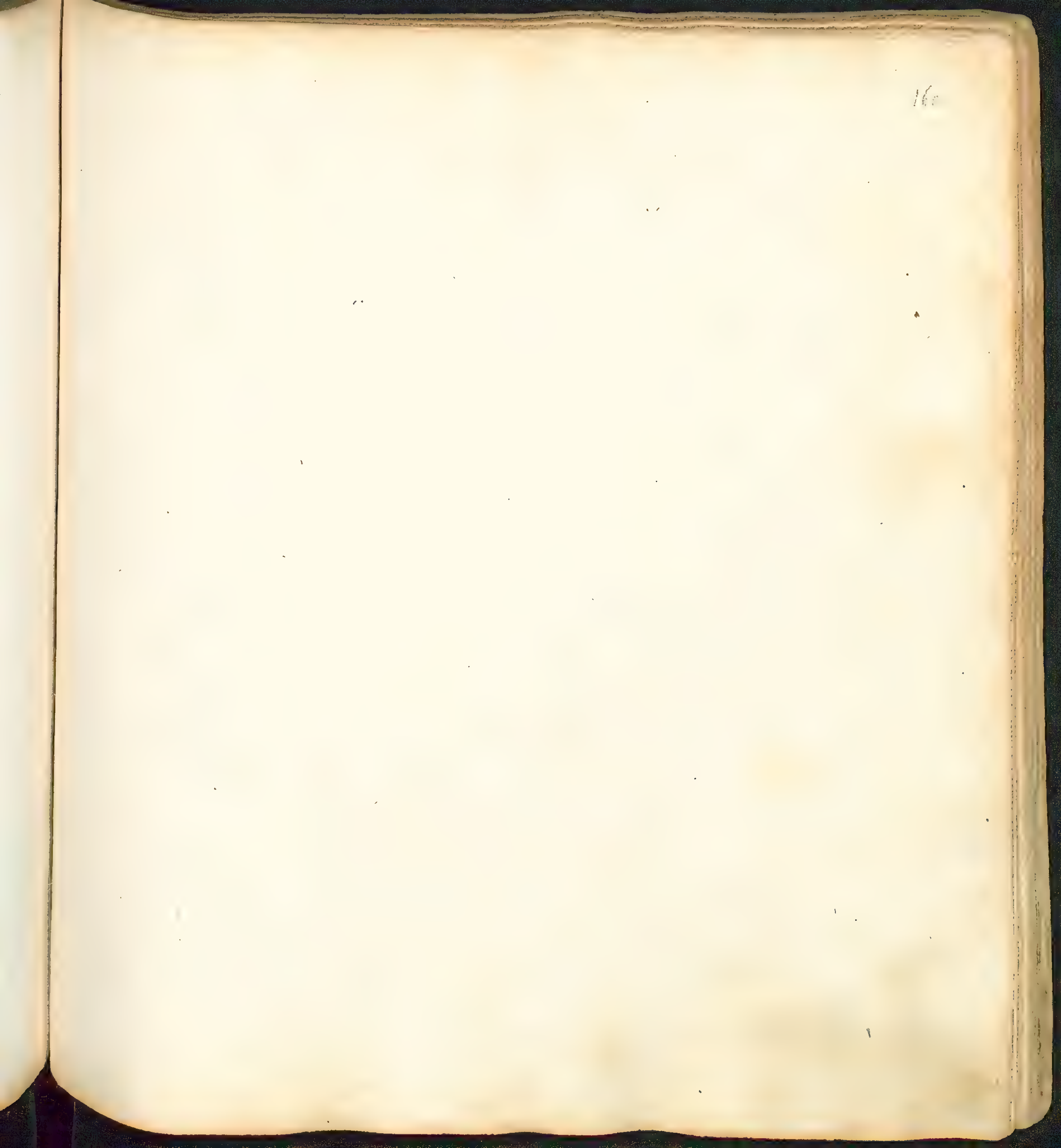
29

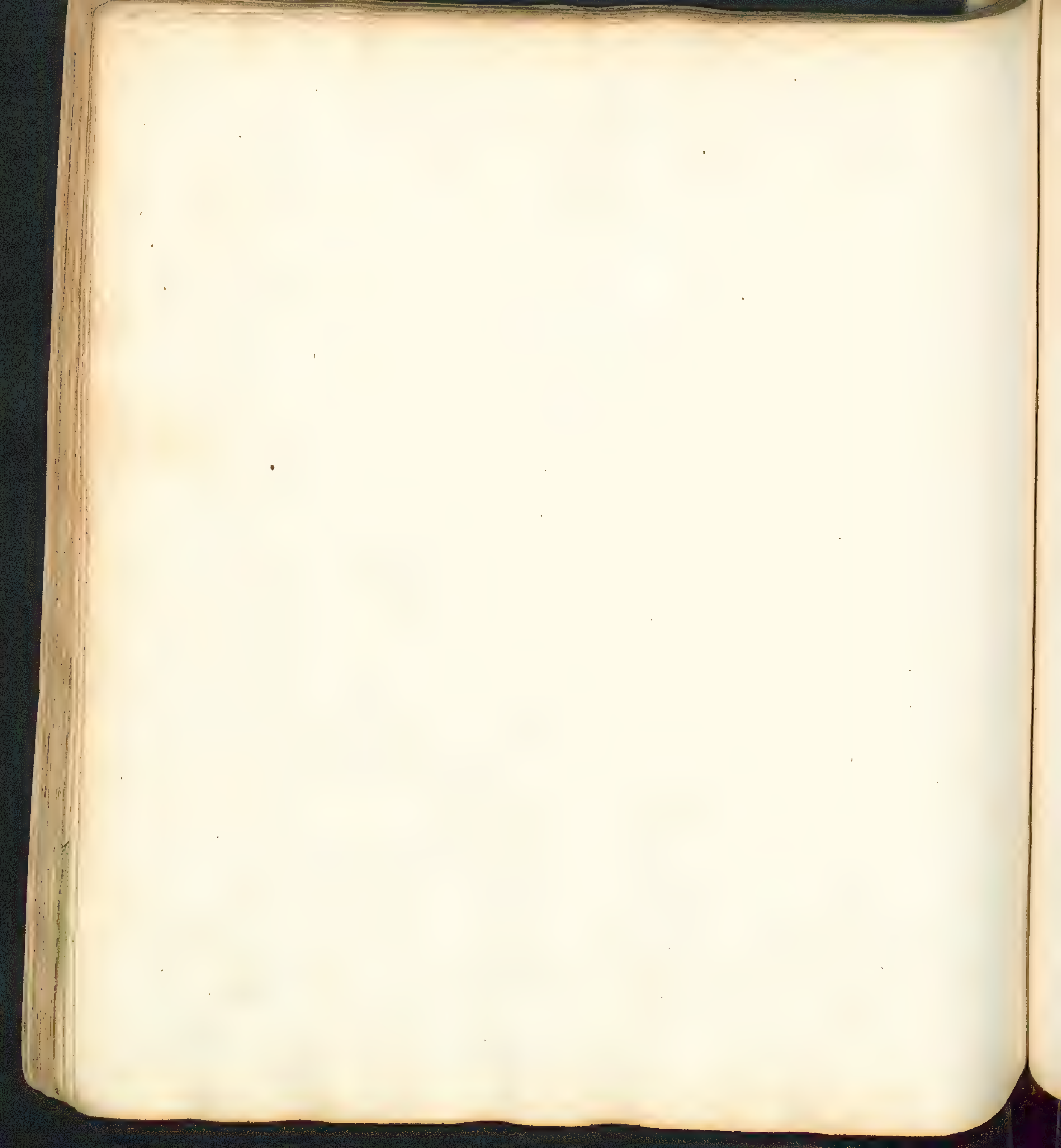


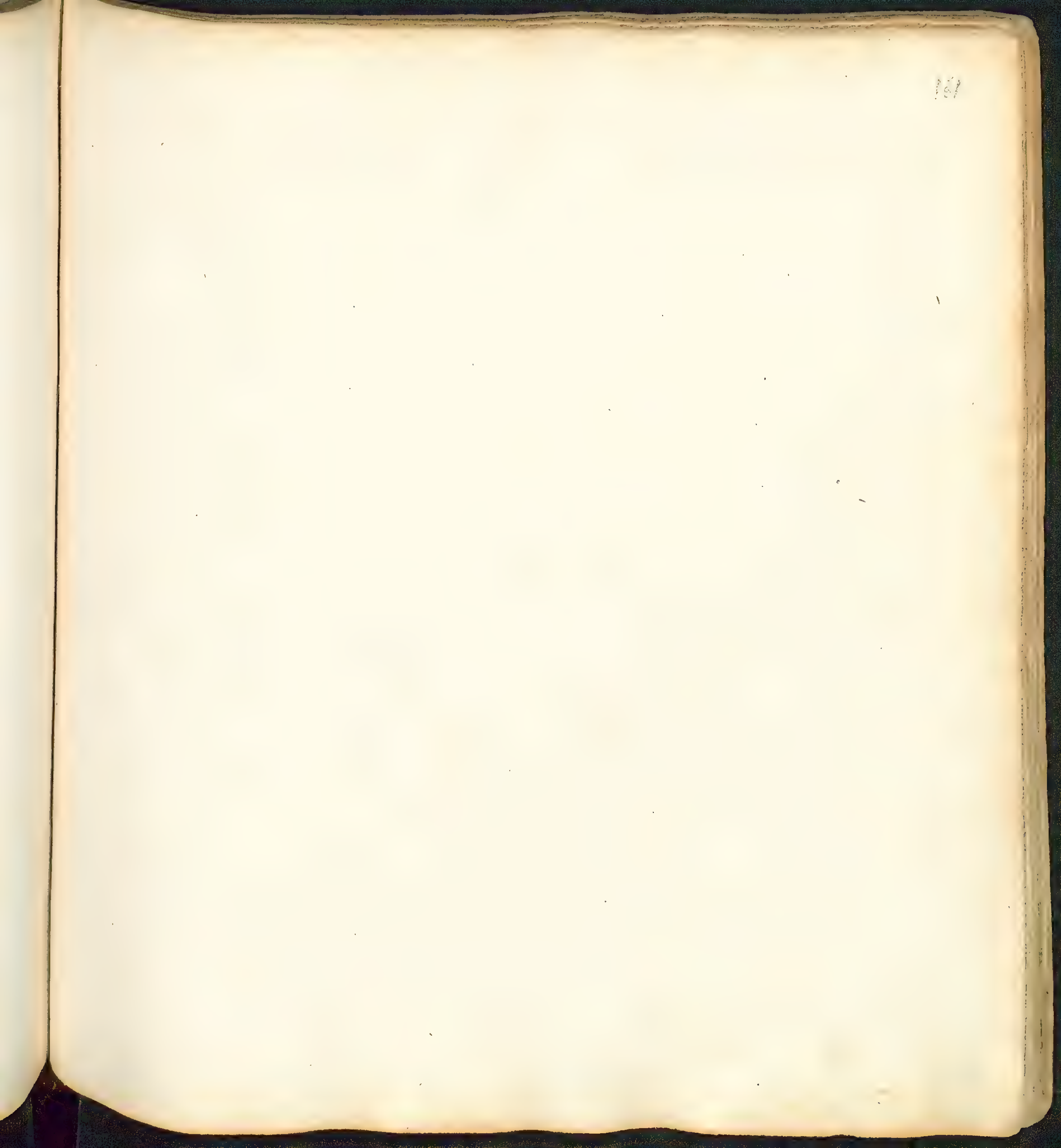
Das Ist ein Ringen

Fach sein rechte hannt mit deiner lincken, Reiß die vmb in dein
lincken seitn zeuchs wol vmb oder für dich hin, vnnd schreit mit
deinem rechtn fues hinter seinen rechtn, vnnd stos in mit deinem
rechtn arm vorn an sein rechte agse, reiß dich ein wenig mit dem
leib zur lincken, wirf ine also vber dein rechts bain,



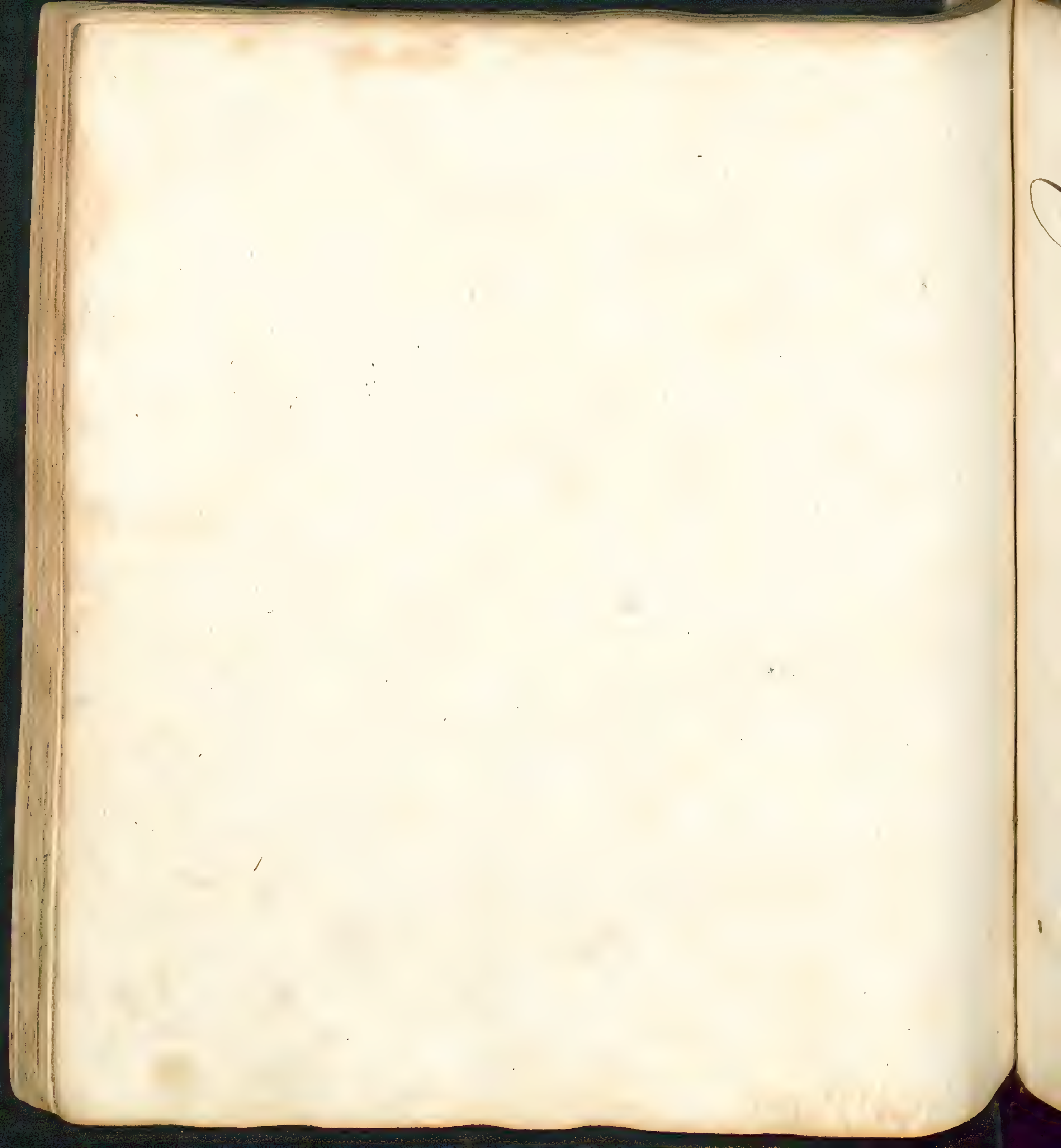












Dein sper bericht Gegenreiten ma-
ch zu nicht ob es empfalle dein end
im abschnalle haw drein nicht zuck
von scheiden linck zu im rucke Greif
im sein rechten so fechstu im one fechtn
das glefen stechn fechtn sittiglich an
hurt lere prechen ob es sich verwan-
delt das schwert gegen schwert wirt
gehandelt recht was die sterck zwischen
hau du such vnd merck lere woll sta-
rch schutten allen treffen an for do

mit nöt im Ansetz ansetzen wen stri-
aifft heng im zu dem hau wiltu ge-
müt krenck iagn das sere müt wen
das nu went so windt das aug ver-
sert went er das firmas wach ſaum
vnd wes nicht las Bedenck die plös
süech messen nicht want klöss zwen
strich lere mit lenen hant gegen den
wer der schaffgriff weret wen sich nin-
gens zu dir keret als vnder augen
angreif im recht mit slaugen wen

dich an felt widerreittens den wirt
gefelt Hangens zu den enden vengreif
im recht mit gewenden zu peiden seittn
drw in an ker dich alle widerreitten ab
du wilt reitn· roßslauffs zu den ander
im seitn die sterck schutte ansetz do
mit im note nem went dein das weit
schwert wach trag na den hant haß oder
wmb ker gemuet zu iagen den weme mit
allen kunsten den iagt der schick nach
gunsten daß du veriagst und an danck

linck iagst sein schwert auff taste vnd
ring stos mit faste iagt man rechtens
halt ker vmb wart vechtens mit ainnen
rohen so mag dir kein schad nahen Die
messen nemen behalten lere an schonen
den vngenanten den stancken im vernant
in schlachen ze stechn verdirbt an als vechtn
wiltu ainn fassen neben reittens soltu
nicht lassen Das sümen zeigen linck er
mel treib wiltu naign das vorhaupt taste
gegen nack druck sere faste das er sich sch·

wencket vnd selden wider auff gelenck-
et wer dir das rennpt vbergreifft den der
wirt beschempt druck arm zu hawpt
der griff offt sattl berawpt wiltu aber
dich massen des vahens liecht von dir
lassen ringens den gefangen hin ane
schnüre Dem vorgriff merck der vnricht
fürpas sein sterck

Figuren des Roßfechtens

Jag vorn der rechten brust zu seiner rechten handt

Umbkere mit dem roß zeuch sein rechte handt mit deiner linckhn

Mit straiffen sattel ryem oder wer nimpt

Setz ain hoch schwinng durch wer oder schwert prich

Das schutten vorgemelt allem treffen hauen und stechen

Greiff an mit paiden henden die sterck

Hie hebt ain dem man tasch den hau zu suchen

Wenn im die recht handt setze den ort zu den augen sein

Wer den stich weret dem nach sein recht handt mit deiner linckhn

Such die ploß arm leder handtschuch unther den augen

Druck vast stoß vom saum such sein messer

Mit lerer hant kere iren streich gegn der wer

Der schonsgrif weret alle grif im gemns unther augen

Kum der weit kere umb so die roß sin hurten

Jnn der nehe wach die hant ver-
ker sein antzlig wo der nack ist

Die were nach in der weit in dem
widerreittenn

Jagsts du tingk so vast auf schwerts
stosz stos vnnther augen

Zag zu der rechtenn hannt mit
ymenn kumstn

Setz amm denn ort gegenn dem
gesichterr

Schut gegenn allenn treffenn
die ymer werdenn

Die sterck in dem anheben darin
dich recht schick

Das ist nunn der fierr lauff der
dem anndern begeanet vnther
augenn

Der vngenant griff wer nu
nicht oderr vellt in

Ob mann dich iagt zu beidenn
seitenn kerr vnnd winck so er
recht kumbt

Der messer nemenn vnnd be-
haltenn gedenck

Vbergreiff werr dich amm vellet
oder thue im widerreittennus

Text einen gemeinen ler zů Roß

1. Dein sper nicht gegenreiten mach zů nicht

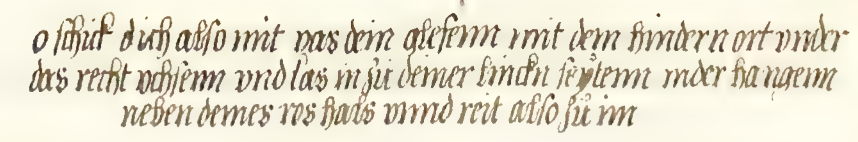
as ist wenn du reitest mit mit deiner glefen vnnd einer gegenn dir auch mit einer so soltu vor allenn dingenn oder sachn domit wissen drei hutenn vnnd aus denn huten soltu im zu hannt des erstenn in dem anhebenn mit deiner glefenn die sem absetzenn mit kunst vnd sterck also das du in also domit treffest das lert die einvnndzwentzigst figur die spricht also (die sterck in dem anheben darnn dich recht schick)

Die erst hůt zů roß

Do schick dich also mit was deim glefen mit dem hindern ort vnder das recht vchsen vnnd reck im das vordertheill auf das langst mit dem ort gegenn dem gesicht

Die ander hutt





o schick dich also mit das dein glefenn mit dem hindern ort vnder
das recht vchsenn vnd las im zu deiner lincken seytenn nider hangenn
neben deines ros hals vnnd reit also zu im

Die drit hütt

as dein glefenn in der mit mit peidenn henndenn vnnd halt sie
für dir zwergs auf dem sattelbogenn das der ort zu deiner lincken
seytenn pleyb vnnd drit also zu im

Text der stück aus den dreien hütn

Ob es empfale dein ort im abschnalle

as stuck treib aus der erstenn hut also wenn du dein glefenn auf
das lengst aus dem arm gegen im gewent hast oder gereckt vnd
er die sein wider gegen dir so reit auf im vnd thu als du im aber
in das gesicht wollest stechenn vnnd wan du nahent zu im kumpst
so las dein glefenn fornen nider sinckenn vnd wechsel domit vnden durch

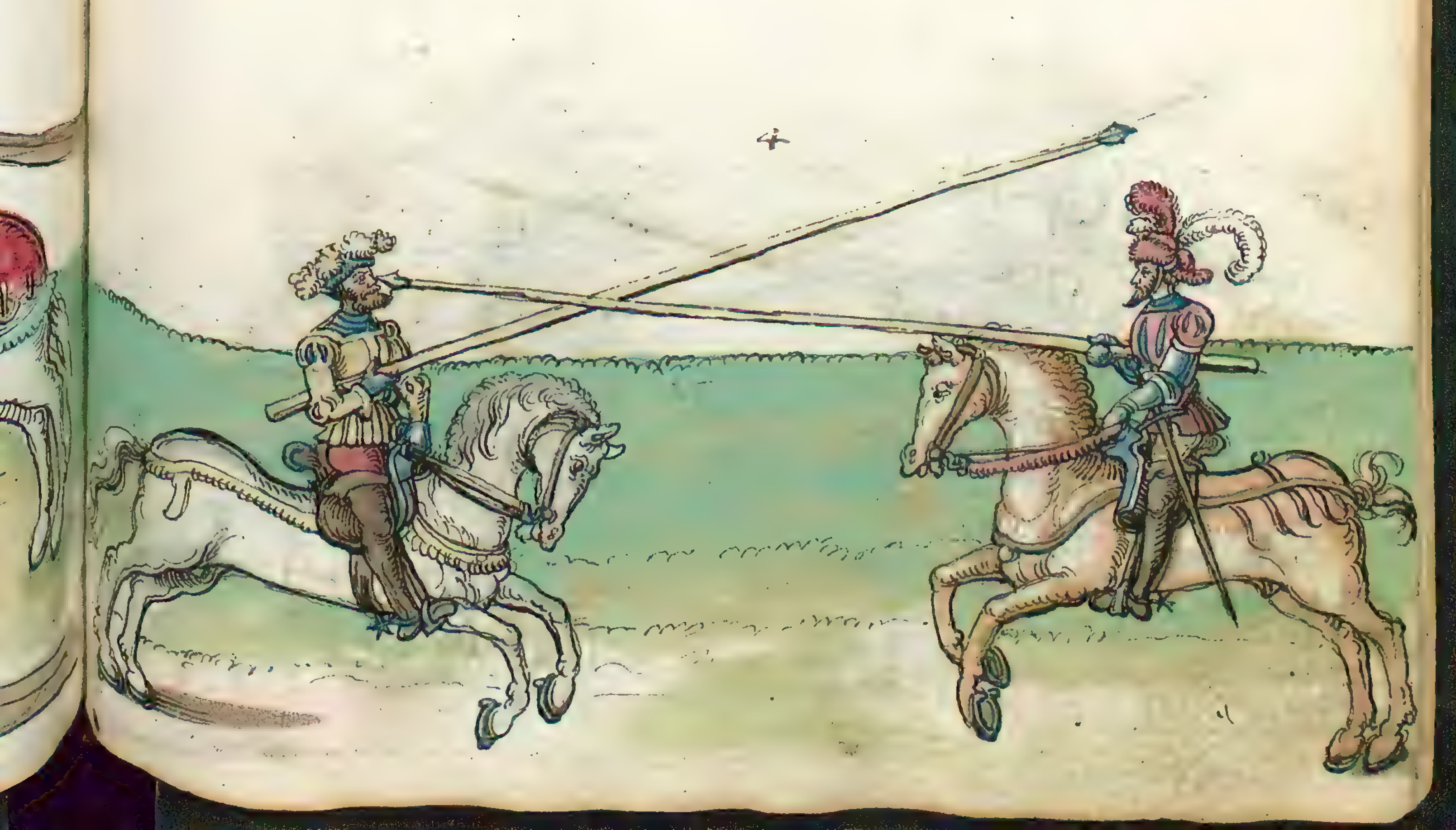
z

ſein gleſen ʒu ſeiner rechtenn ſeitenn ſo triffeſtu vnnder mit das
lert die erſt figur die ſpricht alſo (lag von der pruſt ʒu ſeiner rechten
hant


3

Aus der andern hůt

as stuck treib also aus der andern hůt wenn dů mit im zů samen
reytest so las dein glesen vornen nider sincken zu deiner lincken seyten
treybt er dan auf dich mit der glesenn so streich schlecht auf zů deiner
rechtenn seyten mit deiner glesen an die sein vnd heb domit ein
wenig vbersich so triffestu vnnd er nicht das lert die achzehent figur
die spricht also (lag zů der rechtenn hannt mit iren kunsten



Aus dem dritten hůt

erst das stuck treib also aus der dritten hut wen du mit im zu samen
reittest so halt dein glefen mit peiden henden in der mit fur dir zwe
rchs auf deinnem sattelbogen reit er dan auf dich mit der glefen so
streich mit dem vordern theil deiner glefen zu seiner rechten seitenn
an die sein vnnd schlach sein glefen domit vnder dem rechts vchsenn
vnd reit furdich so triffestu vnd er nicht auch soltu aus allen drey
enn hutten mit der lincken hannt der glefenn zu hulff komen durch
der sterck willenn das lert die sechst figur die foricht also (greif
an mit paiden hendenn die sterck)



Aber ein stuck

Wenn du im zur lincken seiten zu reyttest vnd im einhauest versetzt er vnd reyt domit nohent an dich so begreyff mit der lincken hant sein rechte so arbeit mit dem schwert oder mit der ringen·

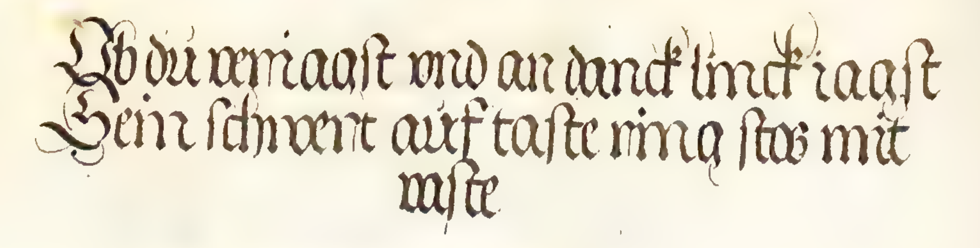
Text ob dich dein ros mit gewalt fur in trug

der vmbkere geruet zu iagen den nem mit allen kunsten den iagt den schreck nach gunstn·

Glosa:

Das ist ein ler ob dich dein ross furtrug das du zu keinen stucken mochtest kommen so las dein ros nicht wait von im lauffen darumb das es nicht mud werd vnd du auch geruet bleybest vnd reit gegn im zu der seytn do dich leicht do du dein vorthaill mit aller kunst am besten magst gehaben Das lert die vorsteend figur die spricht also (An der weit ker vmb do die ross hin hurtenn

Text ob du on danck zu seiner lincken seitn reittest



Ob du veriagst vnd an danck linck iagst
Sein schwert auff taste ring stos mit
wiste

b du on danck zu seiner lincken seyten must reitten hastu dem ein
schwert vnder auch eins So leg das dein auff dem lincken arm
in die hut hawt er dir dein oben ein zu dem kopff so var auf vnd
versetz mit der langen schneid das dein ort zu deiner lincken seytn stee
vnd reit an in vnd begreiff in mit deiner lincken hant sein rechte
vnd stos in mit dem knopff vnder das gesicht das lert die sitzense
hent figur die spricht also. (Iagstu linck so vall auff schwerts klos stos
vnder augn).

Aber ein stuck

wen du reittest zu seiner lincken seyten so leg dein schwert auff dem lincken arm in die hut. hauet er dir dan oben ein zu dem kopff so versetz mit der langen schneid und hau im aus der versatzung einen freyhen oberhaw zu dem kopf

Text von den hindern ansetzen

Jagt man rechten halb ker umb wart wechtens mit armen wehen so mag dir kein schad nahen

Glosa

Ob sach were das dir einer dein ruck angewinne oder sunst hinden an dich kum es wer mit einem spies oder mit einem schwert so merck will er dir hinden setzen an dein recht seiten so wend dich aus dem stich auff dein lincke Oder setzt er dir an hinden an dem lincke seytn so wendt dich aus dem stich gegen im auff dein recht seytn und reyt domit an in und arbeit mit dem schwert oder mit dem ringen das lert die vir und zwentzigst figur die spricht also (Ob man dich iagt von baiden saitten ker umb linck so er recht kumpt)



Menck ein behendigkait mit dem spis

wann du vor im weg iagst vnd hast ein glefen vnd er auch eine
Jagt er dir nach so halt dein glefen auf deiner rechtn achseln vnd
merck wenn er hinden schier an dich kumbt so heb dein glefen vber
das haubt auf dein lincke achsell vnnd wend dich gegn im auff
dein lincke seytn vnd schlach domit dein gleferm vnder dem arm
also kumbstu im gerad domit vnder augenn·

Text von dem Zummenzeigen

iltu an fussen neben reittens nicht soltu
lassen das zummen zeign linck einmell
treib wiltu naign das vorhaubt taste ge
gen nack druck sere vaste das er sich sch
wencket und selden wider auff gelencket

Glosa

as zummenzaign ist ein gut ringn zu ros das magstu treybn zu allen
seytenn wen du zum man nohent kumpst

Das treib also

enn du mit im zu samen reyttest unnd wild ringn so halt dich nohet
zu im kumpstu denn mit deiner rechten seytn an die sein so var mit der
lincken hant hinden umb in und begreiff damit sein lincken arm und zeuch
in damit vast zu dir und mit der rechten hant var im unden an den
kinbackn und stos im damit sein antzlig ubersich zu perg gegenn der sun
nen so gewint er den schwanck und velt fur dich. Oder kumpstu mit der
lincken seytn an sein rechte so tus im als vor und wirff in hinder dich

Das text die funffzehent figůr: die spricht allso: (In der nach vach die hant
verker sein antzlig do der nack ist:)



11

Pruch wider das Sunnen zaign.

Text

er gen das rempt ober greiff den der wirt
beschempt druck arm zu haupt den greif
oft sattel beraubt

ain pruch treib also wenn er kumpt mit seiner rechtenn seyten an
die dein vnnd velt dir mit der rechtenn hant vnnden an den kinbacken
vnd wil dich allso vom im stossen so schlag deinen rechten arm vber
seinen rechten vnd druckh in an dem prust vnnd reit fur dich so ist
es gebrochen. oder prich es mit dem scharffgriff vnd wie du im den
arm zu haupt druckn solt das vindestu vorn in dem straiffen geschriben



Text von dem verporgen ringen

iltu aber dich massen des rathens liecht von
din lassen ringens den furer gefangen füren
ane schnure

Glosa

as ist ein verporgens ringen im zu ross vnd hat nicht namen als die
andern ringen haben das sol man an das licht nit lassen kumen noch
yden man sehen lassen ~

Das treib also

enn du mit im zu samen reytest so wart das du im kumest mit
deiner lincken seyten an sein rechte vnnd begraiff mit der rechten hant
sein rechte vnnd ruck die fur dich vnnd mit der lincken hant begreiff
sein rechten elenbogen vnd stos den vbersich vnd zeuch im mit der rechten
hant sein rechten arm gar wol oben vber deinem lincken vnd heb mit
dem lincken arm vbersich also ist er gefangen on alle pant vnd magst
im also furen wo du hin wild oder dem arm prechen ·


13

Text von dem taschen

b es sich verwandelt das schwert gegen schwert
wirt gehandelt recht was die sterck taschen haw
du such vnd merck

glosa

as ist ob ir baide wert komen von den glefen vnd solt vechten mit
schwerten so merck wen du zu im reittest das du dein schwert legst
auf dem lincken arm in die hut vnnd reyt im geleich vnnder
zu seiner rechten seiten haut er dann auf dich oder sticht dir zum
gesicht so var auf vnd versetz das dein ort stee gegen seiner rechten
seiten vnnd stich im vnder zum gesicht versetzt er dein stich vnnd
vert domit hoch auf so var haw im mit der langen schneid nach dem
zawm oder nach der lincken hant

Oder

b dich das ross vertrüg so haw im nach dem rechten zawm in dem
hinderremenn das lert die sibent figur die spricht also (Hie heb an
den man taschenn hau zu suchenn)


14

Text wie du den man am schwert swingen solt zu roß

Dere woll starck schutten allen treffen an
far domit nit in setz anfanheng im zum har:

glosa

das ist das du im mit allem hauen und in allen gefertenn amen
starck solt anbinden an sein schwert unnd im am schwert nöten
unnd swingen mit dem ort und künstlich versuchen ob du im magst
angesetzen versetzt er unnd reit domit nohent an dich so var mit dem
knopf vornn unden auff durch sein schwert im uber sein linck achsel
umb denn halss und kum mit der lincken hant hinder seinen ruck
deinem knopf zu hilff und zeuch in für dich auff die seiten. Das lert
die sechst figur die spricht also. (Das schutten vor geent allen treffenn
hauen und stechn).


15



Ein anders Stuck

enn du im einhauist versetzt er vnd reyt domit nohent an dich so begreif sein rechte hant mit deiner lincken vnd mit der rechtenn setz im denn ort in das gesicht das lert die acht figur die spricht also. Wend im die recht hant setz den ort zu den augen sein

Aber ein gut stuck

enn du im oben einhauist versetzt er vnd kumpt domit nohent an dich so var im mit dem gehultz deines schwerts vnnder den kinbackn vnd mit der linckn hant begreiff in auff seiner linckn seytn bey dem eysen hut oder bey dem kopff vnd zeuch in domit zu dir vnd mit dem gehultz stoss oberm von dir so velt er vom ros

16

Aber ein ringen

enn du im oben einhauist versetzt er hoch und kumpt domit nohent an dich so var im mit dem gehültz deines schwerts under den arm hinder sein elnpogen und stos oben von dir und var mit dem rechten fues under sein rechten und heb domit auff so velt er vom ros



15

Aber ein stuck

enn du im oben einhauwst versetzt er den hau mit der sterc So var hoch auf mit dem schwert und heng im den ort zum gesicht uber sein schwert und setz im an

Oder

en du im den ort uber sein schwert gefangen hast kumpt er dan damit nahent an dich so var im mit dem rechten arm durch seinen rechten und druck den arm vest in dein rechte seiten und reyt furdich so nimpstu im sein schwert das lert die vird figur die spricht also (Schan hoch schwing durch far oder schwert pricht)





Ein schwert nemen

enn du zů im reyttest so leg dein schwert auff den lincken arm
inn die hut hawt er dir dan oben ein zum kopff so var auf
vnd versetz das dein ort gegen deiner lincken seytn stee vnnd reyt
domit an in vnnd var mit dem knopff inwendig auf vber sein
rechte hant vorn bei dem gehultz vnd druck sein hant mit deinem
arm vast an dein prust vnnd reyt fur dich so nymbstu im sein
schwert

19

Aber ein schwertnemen zu roß

ẇn du im oben einhauẇst versetzt er vnd kumbt nahent an dich so var im mit dem knopf aussen über sein rechte hant vnd stos die hant mit dem gehültz für dich zu deinem satelbogen vnd begreiff mit der lincken hant seinen schwerts knopf vnd reit für dich so nimpstu im sein schwert

Text von ein stechn vnd ein winden mit dem schwert zu ross

Wildu gerüet lang lang iagen Das sere
müet wen das nu wert So wind das aug
wensent wert en das kumpas nach zaum vnd
wes nicht las

glosa

as ist ob du gerüet wild vechtenn in dem anreitenn das soltu thuin von deinem rechten varn aus der neben hut mit stichenn aus dem langenn ort vnd merck wenn er dem stich versetzt das du im denn ort am schwert ein windest zu dem gesicht domit zwingstu in das du magst kumen zu andern stucken vnd wie du winden solt das vindestu hernach geschriben in dem nechsten stuck das lert die newnzehent figur die spricht also (Setz an den ort gegn dem gesicht)

Hie merck ein gut stuck zu roß mit dem schwert vnd ein vohen mit dem zaum

erck das erst stuck aus der neben hut vom rechten bein das treib also wenn du zu im reytest so halt dein schwert neben deinem rechten bein vnnd stich im langk aus geracktem armen zu dem gesicht versetzt er dem stich so var auff am schwert mit der rechten hant inn die ober hut vnd heng im den ort zum gesicht. Bleibt er am schwert vnnd reit nohent an dich so var mit der lincken hant inwendig auf vber sein rechten arm vnd schlag im dein zaum domit daruber vnd greiff mit lincker verkerter hant deinen zaum wider vnnder seinem rechten arm vnd halt vast also ist er verschlungen mit dem zaum



Ein besunder stuck mit der kurtzen glesen gegen der langen

wenn du hast ein kurtze glesen vnnd er ein lange so reit sittiglich gegen im vnnd halt im denn ort aus dem arm gegen dem gesicht vnd wenn es kumpt an das treffen so las denn zaum varen vnnd kert im mit der linken hant sein glesen ab auf dein linck seiten vnnd reyt furdich vnnd setz im an Das lert die zwolft figur die spricht (mit lerere hannt lere zwenn streich gegen aller were·)



Text von einerley vnd ringen zu roß

Hau drein nicht zuck von scheiden linck
zu im ruck Greif in sein rechten so vech
stu im one fechten

enn ir paid zu samenn reittet mit denn glefen Ist denn sach das
ir bed mit verfelet wildu in denn vorhern an alles vechtenn so
las dem glefen zu hant fallenn vnnd zeuch weder schwert noch
messer Vnnd wendt dich mit deiner tencken seyten an sein rechte
vnnd wart auf seinn rechtenn arm vnd treib die hernach geschriben
ringenn

Zwai ringen

enn du mit deiner lincken seyten kumbst an sein rechte so begreiff sein rechte hant mit deiner rechtenn vnnd wirff in mit dem ongenanten griff oder mit dem verborgenn griff vnd wie du die zwey ringenn treiben solt das vindestu hernach geschribn

Schwertnemen

enn du mit der linncken seyten kumpst an seine rechte hat er denn dein schwert gezogen vnd vert auf mit dem arm vnd will dich schlahen so begreif mit der lincken hannt seinen rechten arm hinder dem elbogenn vnd stos in domit obenn von dir vnd erheb vnden mit dem linckenn vües sein rechtenn vnnder dem streickleder vnnd begreiff mit der rechtenn hannt sein schwert bey dem knopf vnnd ruck es domit zu dir so nimbstu im das schwert vnd stos in also darzu vom ross das lert die drit figur die spricht also (Mit straiffen sattel rim oder wer nimbt


22

Kumpstu mit der rechten seiten am sein rechte so treib die hernach geschriben ringn

ein ur band verfelt habst mit dem glefenn magstu dem mit der lincken seytenn mit kumen an sein rechte so halt vnnd wirff im mit dem sturtzen ringenn oder mit dem schaffgriff vnnd wie du die zway ringenn treiben solt das vindestu hernach geschribenn

Aber ein ringn

kumpst du mit der rechtenn seitenn an sein rechte hat er denn sein schwert gezogenn vnnd vert domit auf vnnd wil schlahenn so begreiff mit der linckenn hant sein rechtenn arm hinder dem elnbogenn vnnd heb in vest vnnd mit der rechten hant begreiff sein schwert bey dem knopf vnnd ruck im das aus der hant

Oder

nim im mit der rechten sein messer oder sunst andere wer vnd arbait im domit zur plos das lert die eilfft figur die spricht also (druck vast stos vom laum vnd such sein messer)



Zwei schwert nemen

[W]en du kumpst mit deiner rechten seiten an sein rechte hat er dann sein schwert gezogen und vert auf und will schlachen so var mit dem rechten arm auswendig über sein rechten und druck den also undersich im den rechte seiten und reyt furdich so nimstu im sein schwert

Oder

[V]ar mit dem rechten arm inwendig auf über sein rechten und druck den arm an dein brust und reit furdich so nimstu im aber sein schwert



Aber ein ringen

enn du kumpst mit deiner rechten seittenn an sein rechte hat er den
sein schwert gezogenn vnnd vert domit auf vnd will schlahenn so be
greiff mit der rechtenn sein rechten arm mit dem elnpogen vnd
stos in domit oben von dir vnd erheb in vnden mit dem rechtenn
knies seinen rechtenn vnder dem steig leder vnd stos in oben von
dir mit der lincken hant so velt er.



Ein guet ringen

arm du kumpst mit der rechtern seiten an sein rechte so begreif mit
der linckenn hant sein rechte vnd ruck im fur dein prust vnd wend
dann dein ros vonn im vnd zeuch in also vom ross das lert
die ander figur die spricht also (vmbker mit dem ross (zeuch sein rechte
hant mit deiner linckenn



Text von einer ler zu roß

as glefen stechn rechten sittiglich anhurt lere prechn.

glosa

erst die ler wan einer auf dich reittet mit einer glefen wolstu den mit kunst wider gegen im arbeiten so soltu gar sittiglich gegem im reitn so magstu im wol mit deiner glesenn die sein absetzen und sunst ander vortheil anngewinnen mit dem schwert oder wirstu zum man hurten oder rennen so magstu kein stuck recht getreiben unnd pist dar zu selber nicht sicher auf dem roß das text die zwei undzwentzigst figur die spricht also
Das ist nun der sperlauf der dem andern begegnet under augenn

ie hebt sich an die kunst mit dem schwert zu roß

enn du wild vechten zu ros mit dem schwert so soltu damit wissn funff huttenn

Die erst hut

st wenn du sitzst auff dem ros so halt dein schwert mit der rechten

hant bey der hanthab vnd leg es mit der klingen auff dein lincken arm

Die ander hut

ein du sitzst auff dem ros so halt dein schwert mit der rechten hant auff deiner rechtenn seiten hoch vber dem hawbt vnd heng im dein ort in das gesicht

Die drit hutt

ain du sitzst auff dem ros so halt dein schwert mit der rechtenn hant neben deinem rechtenn bein vnd das der ort vbersich gegenn dem man stee·

Die vird hut

ein du sitzst auf dem ros so halt dein schwert in der rechten hant vnd setz deinn knopf an deinn sattebogen vnd das der ort gegen dem stee

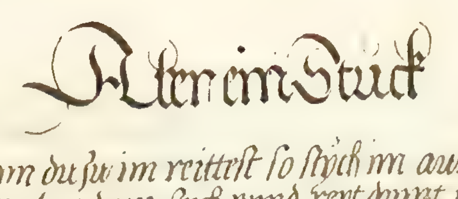
Die funfft hut

ein du sitzst auf dem roß so halt mit der rechten hant dein schwert bei der hanthab vnd mit der lincken greiff mitten in die klingen vnd halt es fur dir zwerchs auf dem sattell

26







Aber ein Stuck

enn du zu im reittest so stich im aus der nebenhut zum gesicht
wert er dem stich vnnd reyt domit nohent an dich so begreiff
sein rechte hant mit deiner lincken vnnd arbeit mit dem schwert
zur blos oder wirff in mit dem schaff griff oder sunst mit andern
ringen das lert die neundt figur die spricht also (Wer den stich
weret dem nach sein rechte hant in dem lincke):

Der durckisch haw

tich im aus der hut vom rechtenn bein zum gesicht vnd wend die kurtz
schneid an sein schwert versetzt er den stich vnnd reit neben deiner
rechten seiten hinweg So hau im mit der langen schneid hindn
zum hals

Hie merck wie du aus der hut vom sattell bogn zu ross von beidn seitn solt absetzen

em du zu im reyttest so halt dein schwert mit dem knopf an den
sattelbogen haut er dir den oben ein zu dem kopff zu deiner lincken
seytn so var auff mit dem schwert gegen seinem hau auch auff
dein lincke seyten vnd wind die kurtz schneid an sein schwert vnd
stich im zu dem gesicht

oder

Haut er dir obenn ein zu deiner rechtn seytn so var auff mit
~~mit~~ dem schwert auch auff dein rechte seyten vnd wind im die
lanng schneyd an sein schwert vnd stich im oben ein zum gesicht
Also soltu auch absetzen wan er auf dich sticht mit der glefen
wenn die winderm vnd die absetzen sein die best kunst zu ros

3



Text einen len zu roß

Von beiden seiten du im an ler dich wider al-
le reiten

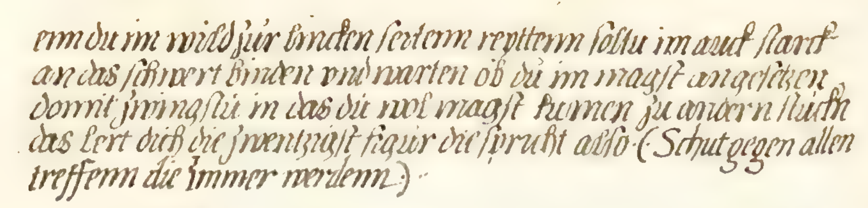
glosa

as ist das du dich in allenn begegen oder anreyten nohent zu dem man
solt haltenn zu welcher seyten du an in kumbst. also kumpstu an sein
rechte seytenn so treyb die stuck behendlich die dar zu gehorent oder kump-
stu aum sein lincke seytenn so treib aber was darzu gehort und las in
zu keinen stuckenn kumen

Text der stuck zu den lincken seiten

Ob du wilt reiten roßlauffs zu den andern
seiten die sterck schutte den ansetz do mit in
nötte wen wert din das weit schwert nach
traug na den hanthab

Glosa



em du im wild zur lincken seitenn reyttenn soltu im auch starck
an das schwert binden vnd warten ob du im magst angesetzen
domit zwingstu im das du wol magst kumen zu andern stucken
das lert dich die zwentzigst figur die spricht also (Schut gegen allen
treffenn die immer werdenn)

Merck das nachgeschriben stuck

em du im zu der lincken zu reytest so haw im starck ein Vnd scheus im
den ort zu dem gesicht wricht er oder sticht mit dir geleichlin ee wan
er gar an dich kumpt so var mit dem lincken arm innwendig auff
vber sein schwert vnd druck es also mit dem arm in dein lincke
seitenn vnnd reyt fur dich so nimmstu im sein schwert das lert die
sechtzehent figur die spricht also (Die wer nach in der weit in dem
widerreitenn)

36



Text vom Vor vnd Nach
Den vorgriff merck den vnricht furbas sein sterck

Glosa

as ist ein ler das du gar eben solt mercken auff den vorgriff wenn
ir sein zwen Das ein das ist wenn du vor kumpst vnd begreiffst
in ee wann er dich der ander ist wann er vorkumbt vnnd begreifft
dich ee wann du in vnnd auff die zwey ding soltu deine stuck gar
gerecht wissenn zu treiben vnd das vernim also begreiffestu in vor
so treib deine stuckh domit behendiglich so mag er sie dir mit geprechn
oder begreifft er dich vor so wart das du im das bendiglich prechest.
so mag er zu dem stuck mit kummen des gleichn soltu die zwey ding
merckn mit aller wer zu ross Domit werden die betrogen die
sich auff ir sterckh verlassenn vnd von rechter kunst nicht wolln
halden.

ern du gegem im reuttest so halt dein schwert mit der rechtn hant bei
der hanthab vnnd mit der linckn greiff mitten in die klingen vnnd leg
es alsofur dich auff den sattelbogn reit er dir denn auff dein rechte
seiten gegem dir vnnd haut dir oben ein zum kopff so versetz mit dem
schwert von deiner linckn hant vnd stich im zum gesicht aber kumpt er
zu nohent an dich das du im mit zu stechem aber versetzem magst so
var im mit dem vordern theil deines schwerts vornn vber sein lincke
achsell vmb dem hals vnnd rück in damit zu dir auff die seytt–


37

lber ein stuck mit dem kurtzn schwert

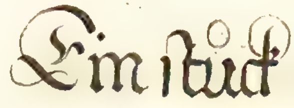
enn du gegenn im reittest mit dem kurtzen schwert reit er dir denn zu der rechten seiten vnnd sticht dir zum leib das setz schlecht ab mit dem kurtzen schwert vnd setz im an aber sticht er dir zum gesicht so var auff gegen dem stich vnd wind im den ort oben ein zum gesicht aber kumpt er damit nohent an dich so wart der ringn



Aber ein stuck

eittest du mit halbem schwert zu seiner lincken seytn schlecht er dir den zu dem leyb · so var auff mit dem knopff gegen deiner lincken seitn vnnd lass die klingan neben dir nider hangem auch zu deiner lincken seitn vnd setz im den stich also ab mit dem kurtzem schwert vnd setz im an





Ein stuck

eittest du im mit halbem schwert zu seiner lincken seitenn hawt er
dir denn oben ein zum kopff so versetz zwischenn baiden hendn in das
schwert vnnd las das schwert aus der rechten hant vnd kum damit
der lincken zu hilff mitten in die klingen vnnd schlag in mit dem
knopff zum haupt oder zu dem lincken elnbogen.

Aber ein stuck

enn du im mit halbem schwert reittest zu seiner lincken seytn haut
er dir dem oben ein zum kopff so versetz zwischem deinem henden
in die klingen vnd begreiff in der versatzung mit der lincken handt
deinen schwerts knopff vnd schlag in mit einem freyhen oberhau aus
dem langen schwert zum kopff





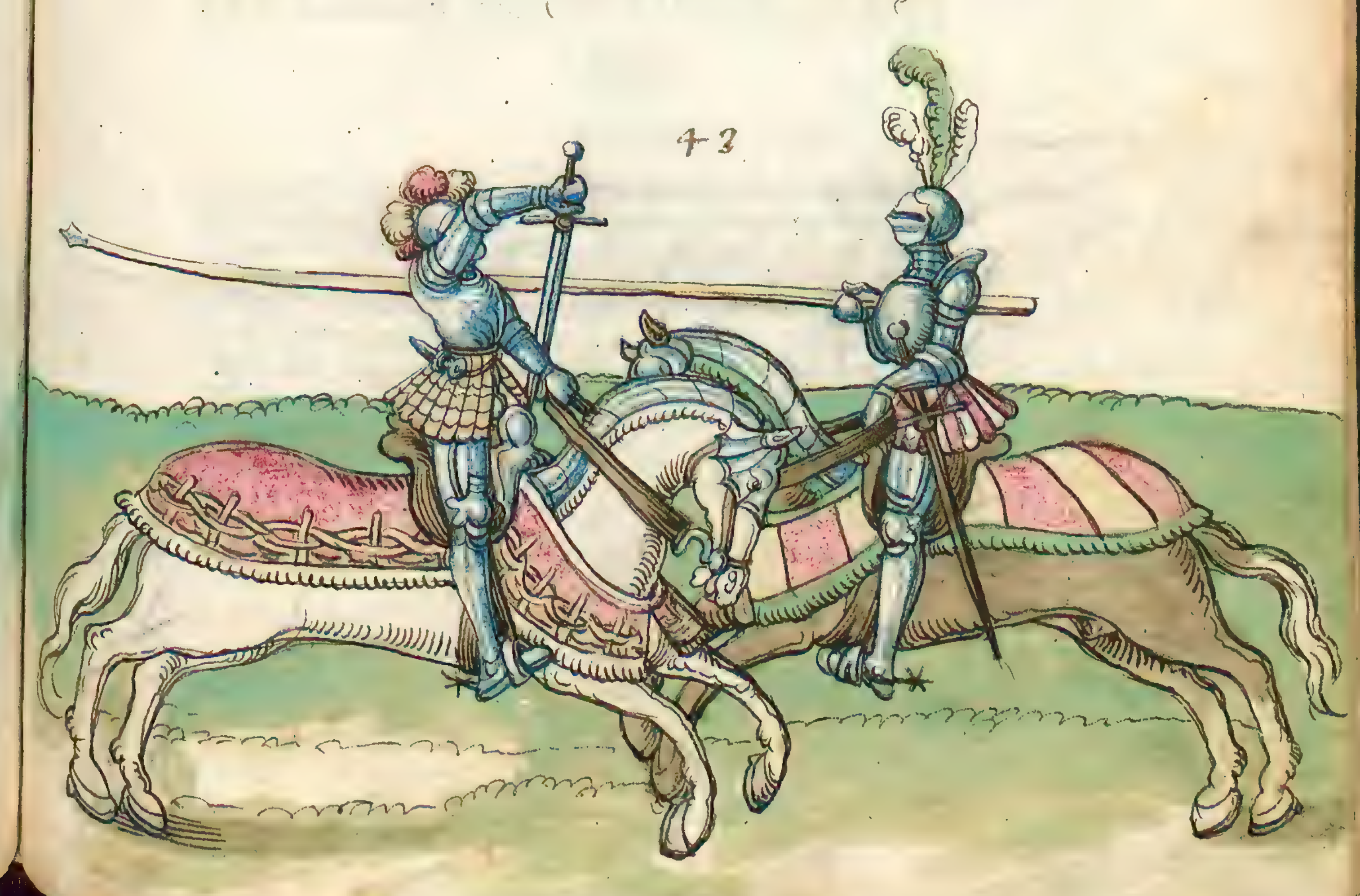
Wenn du reyttest gegenn im mit halbemm schwert vnnd er wider gegn dir mit seiner glefen zu deiner rechten seyten so merck wan es geet an das treffenn so var auff mit dem halbemm schwert auff dein rechte seitn gegen der glefen vnd setz denn stich ab vnd reit domit an in vnd stich im zum gesicht oder setz im an.

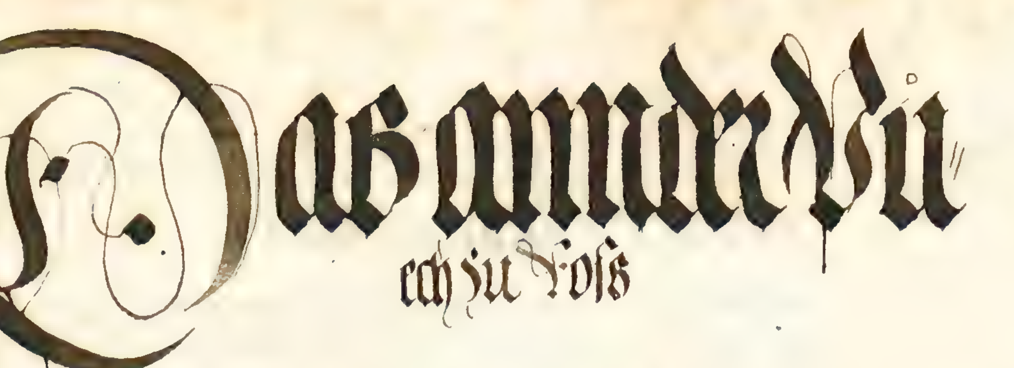
42



Jtem ein stuck mit dem kurtzn schwo ert zu roß gegn der glefen·

em du reytest mit dem kurtzen schwert Jagt er dann auff dich mit der glefen zu deiner lincken seyten vnd will dir ansetzen· so var auff mit dem knopff gegen deiner lincken seytn vnd las den ort neben dir niderhangen auch zu deiner lincken seyten vnd las den ort neben dir nider hangn auch zu deiner lincken seytern vnd setz ab mit dem kurtzem schwert vnd reyt damit an im vnd setz im an· Maß zu dem ansetzn mit kummen so wart der ringn





ie hebt sich an Maister Martins huntfeltz
kunst zu ross mit der Glefen vnd mit dem sch
wert

n ross streiten kerrum von beden seiten. Darnach wisse den ross an
ten gewisse auch merck die seiten do du auf fortell gerest streiten Wer auf
dich zimmet sein schwert zu der linnen gewinnet an zweifell wind an
wieden keinen schaden han. Darnach merck glefen nay bederbeim mit streck
erst blos zu rennen so fas dem sanm lanck mit sinnen darnach zu streiten
die glefenn zwer uber ein seytn so merck die seytenn so du mit kunst gerest
rentenn so recht mit sinnenn so du abschenn gerest winnen recht lanck
las hangn das loss ich woltn rangn wer auff dich wil hanenn verstehn

soltu dich frawen wenn du hast versetzt so sein all sein hau geletzt so sindestu schnidt hindenn vnnd vorn mit darnach im abhau zaum linck pain sunder im drau·

as sein die stuck mit der Glesen

tem renn mit im gleich ein mit der glesenn vnnd ste auf von dem lincken arm·

eß ab kurtz mit paydenn hennden mit der glesen·

o der einer aufsetzbecht die glesenn mit dem schwert so stos in mit der glesenn mit dem hindern theill zu den hoden oder far im mit dem arm in sein arm vnd nym im sein schwert·

Schwert gegen schwertt

eg dein schwert auf dem lincken arm vnnd wenn zuner auf dich haut so ste auff han hant linck zaum pein ab·

te auf mit dem schwert vnnd nym im sein schwert·

ee auf mit deinem knopf vnnd hau im zu dem kopf domit prich glesen vnd alle werr·

enn du im zum kopf schlechst vnnd er dir versetzt so henng wol aus deinem rechtenn arm wirff oder stich im in sein arm·

ersetz dem stich oder den schlag vnnd var im mit dem knopf zum hals
vnnd wirff in·

enn er dir zu der lincken seyten zureit so versetz vnnd schlag im ein ober-
hau zum kopff oder stich in in den hals·

im dein schwert in die linck hant vnd leg es dem ros auf den hals vnd
wenn er schlecht so versetz vnnd stych in zum hals·

enn er schlecht so versetz vnnd kert [illegible] mit deinem gehiltz vnnder sein arm
vnnd mit deinem rechtem vues var vnder seinem satteldrimem vnd
erwisch in dem vues vnd heb in auf dem arm mit deinem gehiltz vnnd
vnnd werff in also vom roß·

as stuck ist der edelschaffgriff als du wol weist wie man den treiben soll

in schwert mit dem anndern genomen aus den hangenden ortern
begreiff in dem arm do er das schwert in helt vnnd kert im durch
vnnd nim im das schwert oder zeuch in vom roß

tem als vor hau im gerad zum kopf ein oder hau·

er auf vonn dem lincken arm vnnd hau im ab den hals mit der swer
oder begreiff in dem hals mit der rechten hant vnnd wirff in·

Das ist zu gewoppenter hant·

as lanck hangenn vnnd greiff in das kurtz schwert vnnd versetz fur

deiner hant und stich in wo du magst·
tem als vor und var in umb den hals schlinder versetz von dir lanck·

er auf mit dem knopf unnd versetz mit dem fenster und greif in das
halb schwert unnd wechsell die hinnder hant forren und schlag im zum
hals·

chwert wider glefen versetz mit dem schwert das dein stich im zum hals gee

agt einer starck auf dich mit der glefen so versetz mit halbem schwert
unnd las domit gleitten und stich im zum hals

im schwert degn von der lincken seitn unnd die glefen im linck seytn
merck dein arbeit domit sterck·

ind unnd versetz inns von dir lanck so ist er gelegt zu hant·

Wider das versetzn am schwert

arnach verplende wer dich mit versetzn wil schenden an zweifel nim war
unnd var im pald unnder dem arm dar

Absetzn zu prechn mit der glefen

isti das absetzn prechn unnd sein kunst lern glefen zu forne raus dar·

vnnder nim ims anhorne auch magstu vangen wenn du in hast vmbfangen.

reifft er dich an zu der seyten vmb den hals oder des gleichen vmbfach seynnen arm auswendig in denn puug vnd prich von vnden auf.

Ein gemein ler zu ross

Peuchstu vor ob man dich iagt vnnd man dir hinden ansetzt mit der gle- fen So setz ab durch arm oder wirff dich vmb oder setz dich mit dem ars inn die krum oder halt an dich mit dem ros durch ros daums willen vnnd ban dreyn mit den sporn so get die glefen aus lere von peiden seiten ban styrch kunstiglich abgleiten.

tych von paidenn seytn hinder dich im nach iagn vnnd in yglichm styrch setz inn die krum

n magst auch absetzn mit der hant vnd mit dem degen wenn man vorn angesetzt hatt das get auch zu mit wenden in die krum.

Aber ein lere

enn du vechten solt zu ros mit einem armprust vnd mit einem schwert

vnnd woldest sie gern beyde behalden also das du sie nicht von dir lest wenn du mit einem arbeitest das du das ander auch behildest

enn du verschossen hast vnnd nicht zu hant wider kanst kumen zu dem spannen vnnd must ia verdrucken So schlag dein armprust an dein lincken arm vnnd greif zum schwert oder begreiff das armprost nidn bey der nus mit der linckn hant zu dem zaum vnd mach dir also einen schilt mit dem armprust vnnd arbeit mit dem schwert

iltu aber zu dem spannen kumen so schlag dein schwert vnnder dem linckes bein vnder das steigleder vnnd druck das bein an das roß oder stoch dein schwert durch den gern deines rockes vnnd also magstu spannen vnnd sie beide behaltenn vnnd da mit ab vnnd zu kumen

Roß niderwerffn

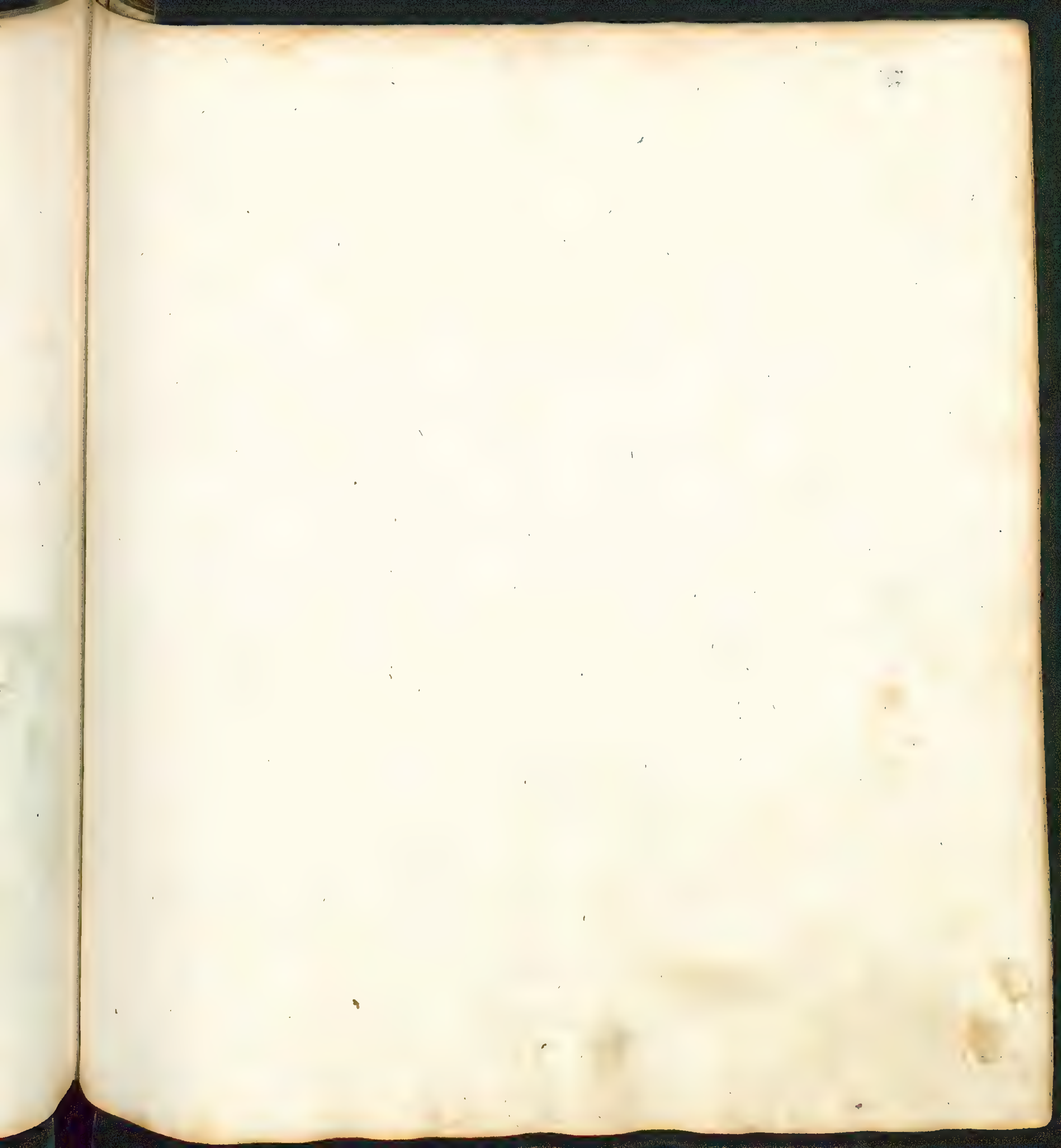
ach dich nohent bey im auf die recht seiten greif mit deiner rechten hant seinem pferd uber den hals vnd fas in bei seinen zugeln vnden bey dem gebis vnnd kum mit der rechten hant der linckn zu hilf vnd reis starck an dich so mus er falln gegen dir auf dein linck seitn vnd das stuck geet auch also zu auf der linckn seiten

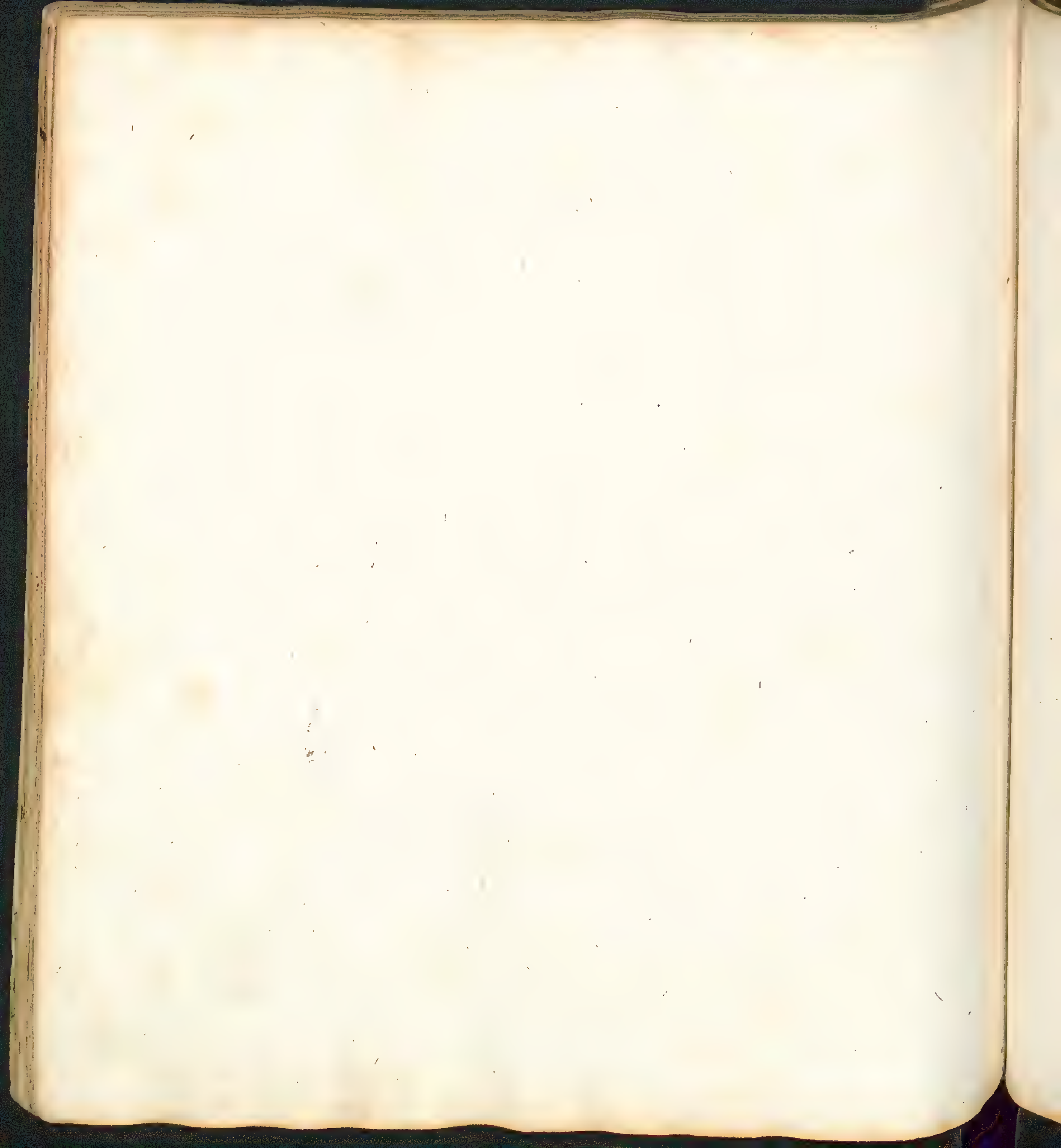

44

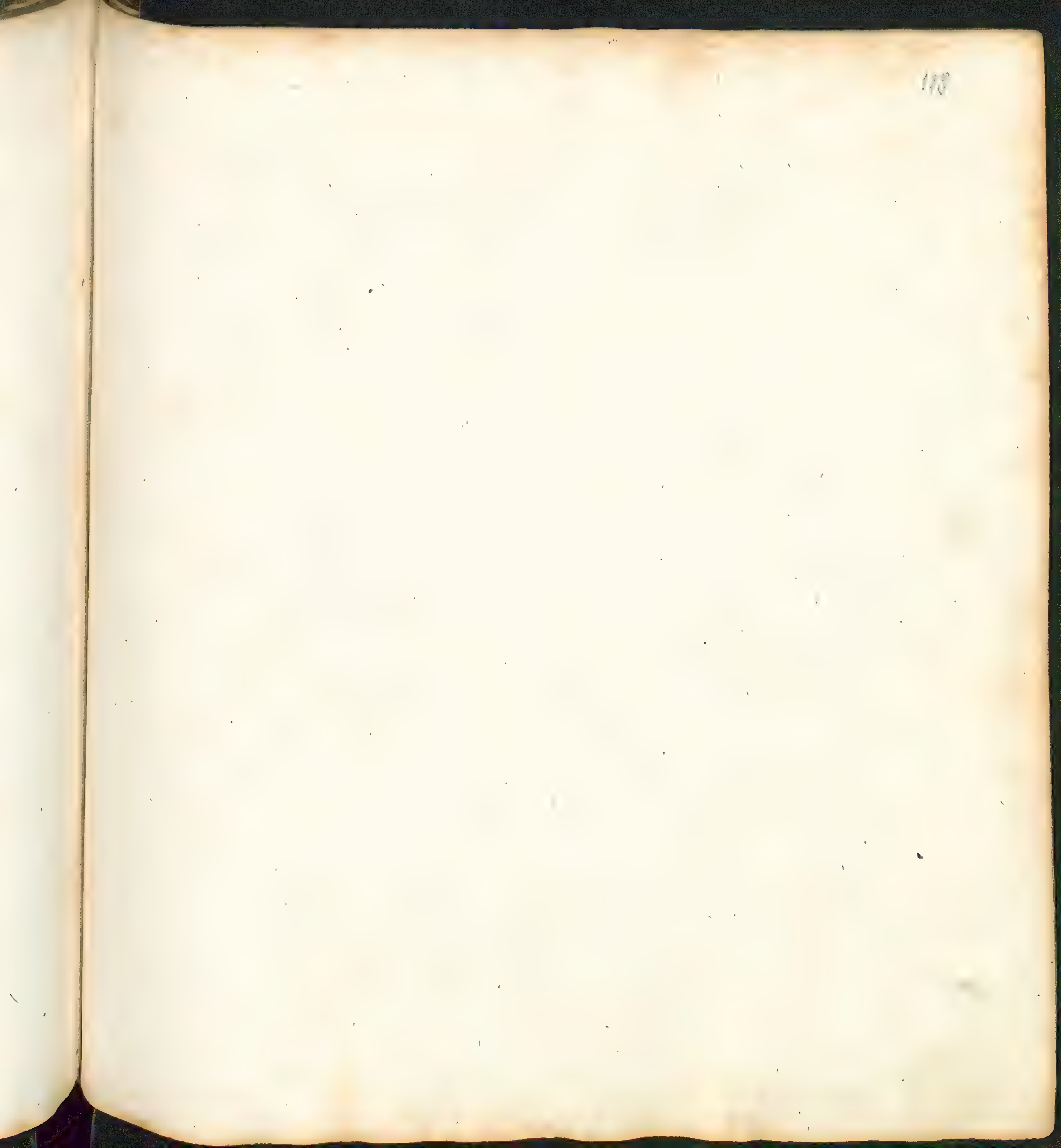
kumbt dir einer vnther augn auf deiner rechten seitn so greif im mit
deiner rechten hant neben deinem rechten bein zu dem zaum vnthn
bey dem gebis vnnd reis starckh vbersich mit beden henden vnd mit
deines pferts brust druck im sein pfert in die seiten bey den vndern
beynen so mus er von dir hinweg fallen auf den ruck oder auff
ein seiten vnd das stuck magstu auch wol treibn auf der linckn seitn

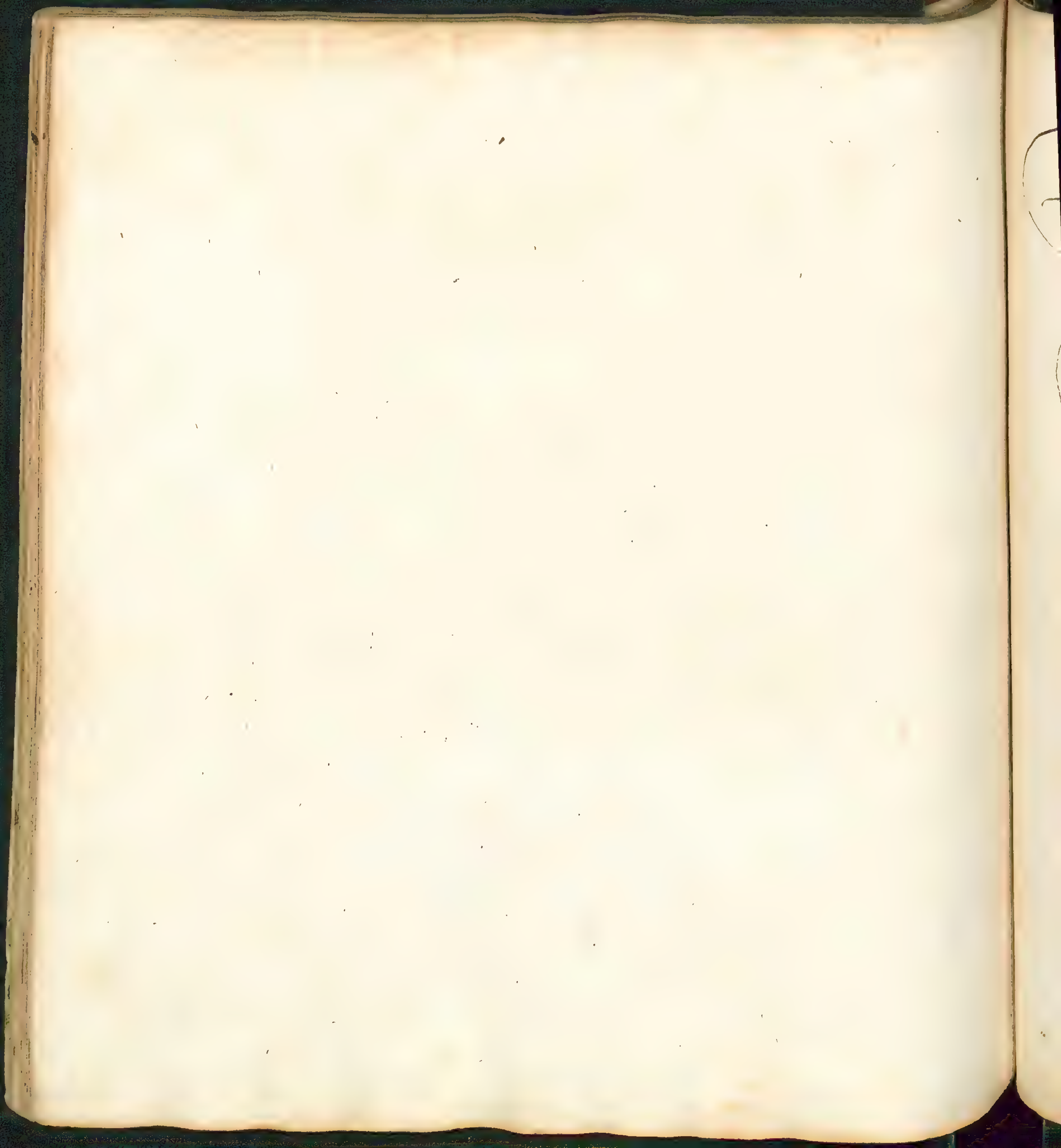












Hie hebt sich an der Text vnnd die Außlegung des Kampffechten

Text

Wer absinet Fechten wis zu fues beginnet, Der schickh sein Sper, zwai sten, an heben recht wer Sper vnd ort, Der wol stich, stich an vorcht, Spring, wint, setz recht an, vber er zuckt, das gesigt im an, Wildu wer

stechen mit zucken trenne
wer brechen, Merck will
er ziehen, von schaiden vnnd
will er fliehen, So soltu im
nehen, zu weislich, wart
des wahen,

Das sein die Ringen
zu Kampf.

Ob du willt ringen, hinter
wain recht lern horingen,
Rigel fur schiessen, das war
wain kunstlich schliessen

Von paiden hennden ob dů
mit kunst gerest enden ob
es sich verruckht / Das schw//
ert gegen schwert wirt ge//
zuckht / Der stich ia nach
nimmb / Spring nach eim//
gemäs eill / zu Im linckh
lanng / von hant schlag /
Spring weistich vnd den
nach / Aber weill zucken
von schaiden nach / Vnd
druckh in / das er die plos
Mit schwerts ort verdros
Leder vnnd hanntschůch
vnnder augen die plös recht

sich verzogne ringen / die
ist lich zu lernne springen /
zu schliessen vienrde / die
Stucken damit überwinde /
in aller lere / Dem ort gegen
der blöss lere / wo man
von der schaiden / schwert zu
cken sicht von im baiden / so
sol man stercken / die schritn
eben mercken / vor und nach
die zwai ding / Zrief weis /
lich lere mit obhoring
volg allen tref
en den Stucken wil

tu so effn wert er so zuck sto
ch wert er ia zu im ruck ober
lanck wechtet so bistu kunst
lich berichtet greift er auch
sterck an das schiessen gerat
im an mit seinem schlahen
den ort schutzt en sich triff an
ne wercht mit baiden hendn
dein ort zu den augn lere wa
nden des vordern wues mit sch
legen du huten muest

Text einer ler zu kampf

Text

Wer ab nimmt fechtens zu fues beginnet

Glosa

Merckh das ist ein ler, Mann mag fechtn im harnisch zu fues unnd zu ross, Nachdem sich zwen verwilligen, Unnd auch was das recht ausweist und were es sach das du dich mit einem solt schlachen oder vechten zu ross und deücht dich das er dir domit zu geschwind oder zu mechtig were So trit ab zu fues und vicht mit im aus der hernachgeschriben kunst.

Text von zweien stenden

Der schick sein wer zwaw
sten anheben recht wer·

Glosa

as ist wann du abgetretten bist vom ros so sol
tu zu hant des ersten inn dem anheben wissen
zwen stennt der erst stant ist wie du dich mit der
glefen schicken solt zu kampf der ander ist wie du dich
schicken solt mit dem schwert auch soltu wissen mit
der glefen zwen besunnder stendt der erst stand ist vnd
gehort zu dem ob er auff dem ross beleibt der ander
stant gehort zu dem ob er auch abtrit gegen den zwien
stenden soltu die stuck gerecht wissen zu treyben die
die hernach am nechsten verklert werden·

Das erst stuck

it dem ersten stuck schick dich also wenn du abge
tretten bist vom ros vnd er nicht abtretten will so ste
mit dem lincken fues vor vnnd setz dein glesen zu dey
ner rechten seiten in die erd vnnd halt dein ort ge
gen im zu welicher seiten er dir dann zureit auff die
selbig seitenn wend dich alweg gegen im vnd weiß
im mit deiner glesen die sein ab vnd setz im domitan



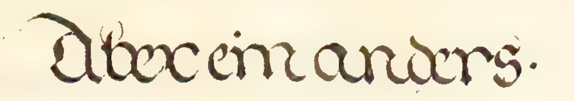

46

Aber ein stuck

enn du abgetrettenn pist zu vues pleibt er denn
auf dem rosz so stee mit dem lincken vues vor vnd
halt dein glefenn in der mit mit paiden henden für
dich zwerchs also das der vorder ort lenger sei dann der
hinder reit er dann auff dich mit der glefen so streich
vast mit dem vordern tail deiner glefen zu seyner rech-
tenn seitenn an die sein vnnd setz im domit an mit
einem aufstrit auff ein seitenn.

Aber ein stuck

enn du abgetretten bist zu rucks pleibt er denn auf dem roß so halt dein glesen neben deiner rechtn seiten in der vndern hutt mit dem ort gegen im reit er denn mit der glesenn auff dich zu deiner linckn seiten so setz ab mit der glesenn auch zu deiner linckn seiten vnd sporn auff dein rechte seiten vnd setz im an·



Aber ein anders·

erck wenn du abgetrettenn bist zu fues reit er den auff dich mit dem schwert so stich im mit der glefen zu den plössenn vnd wart ob du im magst angesetzen vnd das thue mit ausspringen auf ein seiten·

Aber ein anders·

enn du abgetretten bist beleibt er dan auf dem roß vnnd reit auff dich mit dem schwert so setz dein glefen mit dem ort auf das fereest fur dich in die erden vnd wenn er auf dich reit so war du mit der glefen seinem roß zwischen die vordern bein vnd spring auf ein seitn vnd versuch ob du im also mit sampt dem roß vmbge werffen mögst·



Text des andern stantz wen
ir baid abgetretten seit zu
fues mit der glefen wider
die glefen zü kampff

Sper vnd ort den vorstich
stich on forcht

Glosa

erck das ist der annder stannt wenn er auch abgetretten
ist vnd behelt sein glefen vnd dü die dein so schick dich al-
so gegen im ste mit dem lincken fües vor vnnd halt dein
glefen neben deiner rechten seiten in der vndern hüt
vnd wart da du im albeg er zu stichst wen er dir oder
halt dein glefen mit der rechten hant vber dein haubt

zů dem schůs vnnd dcrit also zů im vnnd wart das dů
ee scheůst wann er vnnd volg pald dem schůes nach
zu im mit dem schwert gegen der glefenn die die hernach
im anderen stuckn verklert werdenn·

Text von ansetzen und zucken mit der glefen zu kampff

Spring und setz recht an wert er zuck das gesigt im an

Glosa

as ist ein annders wann ir baid abgetreten seit zů fues und yeder hat sein glefen wiltu denn nicht schiessen als vor geschriben steet so halt dein glefen neben deiner rechten seyten in der undern hůt und gee also zů im und stich im künlich zu dem gesicht aus gestrackten armen sticht er denn mit dir geleich ein so var auff mit deiner glefen an den seinen in das ober gehenng und spring damit zu im und setz im oben an vert er dann auff mit den armen und wert den obern stych so zuck und setz im den

ort vnder sein lincks vchsen in die plos oder sunst wo
du im magst vnnd drenng im wer dir hin·

Text von einer ley wie man zucken sol·

Wiltu vor stechen mit zuck en lere wer prechen

Glosa

Wenn du im wild verstechn er nam er dir oder
sunst vorkumpst mit dem stich versetzt er denn
stich so soltu inndes wissen wie du durchwechseln
oder zucken solt das er dir icht ansetz die weil du durch
zuckest vnd das vernim also versetzt er den stich starck
mit der glefen vnd lest dir den ort neben beseit aussgeen
so zuck bald vnd stich im zu der anderen seiten oder bleibt
er dir inn der versatzung mit dem ort vor dem gesicht so

zuck nicht durch so bleib mit deiner glefen an der seinen
vnnd arbeit zu der plos darnach als du empfindest ob
er hert oder waich angepunden hatt·

Text wie man das zucken prechen sol

Merck wil er zihen von sch
aden vnd wil er flihen
so soltu ym nahent da we
islich wart vahen·

Glosa

as ist ob er vorkumpt mit dem stich das du im versetz
en muest so versetz also das dein ort das nicht weit ne
ben im beseit aus gee sunder bleib im nohent vor dem
gesicht oder der brust zuckt er denn oder wechselt durch

das versetz im nicht vnd volg im nach mit dem ort vnd
setz im an die weil er durch zeucht triffestu im den recht
mit dem ansatz so dring im also fur dir hin vnnd las
im von dem ort nicht abkomen weil er denn mit abtretn
hindersich zů ruck aus dem ort striechn oder hindersich dar
aus springen oder weil sich also aus dem stich wenden vnd
wendt dir zů ein seiten So spring zů im vnd wart das dů
im da weyßlich vnd recht begreiffest mit armbruchn oder
sůnst mit anderen ringenn.

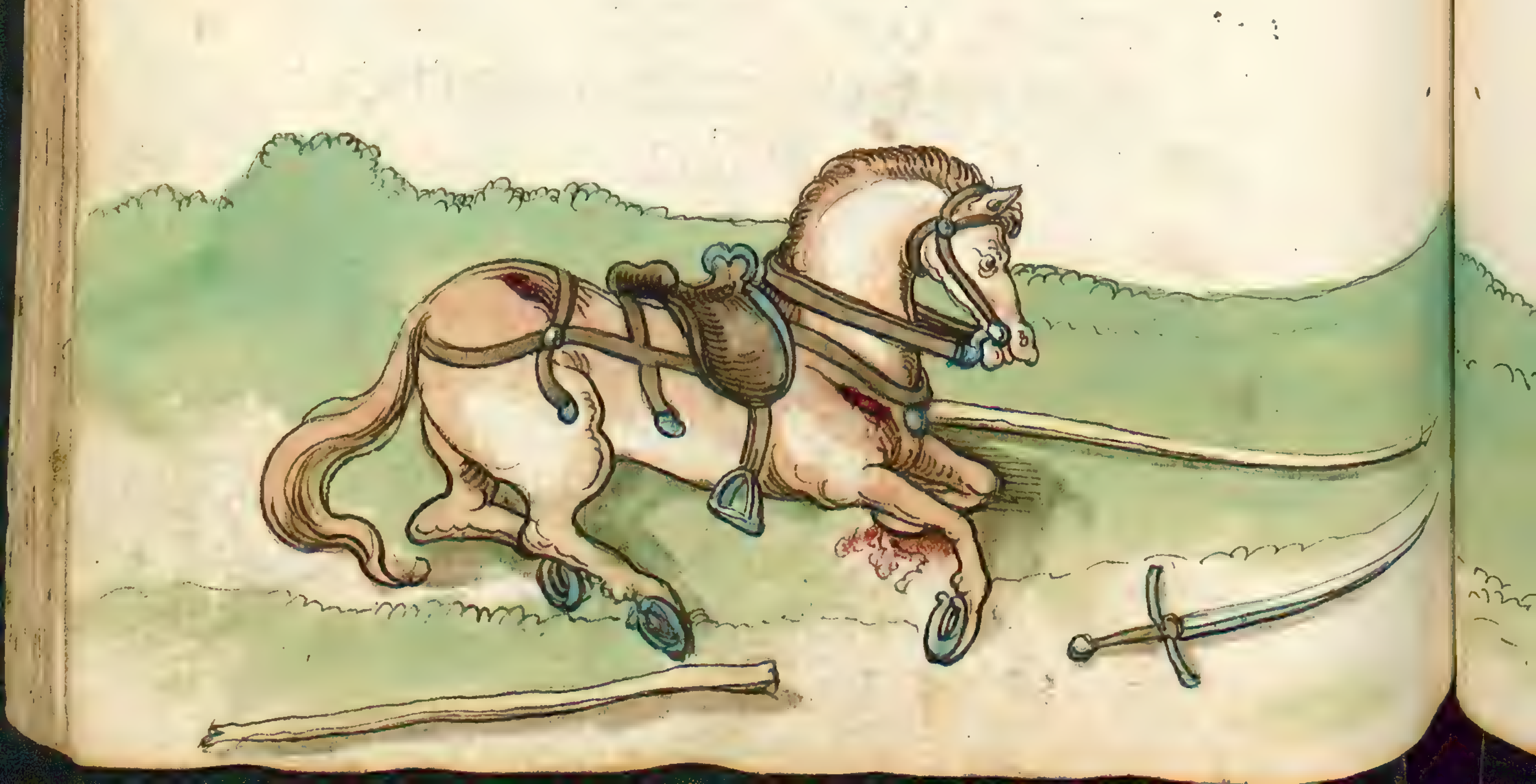
Text vom ringen zů kampf

Ob du wild ringen hinder
paim recht lere springan
rigel vor schiessen das vo-
rpaim kunstlich verschli-
essen.

Das ist ob dů mit im ringen wild so solt dů vor allen
sachen wissen wie du im recht solt springen hinder
seinen vorgesetzten fues und den selben fues solstů im mit
der kunst verrigeln und verschliessen die dir hernach
verklert werden

Ein ringen

Wenn dů im anwelst mit ringen und er dich wider so sich
ob er ein fues hat fürgesetzt oder nicht hat er denn keinen
vor so ruck in zů dir oder stos in von dir so mues er für
tretten schrait er dann vor mit dem lincken fues so spring
bald mit dem rechten fues hinder seinen lincken und preüg dem
rechts knie und druck im domit in sein lincks knikell und
ruck in mit paiden henden darüber




40

Ein ander ringen

enn dů im furtritst mit dem rechten füeß hinder
sein linckn so schreit mit dem linckn füeß hinach zwisch-
en seine baide füeß und was sein lincks knie zwisch-
en dem baide knie und halt es domit vest und stoß in
mit der lincken hant wen an die hauben und mit der
rechten zeuch im hinden auff die seiten so velt er.

Ein ander ringen

enn dů im fast mit ringen vnd er dich wider Steet er
denn mit dem lincken fues vor so spring mit dem rechten
voren fur sein paide fues vnd var im mit dem rechten
arm vnder seinen linckn durch hinden vmb den leib vnd
vas im also auff die hufft vnd wurff im fur dich · Oder stet
er mit dem rechten fues vor so spring mit dem lincken
fur sein baide fus vnd far im mit dem linckn arm
hinden vmb den leib vnd wurff in fůr dich vber dem
lincke hůfft ·

Text das man alle ring-
en sol wissen zu beiden se-
iten zu treiben.

Von beyden henden ob du
mit kunst gereit zu en-
den.

Glosa

as ist wenn du künstlichen enden wild mit ringen
so soltu die ringen von beiden seyten wissen zu treiben
und das vernim also wenn im springst mit dem
rechten fües hinder sein linckn als vorgeschriben stet
dritt er denn im sprung oder die weil du springst mit
dem linckn fues zu rück so schreid im bald nach mit

dem lincken fües hinder sein rechten vnd treib die ver-
rigeln vnd die verschliessen die du vor vernomen hast

Text der stuck die man sol
treiben mit dem schwert
gegen der glefen.

Ob es sich verruckt das sch-
wert gegen hwer wirt ge-
zuckt der stich ia wan
nimm Sporna wach ein-
gens ept zů im.

Glosa

Das ist wenn dů dein glefen verschossen hast behelt er denn die sein so nim gar eben war wie er sie gefast hab ob er den ort lanck oder kurtz fur sein vorgesetzte hant last furgeen vnnd ob er dir oben oder vnden domit wil zů stechn

Hie merck das stuck

Wenn dů hast ein schwert vnd er ein glefen hat er sie denn kurtz gefast vnd stelt sich domit in die ober hůt, so leg dein schwert, auf dein linck knie, in die hůt, sticht er dir denn oben ein zum gesicht, so var aůff vnd versetz den stich mit dem schwert, für deiner lincken hant, gegen seiner rechten seiten, vnd var domit auf an seiner glefen in die ober hůt vnd spring zů im vnd setz im an, triffestu in dan mit recht, mit dem ansatz, so las dein schwert zů hant fallen, vnd eill zů im vnd wart der ringen.

Aber ein Stuck

Wenn du wilt ein schwert vnnd er ein Glefen, stet er dann domit gegendir in der vnndtern huet, vnd

hat sein glesen kurtz gefasst/ So ste mit deinem schwert auch gegen im in der vnnttern huet/ Sticht er dir dann vntn zu/ so setz dem stich ab mit dem schwert/ für deiner linncken hannt/ Vnnd far im mit dem knopf vorn yber sein recht agsl/ vmb den hals/ vnnd sprinng mit dem rechtn fues hinnter sein linnckn/ vnd ruckh im mit dem knopf yber dem rechts knie/

Text vnnd glos von der ver satzunng Mit der lincken hannt gegen Der glefn

Text

Linck wanng von hannt sch lag, Vorinng weistlich vnd den nach, Ob er woll zucken von schaiden Nach vnd drůcke, Das er die plös mit sch werts ort verdros

Glosa

Das merckh also wann du hast ein schwert, Vnnd er ein glefen, Stet er dann domit gegen dir inn der Vberinnhůt vnnd hat sy gefasst, das im der ort lannck für seinn vor gesetzt hannt aus geet, So hast deinn schwert

gegen im, auch in ainner hut / Sticht er dir dann oben
ein nach dem gsicht / So schlag im mit der tincken ha
mit sein glefen / beseit ab / Unnd begreif dein
schwert bald wider mit der linncken hannt mitten
in der clingen / und spring zu im unnd setz im an /

Ein annders Stuckh

Merckh / Wann du hast ein schwert unnd er ein gefen /
lest er dann den ort lang fur die hannt außgen /
unnd sticht dir damit unnten zu dem gemächt /
so begreif sein glefen / mit der tincken hannt / und
halt sy damit vest / und stich im mit dem schwert /
unnden zu denn boden / vts Zuckht er dann sein
glenen starck an sich / so lass sy uberring faren / so
enntploßt er die seith / Damit begreif dein schwert
mit der linncken hant balt wider / mitten in
der clinngen / Unnd volg im nach / mit an /
setzen der selbigen seittn / D. mart / d. Knigen /

An wellichem end du an dem
gewappentn / nun die
blös suchen solt /

Text

Leder vnnd hanntschuch / von
der den augen die blös recht
such /

Glos

Merckh / wo der gewappent man besten zu genommen
ist durch den harnisch / Das ist / vnnder dem gesicht /
vnnd vnnder den yxsen / Oder in den tanär der hennt /
Oder auf dem arm / hinnten in den hanntschuchenn /
Oder in denn kniekeln / Oder vnden den füessen den
sullen / Vnnd in den glenncken / der armpug /
Vnnd zwischen den painen / Vnnd an den stetn do

der harrnisch sein glennckh hat. Unnd die bloss soltu
also suchen, Das du zu ainer ferren nit solt arbaitn,
noch stechn, Wenn du ain nehere vor dir gehaben magst.

Von den verpotnen ringen/ welliche die sein/ Vnnd wie man die treiben sollt/

Text/

Verpottne ringen/ weißlich
zu lerin/ ringen/ zu
schliessen/ vinde/ die starcken
domit vbernimde/

Glosa/

Das ist ob du mit dem ansetzen/ nit magst komen/
wenn du mit ein lauffest zu den vorgeschribnen
Blösßn/ So wart das du die ring/
en weißlich zu weg bringest/ Vnnd treibst die do
verpotten sein/ von allen weisen Maistern des schw/
erts/ Das man die auf offen warn schulen/ kainen
schuelfechter/ lernnen sol noch sehen lassen/ Darumb
das sy zu dem Kampf geheren/ Das sein armpruch/

Nota

Vnnd wainpruch, Vnnd kniestös, vnnd hoden stös, vnd vinnger lösunng, Vnnd augengriff, Mit disn stuckn soll ein starcker also verschlossen werden, das da er seiner sterck nit wol nit mugen gniessn, Vnd das merckh in den negstnachgschribnen ringen,

Volgt das erst ringen,

Merck vest er dich arm mit sterckh, vnnd will dich zu im ruckhen, Oder vonn im stossen, So schlag deinn rechtn arm aussen vber seinn lincken vorn bey seinner hannt, Vnnd druckh seinn arm an dein brust mit baiden hennden, Vnnd spring mit deinem rechtn fuess hinnter seinn lincken, Vnnd wurf in aus dem fues vber das knie,

Wie hienach conterfeit,

Über ein Ringen *vnd·a·pruch*

Wann er dich annfelt mit ringen / So begreif mit der
linncken hannt seinnen rechtn arm oben bey der hannt /
vnnd ruckh inn zu dir auf dein lincke seitn / Vnnd
schlag deinn rechtn arm / mit sterckh über seinnen rechtn
in das glennckh / seins elbogenns / Vnnd prich mit
der linncken hannt / seinen rechtn arm / über deinn rechtn /
Vnnd spring mit dem rechtn fues / hinnter seinn
rechtn / Vnnd wirf in über dein rechte huf /

Aber ein ringen

Wenn du mit im ringst / Und kumbst mit dem leib
nahet an in / fert er dann mit dem lincken arm /
uber dem rechte agst / unnd den hals / So far mit dem
rechten arm aussen uber sein lincken / uber das glenckh
des elbogenns / Unnd kumb mit der lincken
hannt deiner rechtn zu hilf / und druckh mit baiden hennd=
en unnder sich / und spring mit dem rechtn fues fur sein lin=
cken / Und wennt dich von im / auf dein .l. seitn / und .w. in uber
dein lincke huf /

Aber ein ringen

Helt er dir mit paiden hennden in die arm, Und du im wider, Schlecht er dir dann mit seinnem linncken arm, auf deinenn rechten Unnd fert dir mit dem linncken, under deinem rechtn durch hinnden umb den leib, So schlag mit dem rechtn arm starck vonn Oben nider im auswenndig in das gelennck seinns linncken elbogenns, Unnd schreit mit dem rechten fues fur seinn lincken, Unnd wennt dich von im, Und schleder in auf dem lincke seittn ...

Ein ringen vnd ein mort stos

Wann du im hast gefasst bey denn armmen/ Vnnd er dich widder/ hat er denn ein fues vor gesetzt/ vnd helt denn gestreckht/ So stos im mit einem fues auf das selbig knie/ Oder stos im zu den hoden/ Vnd wart/ das er dir den selbigen fues nit begreif/ do du im mit zu stost/ Oder wenn du einen fues vor setzt/ So beug das knie/ fur dich/ So mag er dir mit dem stos zu dem knie nit schadn/

49



Aber ein ringen finger brechn

Wenn dů mit im ringen wilt, gereift er dann nach dir mit gerecten fingern, oder mit offem henden, oder begreifft dich mit ringen, Vnnd hafft dich nit fesst, So wart ob dů im bey einem finnger begreiffen magst, Vnnd brich im den vbersich, vnnd für in domit zů kraiß, Domit gwingst im auch die seit an, Vnnd annder groß vortl,

Ein armpruch:

Würffstů in nider vnnd er felt auf dem bauch, vnnd reckht seine arm von im, So knye im vast mit einem knie auf einen arm, in sein glennck des ellbogens, Vnnd begreif im den selben arm, vorn mit deiner hant, Vnnd ruckh do mit vbersich So brichst im denn arm,

hernach Gemalt;



Ein underhallten und ainn armbruch /

Fügt es sich / das du in wirffstu in nider / unnd er
felt auf den bauch / So sitz balt hinnden auf yn
Unnd begreif im bey ainem arm / und zeuch im
den auf seinen ruck / Unnd halt den fesst
mit ainer hannt / So kann er nit auf kum=
en / oder wildu im den arm prechn
den du im heltist mit der ain hannt / So heb
mit der anndern hannt / den selben elbogen
vast ubersich so brichstu im den arm /:

Ain gůt vnderhaltn/

Sichstu in nider / vnnd er felt auf den bauch/ so sitz grittlinng hinnden auf in/ nahet zů seinen schultern/ vnd zeüch im seinn rechten arm vber dem rechts bain/ vber dem diech/ vnd seinn linncken arm zeüch vber dem lincks diech/ so mag er nit auf kumen/

Aber ein vnderhaltn

Velt er auf den ruck / So vall im mit die knie vber sein anntlitz / Vnd vass im bei dem hals / vnder ainn arm / vnd halt in also vesst / Vnnd mit der anndern hannt ruckh im den arm auf / Domit er sich behelffen wöll / So mag er nit aufkumen / vn arbait mit dem Degen /

Von der wer die zů dem Kampf gehert/ Vnnd wie man mit den örtern arbaitn soll zu den glossem/

Text/

In aller wer, den ort gegen der plos ker :/

Glosa ·

Das ist ein ker, das dů mit aller wer, die zů dem
kampf gehert, dem gewappenten mann
den ort nindert solt ansetzen, Den zů der
bloß do er zum vesstn zu genommen ist, vnd

die blos / soltu mit dem ort recht wissen zu suchen /
Wenn es sein ~~dri~~ were / die haben vier orter / Die erst
Were ist die Gleffen / die hat einen ort / Die
annder wöre ist der Degen / der hat auch einen ort /
Die dritt wör ist das schwert / das
hat zwen ort / der ain ort ist der Knopf / Der an=
der ort der Spitz / Und wie du mit den
örttern arbaitn solt / das vindstu als / in der glos ge=
schriben /

Merck eben / wie man sol vech= ten / mit dem schwert gegen schwert zu Kampf aus vir Hutten

Text

Wo man schaiden Schwert zu= cken sicht / von in baiden / Wo

Sol man stecchen, die schu-
ten recht eben mercken/

Glosa/

Das ist ein ler ob ir baid die glefen verschossen het/
vnnd solt fechten mit den schwerten, so soltu vor
allen sachen wissen die vier hueten, mit dem
kurtzen schwert, daraus soltu im alweg starckh
zum gsicht stechen/ Sticht er dann
mit dir gleichem, oder versetzt, So pleib im starc-
ckh am schwert, Mit dem ort vor dem gsicht/
oder vor der brust/ Vnnd merck eben ob er wa-
ich, oder hert am schwert ist/ Ist er starck/
So treib die stuckh die gegen der sterckh geheremt/
Ist er waich so treib die stuckh so zu
der waich geheremt/ Als dir in den Stucken
so man aus den vir huetn treibt verkert wirt/

Volgt die schickung Vnd stuck
der erstn huet

Schickung

Das ist die erst hůet zů kampf / damit schick dich
also Stee mit dem lincken vůes vor / Vnnd halt
dein schwert mit der rechten hannt bey der hannthab
vnnd mit der lincken greif mitten in die clingen /
vnnd halt es neben deiner rechtn seitn / über dem
haupt / vnd lass im den ort hanngen gegen dem
gesicht /

Das erst stůckh

Wenn du in der obern hůet stest, Stet er dann gegen dir in der untern hůet, vnnd wůll dir vnten zů stechen, Das soltu im nit weren, noch versetzen, Sunder stich im zum gesicht, oder setz im oben an, so mag er dich oben nit erlanngen, Wenn alle obern annsetzen brechen vnnd ledigen die vnntern, Oder sticht er dir oben zů, es sey zů dem gesicht oder wo es sey, Das soltu im weren, Darumb das er dich oben nit yberkemmg mit ansetzen.

Aber ein Stůckh

Stest in der obernn huet, sticht er dir vnntn zů so
stich von oben nider durch zwischen dem schwert,
vnnd seinner vorgesatztn hant, Vnnd druck
denn knopf zů der erden, Vnnd nimmt deinnen
ort an seiner schwerts clingen, vnten durch sein
schwert, Vnnd setz imm an zů seiner rechtn seitn,

die er in der clinge helt,

50

Aber ain Stuckh,

Wann du in der obern hůet stest, so stich inne daraus kumm lich zu dem gesicht, versetzt er mit dem schwert, für seiner linckhen hant, vnnd bleibt dir mit dem ort for dem gsicht, vnnd will dir an setzen, So begreif mit der linckhen hannt, sein schwert bey dem ort, vnd halt es vest, vnd stich im mit der rechtn hant mit macht zu den hoden

Wie hernach gmalt,

Zuckht er dan sein schwert vast an sich, vnnd will dir das aus der hannt rucken, So las im das schwert vberimng waren, so enntplosst er die seitn, mit dem begreif dein schwert bast wider mit der linckhen hannt in der clingen, mitt, Vnnd volg imme nach zu der selbigen seitten mit an setzen, Oder mit

Ringenn

Aber ein Stuckh /·

Wenn dů stest inn der obern hůet so stich darauf imme zu dem gsicht / versetzt er dem stich und druckt dir den ort auf dein linncke seitten / So spring mit dem rechtn fůes hinnter sein linnckn / und var im mit dem knopf vorn über sein rechte agst / umb den hals / und růckh ime damit über sein rechts knie /

51



Der Erst pruch wider das Stuckh

Wenn er dir mit dem knopf vmb den hals vert / vber dein rechte agsl / So las dein schwert vallen / vnd begreif mit der rechten hant sein rechte / vnnd mit der lincken fass in bey dem rechtn elbogen / vnnd spring mit dem linncken fues auf sein rechte / vnnd treib denn armpruch / oder ruckh in vber das linckh pain //

52

Ein bruch wider den bruch

Wenn er dir mit dem knopf umb den hals faren will, So begreif mit der lincken hannt sein rechtn elnbogen, und stos im damit von dir, und mit der rechtn stich im mit macht hintn zu dem ruckh.

Merckh ein guttn pruch.

Ist er dir mit dem knopf ÿber deinn rechte agse / umb den hals gefarnn / so begreif mit der linncken hannt von unnten aůf zwischen seinenn baiden armen seinn rechtn arm / und halt fesst / unnd wennt dich von im umb auf dein rechte seitn / und wirf in ÿber deinn lincke hůf /

[illegible]

Aber ein Pruch/

So er dir mit dem knopf vmb denn halß will
faren/ So begreif mit der linncken hannt
hinnter seine rechtn/ sein schwert/ bey der hannt
hab/ Oder bey dem knopff/ Vnnd druckh
das vnndersich/ vnnd setz im mit deinem schwert
an wo du willt/ Oder
far mit deinem knopf/ vnter seinem rechten arm durch/
vor im über sein rechte hannt/ vnnd ruckh im
mit dem knopf die hant vndersich/ vnd setz ime an/

Aber ein Strůckh aůs der oberen Hůet,

Stichstů im aůs der Obernhůet zů dem ge=
sicht, Velt er dir dann mit der linncken hannt
zwischen deinnen baiden hennden, mitten
in dein schwerts Clinngen, So var im mit
dem knopf, (wie dů wilt,) vnnten oder oben
vber sein linncke hant, Vnd reis domit aůf deim
rechte seittn, vnd setz im am,

, Finis, der erstn hůet,

Wie du aus der obern hůet, mit dem knopff schlahen solt, das vinnst du do hinnten geschriben, in dem stuck, das spricht, der fodern fůes du mit schlegen warten muest,

Die annder hůet

Das ist die annder hůet zů Kampf, do schicke dich also mit ste mit dem linncken fůes vor, vnnd halt deinn schwert mit der rechten bey der hanndthab, vnd mit der linncken greif mitten in die clinngen vnd halt es neben deiner rechten seitten, vnndersich mit dem knopf, gegen deinnem rechten knie, vnd das der ort vbersich stee, dem mann gegen dem gesicht oder brust,

Das erst stůch aus der andern hůet das ist die vnterhuet/

Stestu in der vnntern hůet/ steet er dann gegen dir im der obernn hůet/ vnnd sticht dir zu dem gesicht/ Oder will dir oben an setzen/ so stich im zu seiner fürgesetztn hanndt zu der bloss/ des tenärs/ oder setz im deinn ort vnnder seinn kinnes [illegible]/ in die ploss

Das annder Stuckh

Steest in der vnntern Hůet, Vnnd er im der obern / will er dir denn oben ansetzen, So begreif mit der linncken hannt, sein schwert bey dem ort, Vnd mit der rechtn nimmt dem schwert mit dem gehůltz an dem Prust, Vnnd setz imme an, ~

Das drit Stuckh arm·x·

Wenn du stest in der vnntern hůet, So stich im freuälich daraus zu dem gesicht, sticht er dann mit dir gleich ein, So begreiff sein linncke hant mit deiner linncken, Vnnd mit der rechten vass im bey dem ellbogen, vnnd treub den arm vor sich,

Das ist ein bruch, so er dir mit dem knopf über dein recht agsel umb den hals fert,

So er dir das thůt, So nemmt dich gegen im aůf dein rechte seitn, Unnd var im mit dem knopf aůswenndig yber sein rechts pain, in die kniekel, Unnd heb damit fast aůf, so wirfstů in hinnter dich,

Das viert Stůckh ./.

Wenn dů stest in der vnntern Hůet, vnnd er in der ob/bern / Will er dir dann oben ansetzen / so stich im ÿber seine vor gesatztn hanndt dürch / vnd dem schwert, vnd drůckh den knopf gegn der erden vnd setz im an zů seiner rechtn seittn /

Das kůnst stůckh, ist ein vor=
růch vor dem důrchstechen

Merckh wann dů im aůs der vnntern hůet zůstichst, sticht er dann aůs der obern hůet důrch, zwischen deiner vorgesatztn hannt, vnnd dem schwert, vnnd drůckht den knopf gegen der erdn, vnnd will dir ansetzn, So merckh weil er den knopf niden drůckt, So var aůf am schwert in die ober hůet, vnnd setz im an,

Das sechst Stuckh

Stestu in der vnntern hůet / So stich im freÿlich daraus starckh zů dem gsicht / Sticht er dann mit dir gleichem / vnd bleibt dir mit dem ort vor gsicht vnd will dir ansetzen / So var auf auf am schwert / in die ober hůet / vnnd setz im an / ins gsicht / wert er dann auch auf mit dem linncken arm / vnd will damit versetzen / So zuck / vnd setz im den ort vnnter sein linncks gsen / vnd dring in fur dich /

Das sibent stuckh

E. Stestu in der vnndern huet, so stich im starckh daraus
Inwenndig zum gsicht, Versetzt er so zuckh, druckh,
vnnd stich im auswenndig zum gsicht, versetzt er für
bas, vnnd druckht dir den ort auf dem linnckhe seittn,
so trit zu im vnnd stos im mit dem gehültz vnnter
sein linnckhs ygsen, vnnd var im mit dem dem vordern
tail, durch zwischen seine bain, vnnd heb mit dem
schwert sein linnckh bain in der kniekehl, vast yber sich
auf, mit der linckhen hannt, vnnd mit der rechtn
stos in oben mit dem gehültz vasst von dir, so velt er

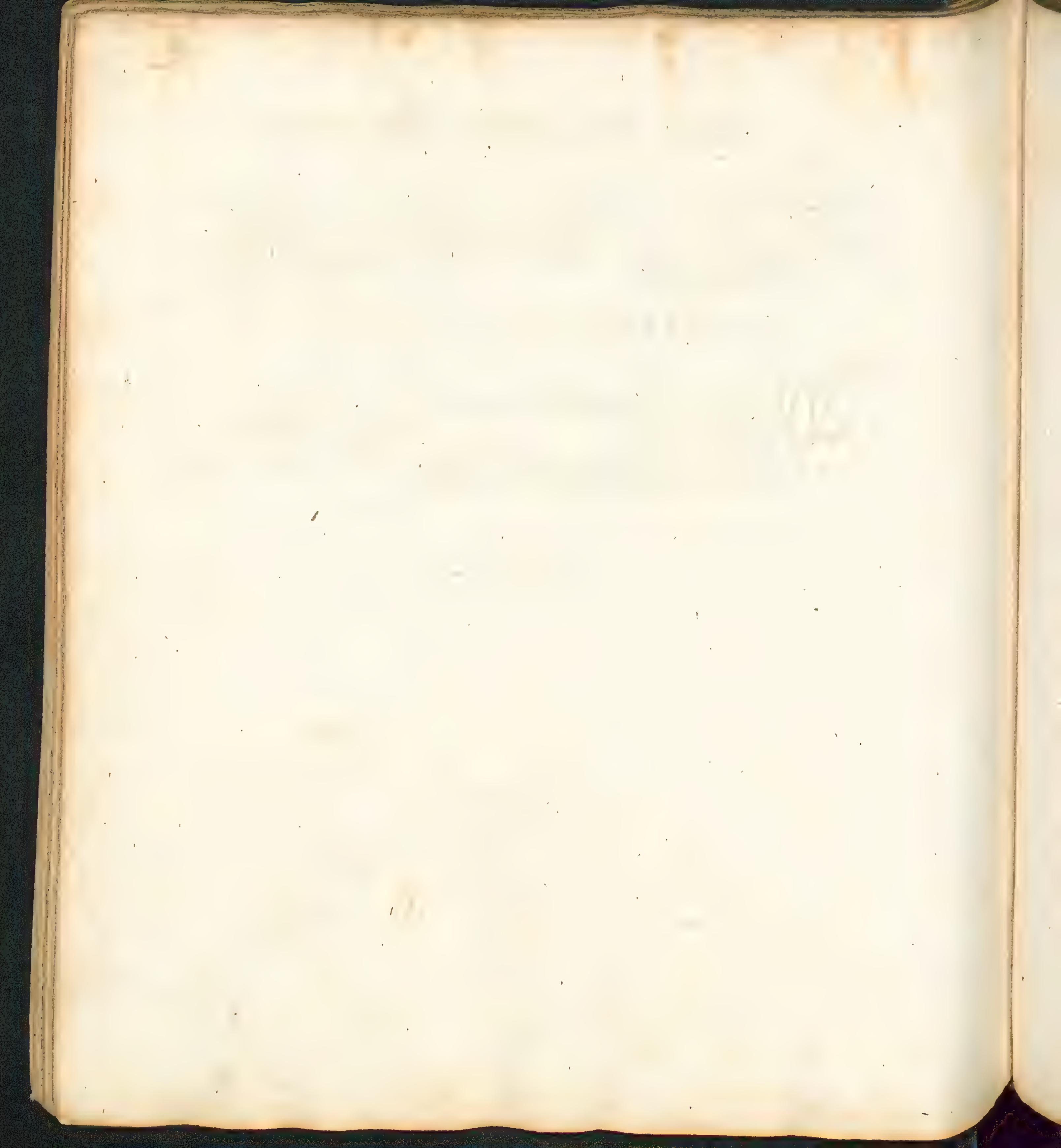
also prich das stuckh

Vert er dir mit dem vodern tail seins schwerts, vorn zwischen die bain, in dein lincke knie kele, so begreif mit der lincken hannt sein rechtn elbogen vnd stos in domit von dir,

ein ander pruch

Wenn du im mit der lincken hannt den elbogen begriffen hast, so begreif mit deiner rechtn sein rechtn arm vorn bey der hannt, vnnd treib den arm pruch, vnd wirf in für dich,

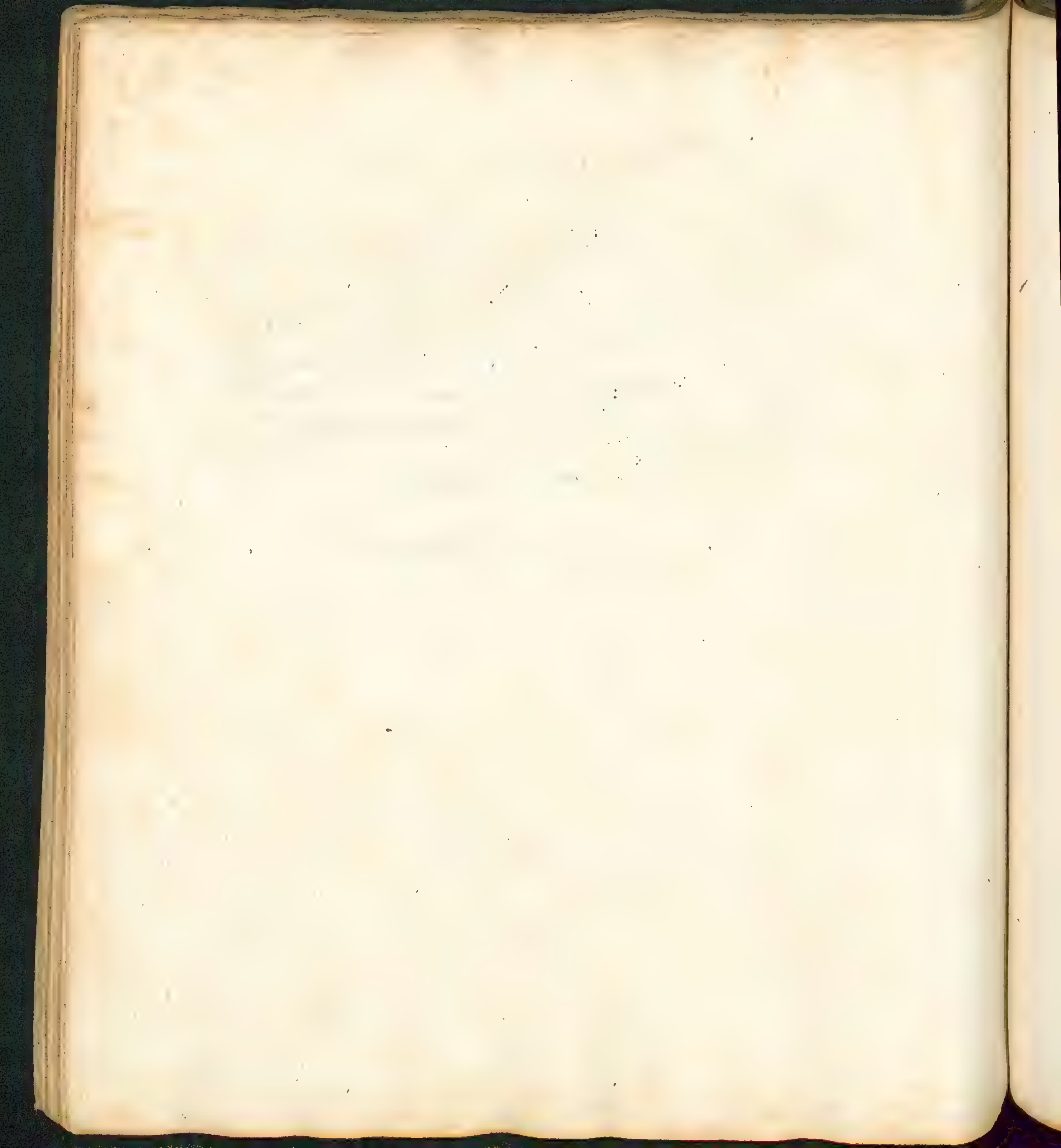
hernach contrfet



Das acht stuckh /

Stich im auf der unntern Huet auswenndig zum gsicht / Versetzt er dann den stich mit sterckh / So far im auswenndig / mit dem knopf in sein linnckh kniekell / Unnd ruckh mit dem / knopf zu dir / und leg dich mit der rechtn seitn oben starckh in in / so fett er / —— pruch / so er dich also vermaint zu werffen / so begreiff / —— mit der lincken hannt sein knieckhe / und mit der rechtn begreiff sein lincken elbogen / —— Unnd treib den armpruch / und wirf in für dich /

hernach cont fet / stuckh und bruch /



Das neüundt stückh

Wenn dü im aüs der vntern hüet starckh zü dem ge=
sicht stichst, fert er dann mit dem knopf
vnnten dürch dein schwert, vnnd will damit
absetzen, oder reissen, so bleib mit dem ort starckh
for im, vnnd drückh sein rechte hannt mit dem sch=
wert nider, die weill er dürch fert, vnnd setz im an,

Das zehent Stuckh/.

Wenn du im aus der vnntern hůet starckh zů dem gesicht stichst/ wetter dir dann mit linckher verkert=ter hannt vorn In dein schwert. So wint das schwert mit dem ort aussen vber sein linncke hannt/ in die ober hůt/ vnd setz im an/

Das ailfft Stůckh ist ein Schwertnemen,

Merckh wenn dů aůs der vnntern hůet im starckh zů dem gesicht stichst, Sticht er dann mit dir gleich ein, So begreif sein schwert, in der mitt, mit lincker verkerter hannt, vnnd halt sy baide fesst, vnnd far mit dem knopf vnnten důrch sein schwert, vnnd růckh domit übersich, aůf dein rechte seitn, So nimbst im sein schwert,

Also weich das schwertnemen /

Wenn er dir dein schwert also gefasst hat / vnd will dir mit dem knopf vnden durch ausreissen / So merckh / weil er dein schwert fasst in die linnckh hant zu dem seinenen / So far auf in die ober hut vnnd setz im an /

Das zwelfft stuckh /

Stich im aus der vnndtern huet / zu den boden wonten / felt er dir dann / mit der linckhen hannt in dein schwert / vnnd du im auch / in das sein / So wirf sein schwert aus der linncken hannt / vnd begreif das dein domit / wider mitten in der klingen / vnnd nimt den ort aussen vber sein linckhe hannt / in die ober huet / vnnd setz ime an /

Das .XIII. Stuckh /.

Wenn du im auf den untern hueten zu stichest / vellt er dir dann mit der linnckhen hanndt / in dein schwert / und du im wider / in das sein / So wirf im deinn schwert / mit dem knopf / für die fües / und begreif seinn linncke hanndt / mit deiner linckhen / und mit der rechtn / seinn / linckhen elbogen / unnd treib den armbruch / . Oder wenn du im dein schwert für die füess geworffen hast / so stos im mit der linncken hanndt vorn an die prust / und begreif in mit der rechtn / in seiner lincken kniekel / unnd ruckh in damit zu dir / und stos mit der lincken oben von dir so fester / wie hernach gemalt / . Auch solltu wissen / Das du auf der unndern huet / mit dem knopf auch wol schlagen magst / als aus der obern wann es dir eben ist /



Die drit. Hůet mit dem kurtz/ den schwert zů. Kampff.

H. Darenn schickh dich also/ ste mit dem linncken fůes vor/ Vnnd halt dein schwert mit der rechten hannt/ bey der hannthab/ vnd mit der lincken greif mitten in die clingen/ Vnd leges die twer yber dem linckhs knie/ in die hůet/ Dar aus brich im seine stuckh mit versatzung/

Das erst stuckh/

Wenn du hast dein schwert yber dein linckhs knie in
der hüet/ Sticht er dir dann auß der obern hüet zu
dem gesicht/ so setz den stich ab mit dem schwert/ für deim
lincken hannt/ gegen seiner rechtn seitn/ Unnd far
auf in die ober hüet/ und setz im an/ Oder ver=
setz den stich zwischen deinen baiden hennden, in die
schwertz clingen/ Unnd far ime mit dem knopff
yber sein vorgesatzte hannt/ und ruckh domit undersich
und setz im an/

:Aber Ain Stückh:

Hastu dein schwert vber dein linckh knie in der huet / Sticht er dir dann zu dem gesicht / So far mit dem knopf vntn dürch sein schwert / vnnd setz im damit den stich ab / für seiner linckhen hannt / vnd setz im an /

Über ein Strůch

Hastu dein schwert über dein linckh knie in der huet, sticht er dir dein zu dem gesicht, So var vnnten durch mit dem knopff, über sein schwert, hinnter seinn vor gesatzte hannt, vnnd ruckh im die hannt domit vnndersich, vnd setz im an,

Aliůt

Ist er dir zů starckh, das du im die hannt von dem sch/
wert nit geruckhen magst, So nimm den
knopf von unnten auf, aussen yber sein linckhe hant,
unnd stos im von dir, und setz im domit an, Hie gmalt/
Auch soltu wissen, das du die schleg mit dem
knopf nit wol versetzen magst, Dann aus der hůet
vom linckhen knie, Das vinstu hernach geschriben, in dem
stuckh das spricht, Mit seinem schlahenden ort/

Die virt huet

In die viert huet zu kampf, schickh dich also, halt dein schwert mit der rechtn hannt bei der hannt hab/ —— . Unnd mit der linckhen greif mitten in die clingen/ unnd halt es unnder deinem rechten ygsen/ — und setz das am gehultz/ vorn vast an die prust/ unnd halt den ort gegen dem Mann/.

Mer acht ein gütte ler ·1·

Auss allen anndern hüeten / soltü kümen in die viert hüet / mit ansetzen / Vernimbs also / Wenn dü im aus seiner hüet zü stichst / ist dann das dü in recht triffst / das dein ort hafft im harenisch / So nimmt bald das gehültz an dem prust / in die hüet / vnnd dring in also vor dir hin / vnd lass in von dem ort nit abkomen / so mag er weder stechen nach schlagn /

·2· ler

aber ein ler / vom ansetzn /

Alles das dü ansetzen wilt / das setz im das gesicht / oder an den hals / Oder an sein linckh agst / oder vnnder sein linnckh yxsen / vnnd wenn dü im hast angesetzt / So merckh ist er linger denn dü wilt / so dring in also vor dir hin / vnd wart das dein ort übersich aufgee / vnd im in die ring wol gesetzt sey / oder ist er kürtzer wenn dü /

so lass dein schwert under sich absinncken, biss auff
dein rechte hůf / —— vnnd das dein ort über sich
stee / vnnd im in den harnisch wol gesetzt sey / vnd
dring also vor dir hin —

ist er kürtzer dann du

/ ister lenger dann dů /

Von vor vnnd nach

Text

Vor vnnd nach die zwei dinng / Prief weisslich lere mitab-
spring /

Glosa.

Merckh das ist das du vor allen sachen sollt wol wissenn / das Vor / vnnd nach / wenn aus denn zwaien dingn get alle kunnst zu kampf / vnnd merckh das vor das ist das du allweg sollt vorkummen ee dann er / Es sey mit dem stich oder mit dem schlag / so mues er dir versetzen / vnnd allwaill als er mit der versatzung oder sunnst an dem schwert vinnt / So treib inn des dem Stuckh behenntigklich / darnach als du brueffest / ob er waich / oder hert am schwert ist / So mag er zu kainem bruch kumen / Merckh / was das nach haisst / Das nach das ist der bruch / wider alle stuckh so er auf dich treibt / Vernimb also / Wenn er vorkummbt / mit dem stich / oder schlag ee

dann dů / das dů im versetzen müsst / so merckh als bald der im schwert mit der versatzung glitzt an das sein / So süech inndes mit dem ort / die negst blöss / Oder wart der ringen / so gwinst im mit der versatzung / das ist mit dem nachsein vor ab /

Wie man sol abtretn zů kampf /

Wiss das zů dem kampffechtn nicht mer dann dem abtrit vnnd dem zů trit gehert / vnd sunst vest gestannden / Darumb das man nit müet werd in dem harnisch / Das vernim also / Ist das er dich ybereillt hat / das dů mit dem schwert oder sunst zů kainer versatzung kumen magst / So trit bald zů ruckh / mit dem vorgesatztn fües / vnnd wart das dů im inndes balt wider ansetzest / oder begreiffst mit ringen / Mit ainem zůtrit desselben füess / damit dů vor abgetreten pist /

Von nachraisn zu klainof/

Text/

Volg allen treffen den starcken wolldu sy effen/ Wert er so zuckh/ strich wert er ja zu im ruckh/

Glosa/

Wildu die starcken/ die do weit unnd lanng fechten/ unnd ir dinng mit sterckh woellen ybernommen/ unnd von rechter kunnst nicht halten/ teuschen/ Solltu sy mit nachraisen ybereiln/ Unnd mit durch zucken/ als im negstn stuckh verklert wirt

Merck das stuckh/

Wenn dů kempffen solt / Zeucht dich dann das
dir dein kempfer zů starckh wer / So halt
dein schwert in einer huet / Vnnd trit damit khe-
nnlich zů im / Vnnd merckh gar eben / wenn
er seinn schwert ann sich zeucht / vnnd wolle stechen
oder schlahen / mit dem knopff / in dem so volg im
bald nach / vnnd vber eil im mit dem ort / vnnd
setz im an ee dann er denn stich oder schlag volbr-
inngt / . Wirt er dann des orts gewar
vnnd fert weit für mit dem schwert / vnnd versetzt
das sein ort neben dir beseit außgeet / So zuckh durch vnd
stich im zů der anndern seitn / Wert ers aber mal
so zuckh aber durch / das thů als offt er versetzt also /
Vnnd ruckh oder eil damit baß zů im / Der halb ob
dů im mit recht getroffen hetest mit dem annsetzenn /
Das dů in denn magst begreiffen / mit ringen /
Das Ist die kunst wider alle
vechter / die lanng vnnd weit versetzen / vnd vechtent

zü dem schwert vnnd mit zü den plössen des leibs,

Text wie dü dich solt abledig=
en vom Schwert, Wenn man
dir damit hat angesetzt, vnnd
dich damit —— tringet,

Text

Greifft er aüch stecth an, das
Schiessen gesigt im an,
Glos:

Das ist wenn er dir hat angesetzt, vnnd dü im wider, will
er dich damit stechen, vberwinnten, oder vberdringen

So begreif sein klinckhe mit deiner linckhen hannt, auf
seiner schwerts klingen, bey den fingeren, vnd
halt sy vest, vnnd stich mit der rechten hannt, mit
dem schwert oben durch, zwischn seinner vorgesatztn
hannt, vnnd seinem schwert, vnnd zeuchh den
knopff nider, vnd setz im den ort gegen seiner rechtn
seitn, in sein gesicht, vnnd prich im mit deiner
lingken hannt, sein klincke, vber dem schwerts
clingen,

Ein anders

S der stich im mit beden hennden, oben dürch zwischen dem schwert unnd seiner vorgesatzten hannt, und drückh den knopf gegen der erden, unnd nimmt den ort amm seinem schwert gegen seiner rechten seiten, unnd setz im an,

Uber ein Loszung .j.

Wenn er dir hat angesetzt, unnd dringt, so stich im unnten in den tenär der hannt do er sein schwert in der mitt bey hefft, oder hat er die hant umbgewennt, so stich im darein von oben nider, und wenn der stich hafft so für im domit zu dem krais,

Ein anders

Wenn er das schwert in der mitt helt mit einer hannt so stich im ausnemmdig desselben arms do ers schwert mit in der mitt helt, hinden in den hanntschuch, und wenn der stich hafft, so lauf mit der hannt für dich, zu dem krais, domit gewinst im auch die seitan, und andere grose vortl,

Uber ein losung,

Hat er dir angesetzt an dem linckh agsl, und du im wider an die sein, so trit zu ruckh mit dem linnckhen vues, und wennt dein linckhe seit auch von im, so hafft dein ort und der sein nit, des gleichen von der rechten seiten auch also,



Wider ein losung:

Merckh, wenn er dir hat gesetzt an dem linnckhe agsl, vnd du im vorder an gestreim so ruckh deinen knopf wen an dem prust, vnnd dring also für dich, so hastu in gelenngt

Versatzung wider die schleg mit dem Knopf /

Text

Mit seinem schlahenden ort / Schützt er sich / Trif ane forcht / mit baiden henden / den ort zu den aug=
en nemen /

Glos

Das schlahend ort ist der Knopf / Ob er sich vor dir do=
mit will beschützen / Und dich uberlauffen mit
grossen schlegen / die soltu im mit dem schwert ver=
setzen + und in der versatzung den ort mit baiden
henden alweg in das gesicht nemmen / oder stos / und
treib mit dem Knopf als dir hernach verklert wirt
in den negsten stucken /

+ an all vorcht

Die erst versatzung vor der drie schleg mit dem knopff

Ist einer starckh vnnd maint er wölle dich mit dem knopf wider schlahen / So stee gegen im vnnd halt dein schwert vber dem linckh knie / in der huet / Schlecht er dir denn mit dem knopf von seiner rechtn agst / oben ein zu dem haubt / so streich im den schlag ab mit dem schwert / fur deiner linncken hannt / von deiner linckhen seitn gegen seiner rechtn rechtn seitn / Vnnd var in die ober huet / vnnd setz im den ort in das gsicht / Schlecht er aber von seiner linckhen agst oben ein zum kopf / So streich im den schlag ab / mit dem schwert / fur deiner linckhn hannt / von deiner rechtn seitn gegen seiner linckhen vnd setz im an /

Aber ein versatzung.

Merckh wenn dů hast dein schwert über dein linckh
knie, in der huet. Ist ez dann mit starckh
und schlecht dir mit dem knopf oben ein, so trit
im kuenlichen, und fach den schlag zwischen
deinen baiden hennten mitten in die clingen, und
far auf in die ober huet, und setz im an. Oder
far im mit dem knopf über sein vorgesatzte hant,
unnd ruckh yn zu dir, und setz im an.

Ein versatzung vnnd dem schwert nemen/

Wenn dů hast dein schwert vber dein lincknckh
knie/ in der hüet/ ist er dann mit starckh/ Vnnd
schlecht dir mit dem knopf/ zů dem haubt/ so wach
dem schlag mitten in die clingen/ Vnnd var
mit dem knopf/ aussen vber sein schwert/ nahet
hinnter dem gehültz/ vnnd reis damit vnnter=
sich auf dein rechte seitten so nimbst im sein sch=
wert vnnd setz im an/

Merck aber ein ver-
satzung, vnnd ein
schwert nemen,

i. Hastu dein schwert vber deim lininckh knie, in der
hůet, Schlecht er dir dann mit
dem knopf, zu deinem lininckhen knie, So nemmt
deinnen knopf zů der erden, Vnnd den ort vbersich,
vnnd vach den schlag, mitten in deinn schwerts
clingen, vnd var mit dem knopf vnnthen důrch
im oben vber sein schwert, nachennt hinnter,
seinnem gehůltz vnnd ruch vbersich, auf deinne
rechte seitn, So nimbst im seinn schwert,

Ein versatzung

Hastu dein schwert über dein linckh knie, oder stest
sunnst in ainer anndern huet, schlecht er dir dann
mit dem knopf vnnden zu dem knochen deins linckhen
fues, so hasst dein schwert fest in der
linnckhen hannt, vnnd wirff es mit dem knopf
aus der rechten hannt, gegen seinem schlag, in die erden,
auf dein lincke seitn, vnnd spring damit zu im,
vnnd wart der arm pruch, oder an der ringen,

Wie man mit dem Knopf schlahen sol/

Auß des vodern vües mit schlegen du hüetten müst/

Glos/

Der schlachennt ort das ist der schwerts knopf/ damit soltu im schlachen zu seinn vorgesetztn glidern/ der soltu gar eben remen/ Das du im die damit recht treffst/ Unnd die schleg soltu also zu weg bringen/ Halt deinn schwert in der obernn huet/ über deinn haubt/ Unnd thue als du im daraus in das gesicht wolltest stechen oder annsetzen mit dem las dein schwert varen/ aus der rechten hannt/ Unnd kumb damit der linncken hannt zuhilf/ mitten in die klingen/ Unnd schlag im mit dem knopf zu dem knie/ seinns vorgesetztn fues/ Oder zu seinner

vor gesatztn hannt / do er das schwert inn der mitt mit
helt / ——— . Auch magstu im zu dem haubt
oder zu dem elbogen oder zu der agsl domit stechen wenn
es dir eben ist / ——— :

Merckh die arbait mit dem degen zu kampf/

Nun soltu wissen/ das das maisten tails alles Kampffechten im harnisch/ auf das lest kumbt zu dem degenfechten/ unnd zu den ringen/ Darumb merckh/ wenn du mit im ein lauffest/ So wart anders nit/ dann der ringen/ und lass deinen degen stecken/ in der schaiden/ Wenn du magst im domit nit geschaden/ durch den harnisch/ die weil er vor dir stet/ unnd hinndert dich in der hannt/ wenn du in solt wassen mit ringen/ Oder wenn du in geworffen hast/ und sein mechtig pist/ Erst so arbait mit dem degen/ # werden und zu den plossen/ so dir hernach verklert # mit verklert worden

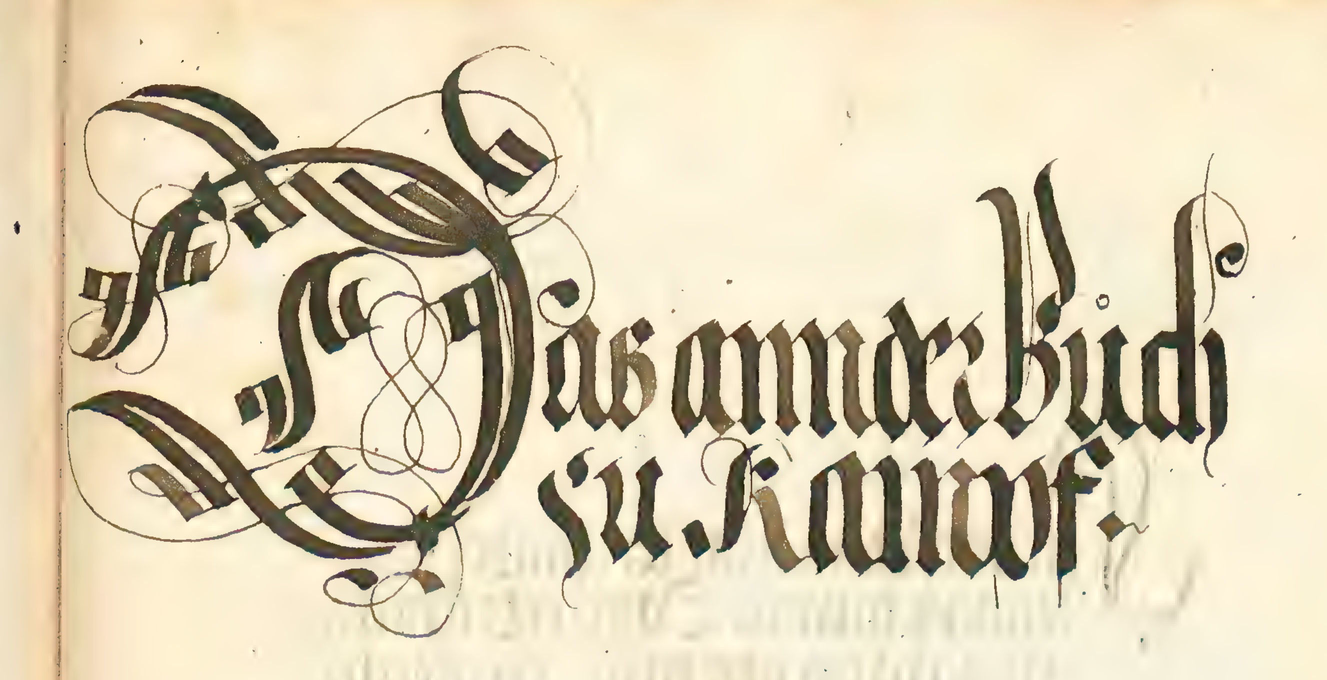
ein anders

Kumbstu mit im zu ringen/ wirfstu in dann auf den ruckh/ so valle mit dem leib uber sein antlitz/ und was im bey dem hals/ unnder ein arm/

So ist er versperrt/ unnd mag darzu nit wol auf kum-
en/ Mit welicher hannder dann nach dir greifft/
so stich im zu der bloss des tenars/ oder unter das üchsen/
oder arbait im unten zu dem geschäfft/ und zu allen ge-
lenckhen/ wo dich deucht das du im am pesten genommen
magst/

Ein anders:

Wirfst in mit ringen auf den bauch / so sitz balt auf in / vnd begreif der rechtn hannt sein rechte / vnd zeuch die hintn auf seinn ruckh / Vnnd halt die vest mit der linckhen hannt / vnd mit der rechtn stich im inn die selbig hannt zu der bloss des tenars / oder zu der blos / vnnter denn yxen / oder wenn er felt magstu im dann bey einem fues begreiffen / so stich im vnten in die sollen des selben fues /


Das ander Buch
zu Kampf.

Hie hebt sich an Maister Andre Lint/
ingers kunnst; Das kurtz schwert
zu gewapenter hant. zu gleicher
ritterlicher were/

Nimb das schwert, mit der rechten hannt, bey dem pinnt, vnnd mit der lincken greif mitten in die clingen, vnd gee passt im man, So nu er stechen oder schlag-en, doch kumb vor, pis rasch, greif fer sich, vnnd bleib nachenndt/

Das erst stůckh:

Stich im innwenndig zu seinem gesicht, wert er dir das, so far durch, vnnd setz im auswenndig in sein gsicht, wert er dir das fürwar, vnnd streicht dir den ort ab, So kumm mit deinem knopf ime, über sein rechte agse, vnnd spring mit dem rechten pain, hinter sein knickhs, vnnd wirf in über rückhs/

Der průch

Hat er dir den knopf also an den hals geworffen, So var mit der linckhen hannt, von vnnten auf, zwischen seinen baiden armen, vnd begreif in pey seinem rechten arm, vnnd schwing dich von im auf dein recht seitten, vnd wirf in über die hüf/

hernach gem: Stůck vnd průch/



Das annder stuckh

Stich im aber den ersten stich zu seinnem gesicht / vnd thů als
woltest im noch ein mal zum gsicht / wider / ynnwendig stechen /
wendet / far durch / vnd setz im ausswendig zu seinem gsicht an /
wert er dir das / so schreit mit deim rechten bain hinter sein
lynnckhs / vnd stoss in mit dem gehultz / in sein linckhs
üchsen / vnd stoss ein wennig übersich / so velt er /

der bruch

Wer dir das thůet, so schreit mit deinem lincken pain hinter dich, vach den stos zwischen deiner baiden hende in die clingen, vnnd nimb mit deinem knopf von vnten auf, zwischen sein baide arm, vber sein lincke hannt, vnd spring mit dein= em lincken bain hinter sein rechts, vnnd stos im baide schwert vber sein hals, so hastu im den ruckh angewunnen,

der wider bruch /

Wer dir baide schwert über den hals will stossen / so stee fürsich
still mit deinem rechten bain / unnd lass dein schwert faren
bey dem bunt / unnd greif mit deinem rechten arm / hinten
umb seinen ruckh / unnd ruckh in bey der mit / so wirfstu in /
anzweifel /

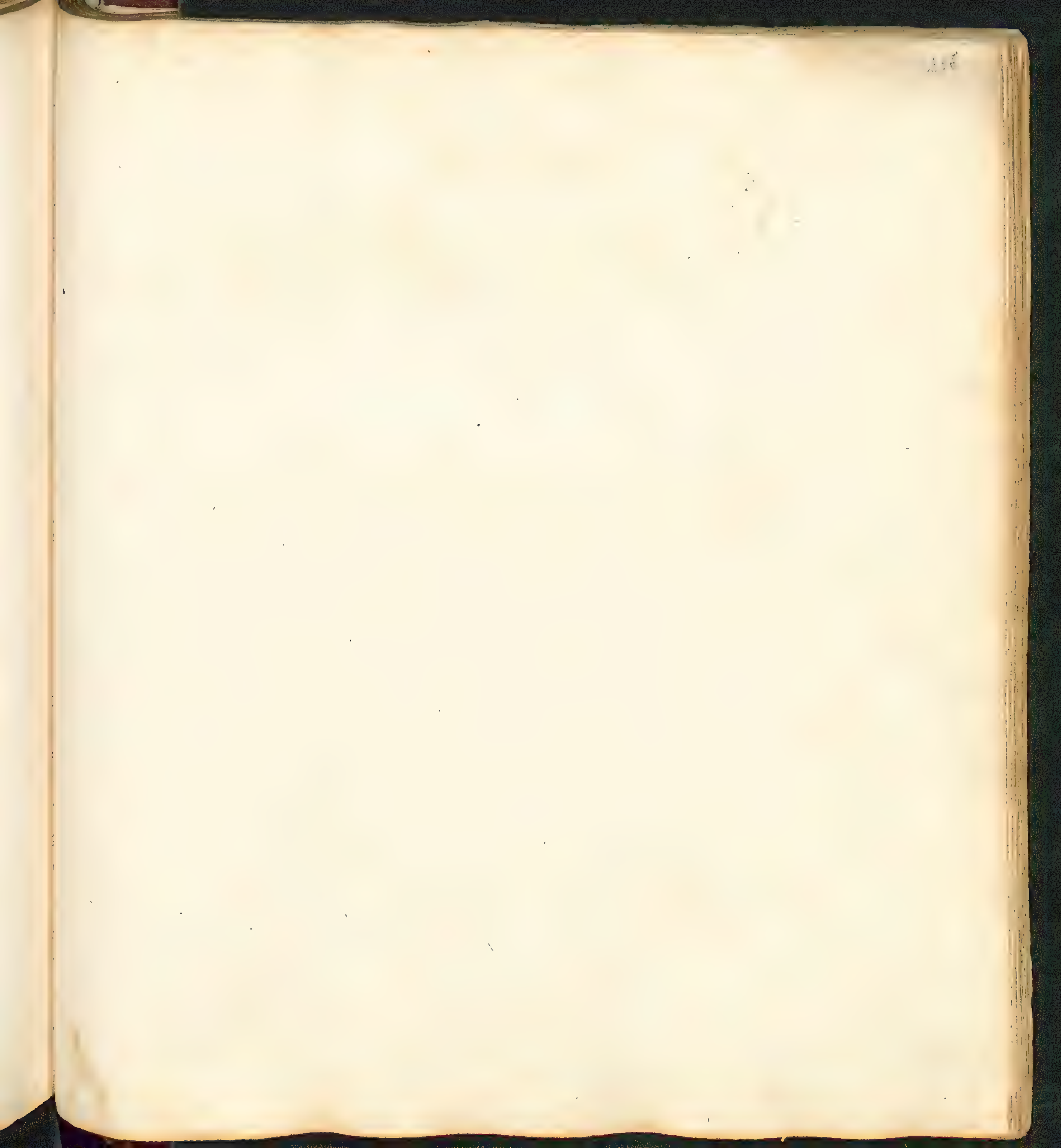
Das drit Stůckh.

Stich im aber innwendig zů dem gesicht, und var im dem andern stich durch, und stich im auswendig zům gsicht, wert er dir das aber, So schreit mit deinem linckhen painn zwischen sein baide, und greif mit dem knopf, aussen yber sein linckhs painn in sein knieypig, und leg dich mit der linckhen agsl, oben fast in in, und heb unnthen fast auf, und druckh auf sein linckhe seitn,

Der Bruch.

Wer dir mit dem knopf will faren in die knieypig, dem begreif mit deiner linckhen hannt, hinter sein linckhe hannt bey dem arm, und greif mit deiner rechtn, hannt von unthen auf, ime an den elbogen, und das dein finger oben stee, und wirf in auf das maul,

·S· V· P·



Das viert Stuckh·

Wenn du ime inwendig zu dem gesicht stichst, wind er dirs wider, So sich oben auf sein schwert, und begreif sein schwert bey der clingen, und die hannt wind setz ime den ort an, unnder sein üchsen, wert er dir das, und begreifft dir dein schwert auch # So arbait auß einem reissen auf welchem du wilt, wie hernach geschriben sein,

als du jm

Das erst reissen/

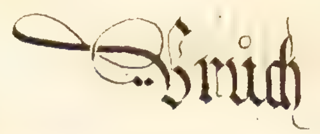
Stich im inwendig zu dem gesicht/ Wert er dir das/ vnd
setzt dir den stich ab/ So kumbt mit deinem knopff/ von
vnnthen auf/ auf sein linckhe seiten/ vnnd oben vber sein
schwerts clingen/ zwischen sein baide hennt/ vnnd reis vasst
an dich/ so reisstu im sein linckhe hannt von der clingen/ so
stich im dann zu dem gemacht/ Ist er dir zu starckh/
das du im die hannt von dem schwert nit reissen magst/
so kumbt mit deinem knopf/ aber von vnnthen auf/ auff
dem rechte seitten/ vber sein linckhe hannt/ vnnd stos in mit
der clingen in sein linckhe seiten von dir/

Das annder Reissen /

ich ime inwendig zu seinem gesicht / vnnd kumbt aber mit
dem knopf auf dein linckhe seiten / von vnnthen auf / über sein
klingen / zwischen seiner hant / reis aber vast an dich / vnnd stich
im ober zu seinem gemächt / Wert er dir das vnnd nymbt
dir das schwert / vnd du das sein / das baide schwert gefangen
seinn / So wirf dein schwert mit dem knopf / wie in
sein rechte seitn / vnd spring mit deinem rechten bain hinter
sein linnckhs / vnnd nimm den ruckh / vnnd heb in deinnen
zwerchen finger hoch vo der erden / vnd schlag in mit deinem
rechten fuess / ausswendig ane seinen rechten enckhl / vnd
wirf in auf sein rechte seittn /

Das drit reissen:

Thue im gleich als zu negst vor geschriben steet / Unnd ob baide schwert gefanngen wern / So wirf im aber den knopf in sein rechte seitten / Unnd spring mit dem rechten fues hinter sein linnckhen / unnd begreif in mit deiner rechten bey seinem linnckhen arspackhen / Unnd greif mit deinem linnckhen haunt von unnden auf ime an seinen kinpackhen / Unnd zeuch unnden an dich / Unnd stos oben von dir / so velt er an den ruckhen /



Bruch

Wer dir mit der linckhen handt, vert vmbher den kinpackhen / vnnd dich mit seiner rechten handt, bey dem linckhen arspacken hat / vnnd will dich uber ruckh werffen / So greif mit deiner linckhen handt im auf sein linckhe / vnnd begreif in bey den fingern / vnnd brich im die handt auf dem linckhe seiten / vnnd var mit deiner rechten handt an seinen linckhen elbogen / vnnd mit der nimb im das gwicht /

Das viert Reissenn ..

Ist dan aber bede schwert gefanngen sein, So wirf ime aber
deinen knopf in sein rechte seitn, Unnd springe ime mit
dem rechten bain, hinder sein lincks, vnd begreif in mit
deiner lincken, hinder seiner lincken hannt, bei dem arm,
vnnd greif mit deiner rechten hannt, in bey seinem elbogen,
vnnd nimb das gewicht,

Das fünfft reissen

Wenn er dir dein schwert gefanngen hat / vnnd du das sein / so gee durch baide schwert auf dein lincke seitten / so windestu ime seim schwert auß / das er dir das # lassen müeß /

seins

Helt er dann sein schwert vnnd last dir das denn so thue als du im zu dem gemächt welest stechen / Wert er dir das / vnnd greifft mit seinner lincken hannt nach dem schwert / —— So stich vnnden durch / seinn schwert / auff seinn rechte seitten / im über sein rechten arm / an sein prust so prichstu im sein schwert / aus seiner hannt / —— So wirf sein schwert mit dem ort gegen im / vnnd mit deinem schwert falle ine die ober huet / ——

Brůch aůf das důrchgeen

Wenn dier ainr durch bede schwert lauffen wöll, So stoß im bede schwert über den hals und mach dir sicher. Oder wart weill er durch gett und dir ain ruckhen kert, so zuckh dir schwert an dich so felt er an ruckh.

Das sechst reissen

Wenn die schwert baide gefanngen sein / So wirf dem knopff vast von dir / auf deinn rechte seitten / Vnnd ime auf sein linckhe seitten / vnnd spring mit deinem rechten pain / hinnter sein linckhs / vnnd greif mit deiner rechten hannt / von vnnthen auf in sein rechte üchsen / vnnd heb mit seinnem schwert vbersich / so wirfst in ime auf dem rechte seitten / Das ist das pest vnder den reisen vnd das lesst /

Ein Stuckh:

Sticht er dir dem gemächt, so stich wie auch zu dem gemächt, seinen stich, / Denn anndern stich, stich von oben nider über sein linckhe hannt, zwischen sein beiden arm, und kumm mit dem khnopf, von unthen auf in sein rechte seitten, / Schreit mit deinem rechten bain hinter sein linckhs, und wirf in über dein diech, —

Der Brůch

Wer dir das thůet, vnnd so lass dein schwert gen. bey der klinngen, vnnd greif mit deiner linckhen hannt hinten vber sein schultern, vnnd begreif dein schwert wider bey der clingen, vnnd druckh im vasst zu dir, vnnd schwing dich von im auf dein rechte seitten,

Aber ein Stuckh

Arbait er mit dier hoch, unnd sticht dir zu dem gsicht, so
stich von unnden auf, zwischen sein baiden armenn,
unnd uber sein linckhe agsl, ergreif in mit deiner lin-
ckhen hannt hinter seine linckhen, unnd wirf dein
schwert mit dem pinnt / auf dein linckhe agsl, unnd
greif mit deiner rechten zu seinen linckhen elbogen,
stoß vasst von unnden auf, unnd nimb ime das gewicht,
so bleibt dein schwert unnther seinem linckhen ~~[illegible]~~,
arm zwischen eur baider

Aber Ein Stuckh

So er hoch, mit dir arbait, so stich aber vnnthen auf zwischen seinn baiden armen, vnnd lass dein linckhe hant varun, von der clingen, vnnd greif oben vber sein schwertz vasch, vnnd begreif dein schwert wider beides clingen, vnnd stos vnye baide schwert denn vber den hals hinaten vber seinn ruckhen gar oben hin, in sein baide kniepug, vnnd reis vasst an dich vnnthen ~~an dich~~ vnnd mit dem haubt stos oben vast von dir so wirffstu ine auf den ruckh /

Brůch

Wer dir das thuet, vnnd wolt dir baide schwert über den
halß stossen, so far mit deiner rechten
hannd in sein lingkhe seiten, über seinen ruckh, vnnd
schreit mit deinem rechten bain, vorn für sein lingkhs
bain, vnnd wirf ine über die hüf, der bruch gehört zu,
beden seiten,

Stuckh

Stich inne innwendig zum gsicht / Unnd begreif dann sein schwert bey der clingen / zu deinnem schwert / in dein lincke handt / unnd winnt mit dem knopf von unnden auf / hinder sein rech=te handt / unnd heb denn vasst ubersich / und reiß denn auf dein rechte seiten / So bleibt dir sein schwert / auf deinnem rechten arm / das ist / das schwert nemen /

Aber ein stuckh

Wenn du ime einlauffst, so stich ime auswendig zu dem gesicht,
vnnd greif mit deinner linckhen hannt, ime zwischen sein
baide hennt, in sein schwerts klingen, vnnd lass denn dein
schwert fallen, vnnd greif mit deinner rechten, hannt
hinder sein linckhe, auch in seins schwerts clingen, vnd
druckh mit deiner rechten hannt sein schwert vast zu dir,
in dein rechte seiten, So greif dann mit deiner linckhen
hannt, von oben nider zwischen seine baiden arm, vnd
hinder sein rechte hannt, in sein kreutz, vnnd nimb den
mit seinem knopf von vnnden auf, zwischen sein baide
arm, So nimbst im sein schwert,

Aber ein stuckh

Wenn er dich umb ein schwert kriegt, so tracht das du habst dein lincke handt, hinter seiner rechten, in seinem pint, Unnd deinn rechte, zwischen seine beden in seins schwerts clingen, so begreif in denn mit deiner lincken handt, hinder seinem rechten, unnd greif denn mit deiner rechten von unnthen auf unnther sein rechten arm, Unnd schreit mit deinem rechten pain hinter sein lincks, Zucht er das bain hintersich, so schreit zwischen seine baide bain, Unnd stoß inne damit sein arm mit der lincken handt von dir, auf dein lincke seiten, Und zeuch im mit der rechten handt, seinen rechten arm, bast andich, unnd ein wenig ubersich, auf dein rechte seiten, so felt er,

Hie heben sich an die Mörtschleg.

Der erst mortschlag / Trit vast in Inn und thue sam du in
in wenndig zu dem gesicht welst stechen / unnd lass dann
dein rechte hannt von dem pinnt / und khumb damit deiner
lincken hant zu hilf in deiner schwerts clingen / und schlag
in mit dem knopf oder gehultz / oder pint / zu seinē haubt /

Bruch.

Wer dir also zu dem kopf schlecht, so warth den schlag zwischen
deinen baiden hennden, in dein schwertz clinngen, vnd
nimmt mit dem knopf vf auf dein linckhe seitten vber sein
gehultz, vnnd ruckh wasst an dich, so zeuchst im das sch-
wert aus seinen hennden,

Der ·II· Mortschlag

Stich im aber inwenndig zum gsicht / und laß aber dein schwert varn / mit dem ort / unnd begreif aber dein schwert mit baiden hennden bey der clingen / unnd schlag im mit dem knopf / zu der linncken agse /

Bruch.

Vecht deinn schlag zwischen deinn baide hennd in die clingen vnnd kümpt mit dem knopf von oben nider vber sein gehültz vnnd rückt vast an dich / So nimbstu ime aber seinn schwert / als vor /

Der trit Mortschlag

Denn dritten mortschlag den thu zu seinem einwickhen elbogen/ und den prich als die vorigen/ zwen/

Der Viert Mortschlag

Des sam du im zu seinigem gesicht wellesst stechen, Vnnd schlag im mitdem khnopf an sein linckhe khinpaig,

Der Bruch darüber

Wer dir zu der linnckhen khniewig schlecht / so varh dem schlag zwisch-
en dem baide hennt / in die clingen / vnnd dar dem khnopf gegen
der erden stee / von vnnthen auf / vnnd ruckh vasst hintersich / so nimbst
im sein schwert /

Der fümfft mortschlag

Sitzt er aber als werst im an setzen, im wendig nur gricht, vnd schlag im mit dem knopf niden in seinen ...

Der pruch darwider

Wer dir zů dem lincken einckhe schlecht / so lass dein schwert varn bey dem knopf vnnd mit dem punt in die erden / so verchstu den schlag in das gehiltz / vnnd spring rasch mit deinem rechten pain hinder sein lincke seitten / so gewinst im den ruckh an /

Vier ansetzen /

Ker rasch in ine / Vnnd setz im an sein gesicht / Oder ann hals / Oder an seim prust / Oder vnnder sein lincke yxen /

Hat er dir an prust angesetzt /

Hat er dir in die prust angesetzt / mit seinem schwert / so var mit der lincken hannt / von oben nider / auf sein schwert / vnnd halt das vesst bey dem ort / vnnd stich denn mit deinem schwert hinter sein lincks pain / vnnd schieb mit deiner prust ein wenig fur dich / vnnd zuck deinnen leib palt aus seinem ort / vnnd stos in mit deiner lincken hannt vnder sein gesicht / oder an sein prust / hintersich vber dein schwert /

Ein ander bruch.

Hat er dir aber an gesetzt vnnd du im auch / so stich mit deinnem schwert / hinter seinen hanntschlich / vnd lauf fur dich / auf sein lincke seiten /

Aber ein losung

Wenn ir baide schwert angesetzt, so greif mit deiner linckhen hant dauissen ÿber sein linckhe, und zeuch den ort ein, und stich von vnnthen auf in sein linckhen tenck,

Aber ein losunng

Wenn er dir hat angesetzt am dein brust, Vnnd wille dich dringen
so stich mit dem schwert, von oben nider, vber seinen lincken
arm, zwischen seiner baider hendt, Vnnd kumbt mit
deinem knopf, von vnnden auf, gegen seiner rechten
seitten, so brichstu inns,



Die erst hut

Nimb das schwert mit bed hennt, vnnd schut das krefftigklich, vnnd stimb in den hanngennden ort, zu dem rechten or, vnnd stich im zu dem gesicht, vnnd setz im an in das gesicht oder wo das ist, Wert ers so zuckh vnnd gee durch, mit dem stich, vnnd ~~gee durch~~ setz im an als vor, Vnnd wenndt im hafft anngesetzt, so schlag dein schwert vnnter dein rechte vchsen, vnnd dring in also vor dir hin,

Ein anders stuckh.

Stich im zu als vor, Wert ers mit dem vordern ort, fur seiner lincken hannt, Vnnd setzt ab, So valle jm mit der lincken hannt in sein schwert bei dem ort, vnnd weis im den stich ab vnnd stich im mit der rechten hannt krefftigklich zu den hoden, Wirt er des stichs gewar, vnnd felt dir auch in das schwert, so wirf dein schwert im fur die fues, vnd begreif im den selben arm vnnd brich im den,

Hernach ain ander fecht



Ein anders.

Auch magstu aus der obern hut, mit dem klos des schwerts, im zu dem haupt schlagen, Oder auf die armpug, der vor gesatzten hannt, Oder in die kniepug, des vordern fuos, Und will er dir das wern, Wenn du im schlechst nach der kniepug, und will dich oben uberlauffen, So versetz im den schlag mit dem gehultz, und setz im den ort in sein gsicht,

Was mit dem knopf schlecht, das haissen die donner schleg, du magst in auch damit vor die augen schlagen, in das visir damit schlagen,

Einen aus dem Krais zu füern,

Aus dem kraiss an seinnen dannck zu füern, So greif nach seinnem winnger zu der linncken, vnnd wirich übersich, Oder stich in oben in den hanntschuech, in die hannt, vnd heb das schwert mit der hannt übersich, vnnd für in aus dem kraiss, Das ist guet vnd versorgn,

Hernach .g.



Das ist die annder hůet

Nimb das schwert in baide hennt vnnd halts yber dein knie / vnnd gee zum man / Sticht er dir dann vnnden zu so wer im nicht / sunder setz ime an sein gsicht / Oder sticht er dir oben zu / wo das sey / So setz im den stich ab mit dem vordern taill deins schwerts / vnnd setz im an in das gesicht / Oder an die drossell / vnnd schlag dein sch-wert vnnter dein ygsen / vnnd dring für dich / Oder setz ab zwischen deinen zwaien henden / vnnd far im mit dem knopf vmb sein hals / vnnd fürsetz im mit deinem rechten fůeß so velt er /

Bruch.

Nimb der arms war, vnnd raid vmb, vnnd treib den armpruch,

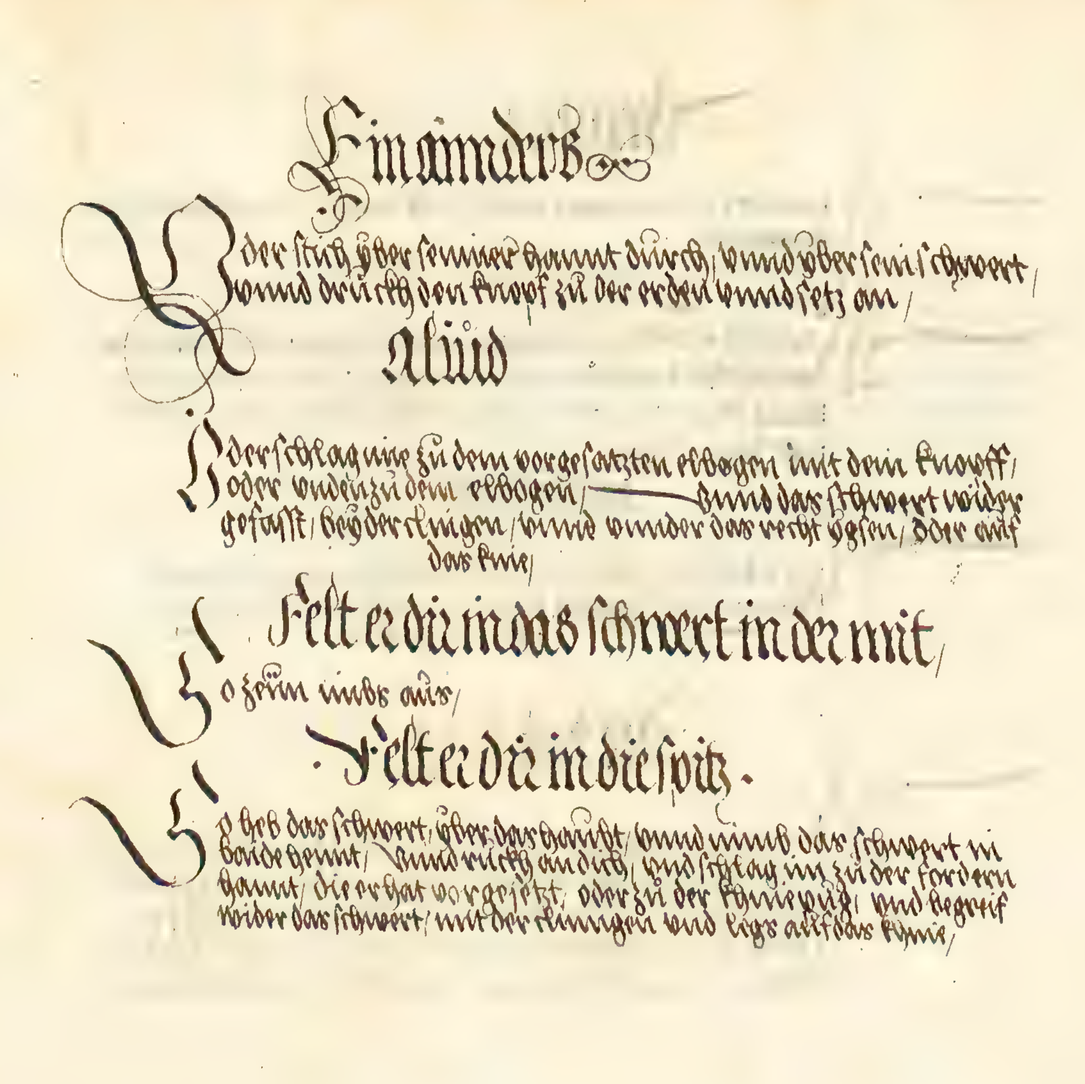
Wenn du versetzt, so far vber mit der hannthab, vber sein vor gesetzte hannthab, vnnd zeuch zu dir, vnnd prich vnnd setz an, Oder wechsel durch, vnnd setz ab mit dem klos,

Also prich das,

Nimb der klos war, mit der linckhen hannt, vnnd stos ime das schwert hinnter ruckh, vnd stich vnden zu den hodenn

Die drit huet.

Nimb das schwert in bede hennt, vnnd stee in dem gehenng, bey der rechten seitten, also das der linckh wier vorstee, Vnnd wenn er auf dich steigt, Oder will ~~der~~ schlachen, mit dem klos, oder will dir an setzen, So stich im zu seiner vor gesatzten hennt,



Ein anders

Oder stich über seiner hennt durch / vnnd über sein schwert / vnnd druckh den knopf zu der erden vnnd setz an /

Aliud

Oder schlag ime zu dem vorgesatzten elbogen mit dem knopff / oder vnden zu dem elbogen / ——— vnnd das schwert wider gefasst / bey der clingen / vnnd vnnder das recht ygsen / oder auf das knie /

Felt er dir in das schwert in der mit /

So gewin imbs ab /

Felt er dir in die spitz.

So heb das schwert / über das haubt / vnnd nimb das schwert in baide hennt / vnnd ruckh an dich / vnd schlag im zu der fordern hannt / die er hat vorgesetzt / oder zu der khniepug / vnd begreif wider das schwert / mit der clingen vnd legs auf das khnie /

Die Viert Huet

Zuckh dein schwert vnnder das recht vgsen, Vnnd gee an den man mit ansetzen, vnnd setz ime ort, in das gsicht, Wert ers, so zuckh oder setz ime an die drossel, oder an die agsel Oder vnnther die vgsen, vnd tring in also vor dir hin, Vnd wenn du hast angesetzt, so lass in nit abkhummen, Vnd will er dann zu dir mit schlegen, Vnnd mit dem knopf arbaiten, So volg im nach mit nachraisen, vnd lass in nit abkhumen, so mag er weder schlagen noch stechen Denn er wirt im zu kurtz, das ist die kunst das wisse,

Ansetzen.

Merckh setzt du in an sein linckhe seitten, so trit ab mit dem linckhen fuess, Oder setzt du im an die recht seiten so trit ab mit dem rechten fuess, Vnnd lauf für dich vnnd truckh in auf ein seitten, Vnnd lesst er dir die seitten, so stos in auf die handen, wiss das ist das schwerest am menschen,

Wider die ansetzn, in das gsicht oder wo das sey,

Stich im vnnden in die hannt, die er hat fürgesetzt, auf der clingen, vnnd für in also aus dem krais, Oder stich im vber sein wer

gesitzte hannt/ vnnd druckh das schwert/ mit dem knopf nider
zu der erden/ vnd setz im an/

Stuckh

etz im ab/ zwischen deinen zwaien henden/ vnnd mit dem
khnopf gestossen vber den hals/ vnnd wunden mit dem rechten
bain getretten/ hinter sein linckhs/ vnd dar vber geworffen/

Widers ansetzn

Ob er die hannt hat umb gewennt auf der klingen, so stich im oben in die finger, und heb ybersich auf,

Hie hebt sich an, das underhalltn und auf steen Inn harnisch

Merckh, wenn er felt, so walt im allweg zu der rechtn seit und mit dem rechtn khnie fall zwischen seine bain, und mit der tenckhen hannt, fall fur seinen hals, und biss nit zu iach, das du nit zu ferr yber in felst, und greif nach seinem degn, und zeuch den deinen nicht, du habst in den gewiss, Will er dir dann in den degn fallen, so stich im zu der hannt,



Ein annders halten,

Stoß seinen rechten arm zwischen deine bain, und leg dich auf in zwirchs, und streckh dich vasst, unnd halt deine bain vesst zu samen, Und greif mit der linnckhen hannt in seinen linckhen arm, Und halt in also, und arbait mit der rechten hannt mit dem degen, Das geet zu beden seiten,

Aber ein Haltn.

Wenn du ligen in felst/ so nimb sein haubt vnnder sein lincke yexen/ vnnd vmbfach in mit dem hals/ vnnd leg dich mit dem leib oben vber sein antlitz/ vnd arbait mit der rechten hannt/

Aber ein halten.

Helt er auf den ruckhen, so vall im mit deinem rechten knie zwischen seine bain, Unnd vass ime den rechten arm, in dein linckhe knieweig unnd sitz darauf, unnd begreif sein linckhe hannt mit deiner rechten, Unnd ruckh ime die, under seinen hals, Unnd halt ime vesst, mit der linckhen hant, Und arbait mit der rechten, mit dem degen.

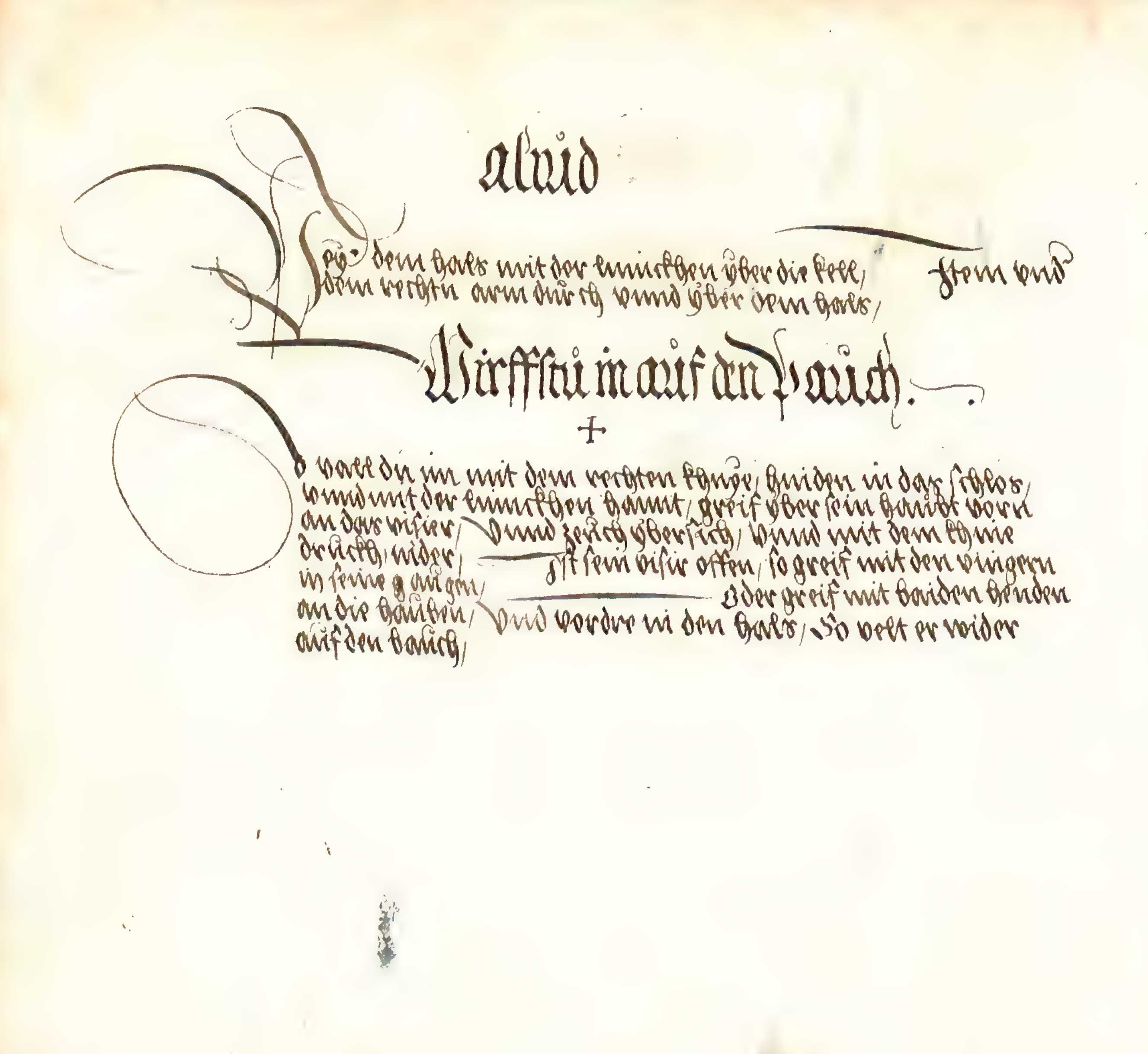
Aber ein halltn

Sitzstu im auf den ruckh / so valle mit deinem linckhen knie / in seinnen rechten arm / vnnd zuck der linckhen / für seinn hals / Vnnd domit druckh ine vast / vnnd begreif im sein linckhe hannt / mit der rechten / Vnd greif mit der linckhen der rechten zu hilff / vnd halt im sein linckhe hannt / mit deiner linckhen / vnnd arbait mit dem degen mit der rechtn /

Stůck,

Felt er auf den ruckh, So begreif im baide bain, vnnder den knien, mit baiden henndn, vnnd heb sy auf, vnnd fall im zwischn die bain mit dem knie auf die hoden, vnnd halt im also baide bain, mit einer hannt, vnnd arbait mit der anndern, mit dem degen,

Al



Alůid

[L]eg dem hals mit der linckhen über die kele, dem rechten arm durch unnd über dem hals, Item und

Wirffstu im auf den Pauch.

+

[S]o valt du im mit dem rechten schwe hinden in das schlos, unnd mit der linckhen hannt, greif über sein haubt vorn an das visier, unnd zeuch übersich, unnd mit dem khnie druckh wider, Ist sein visir offen, so greif mit den vingern in seine augen, Oder greif mit baiden henden an die hauben, und vordre in den hals, So velt er wider auf den bauch,

Ein armbruch.

Velt er auf den bauch, so fal mit einem knie auf sein arm in gelenckh, vnnd prich übersich. Item wenn er auf dem bauch leidt, so sitz auf in, vnd schreit über sein arm vnnd prich im sy. Item sitz ime auf sein agsl schrittlingen, vnnd zeuch im den kopf übersich.

✝

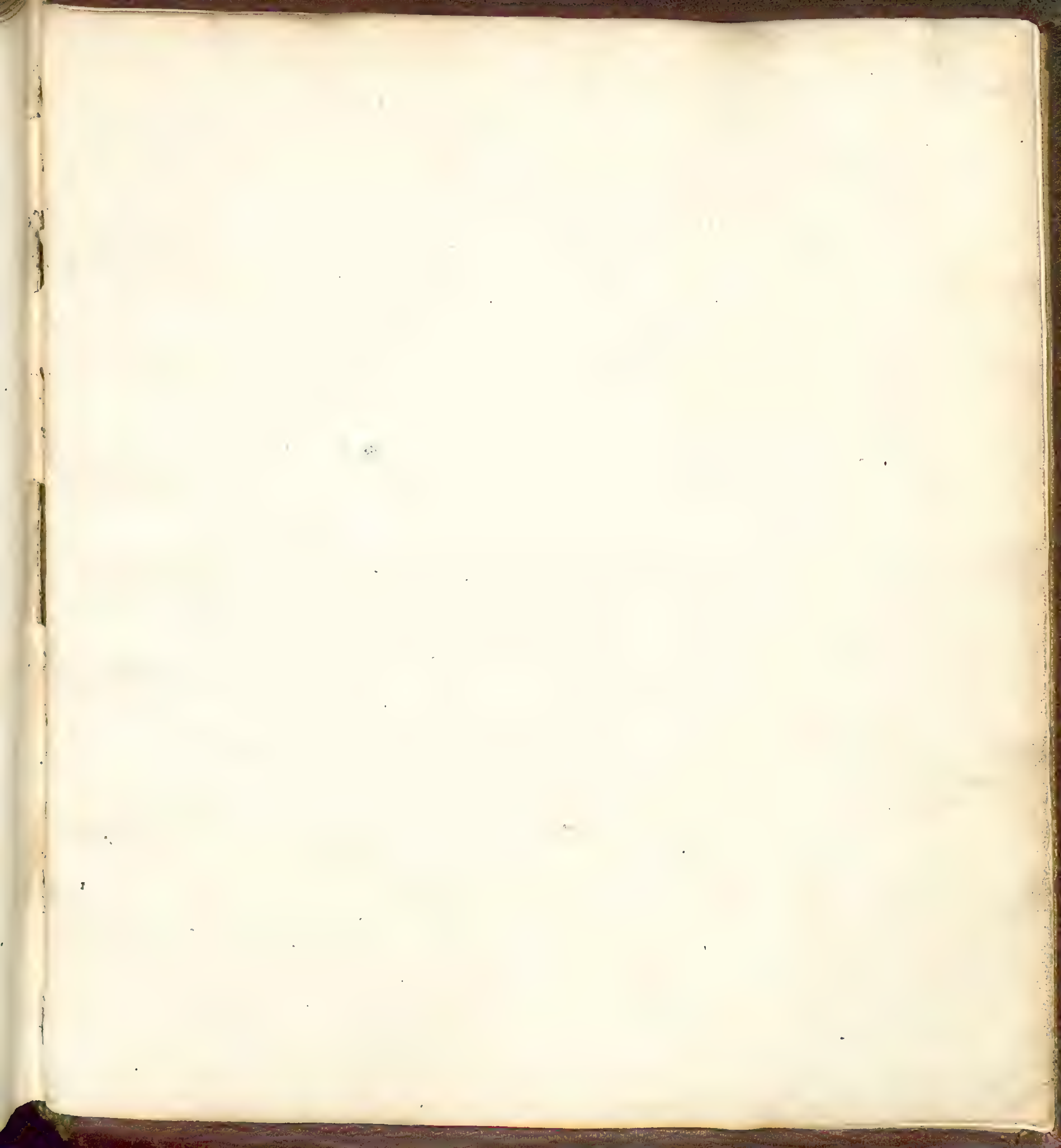
Wenn du auf dem pauch leist, vnd er greifft dir in dein visier mit den vingern wenn es offen ist, von vnden auf, So schlag mit deiner linckhen hannt, an sein linckhe, oder mit der rechten auf sein rechte, vnnd truckh an dich, vnnd druckh dein haubt zu der erden, vnnd hilf mit beinden vnd mit fuessen so kumbst auf.

Ob dů aůf den růckh felst.

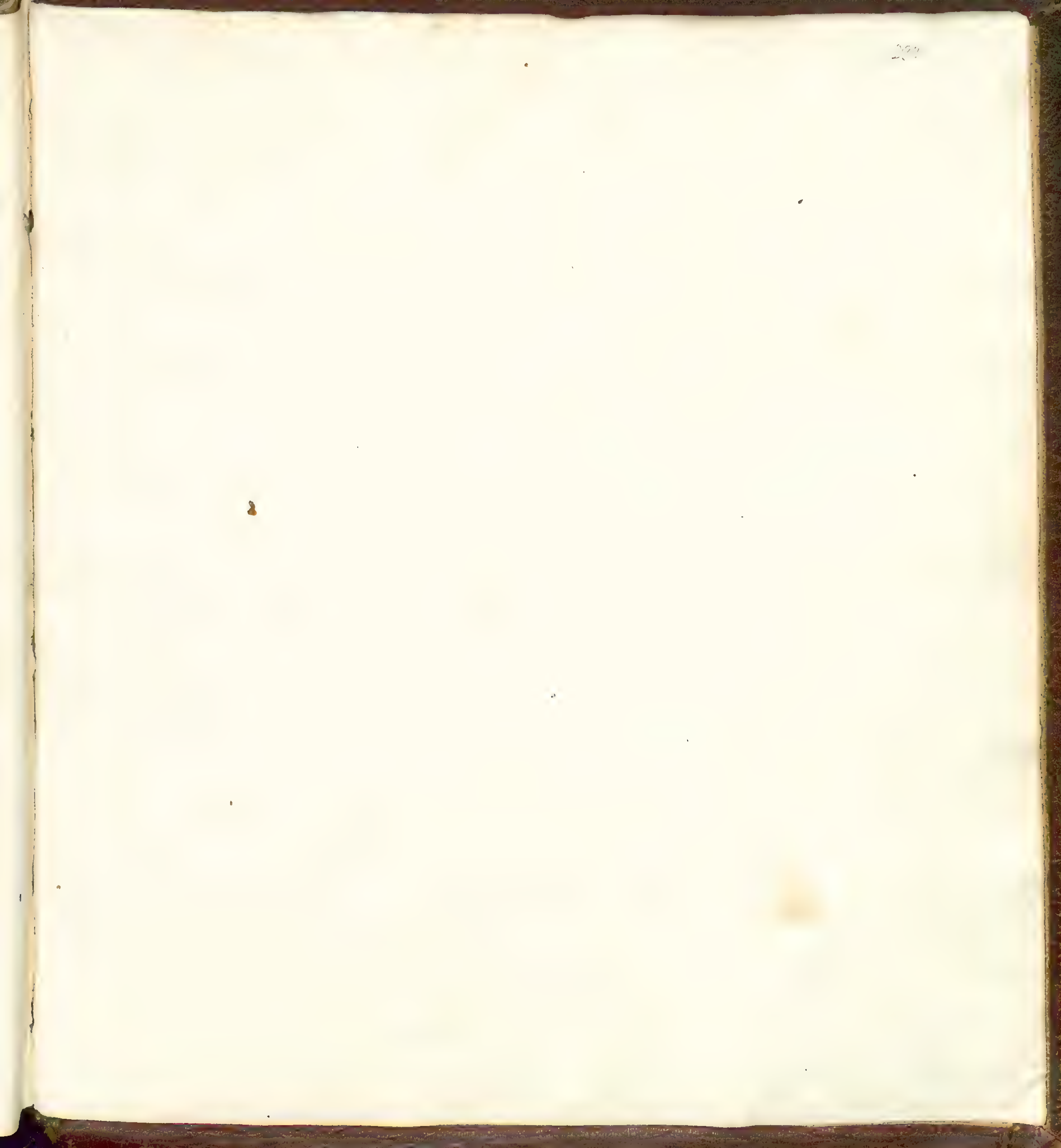
Ob dich einer auf den ruckh wirfft / So merckh in dem
als dů felst / so leg dein linckhe hannt auf dein brust /
vnnd wenn er auf dich velt / so begreif mit deiner linckh-
en hannt / seinen linckhen elbogen / vnnd mit deiner rechten
hannt / greif vnnther sein linckhs khnie / Vnnd heb vber sich
vnnd mit dem leib schupf dich vesth auf in dem fal so khumbst
in /

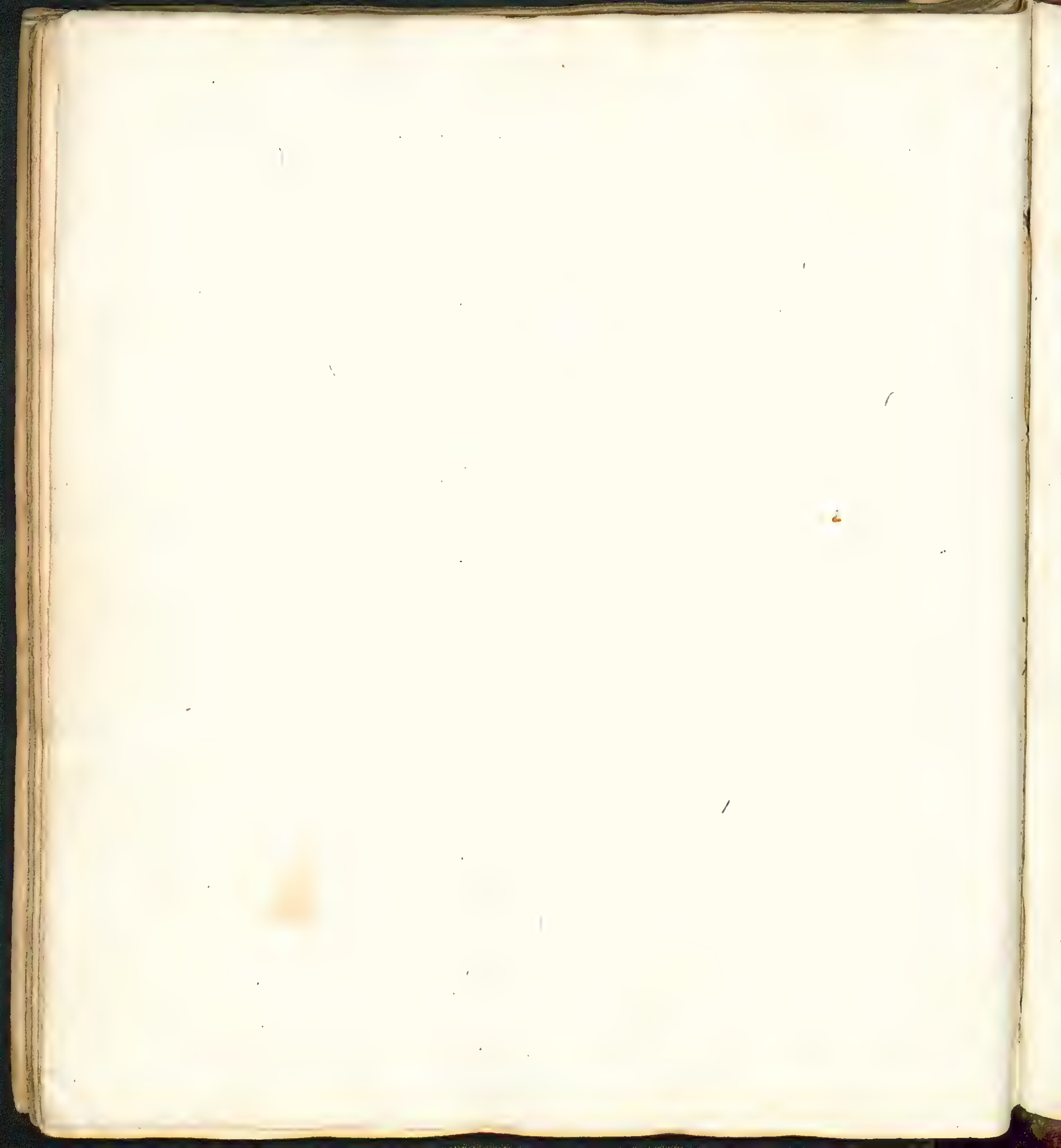


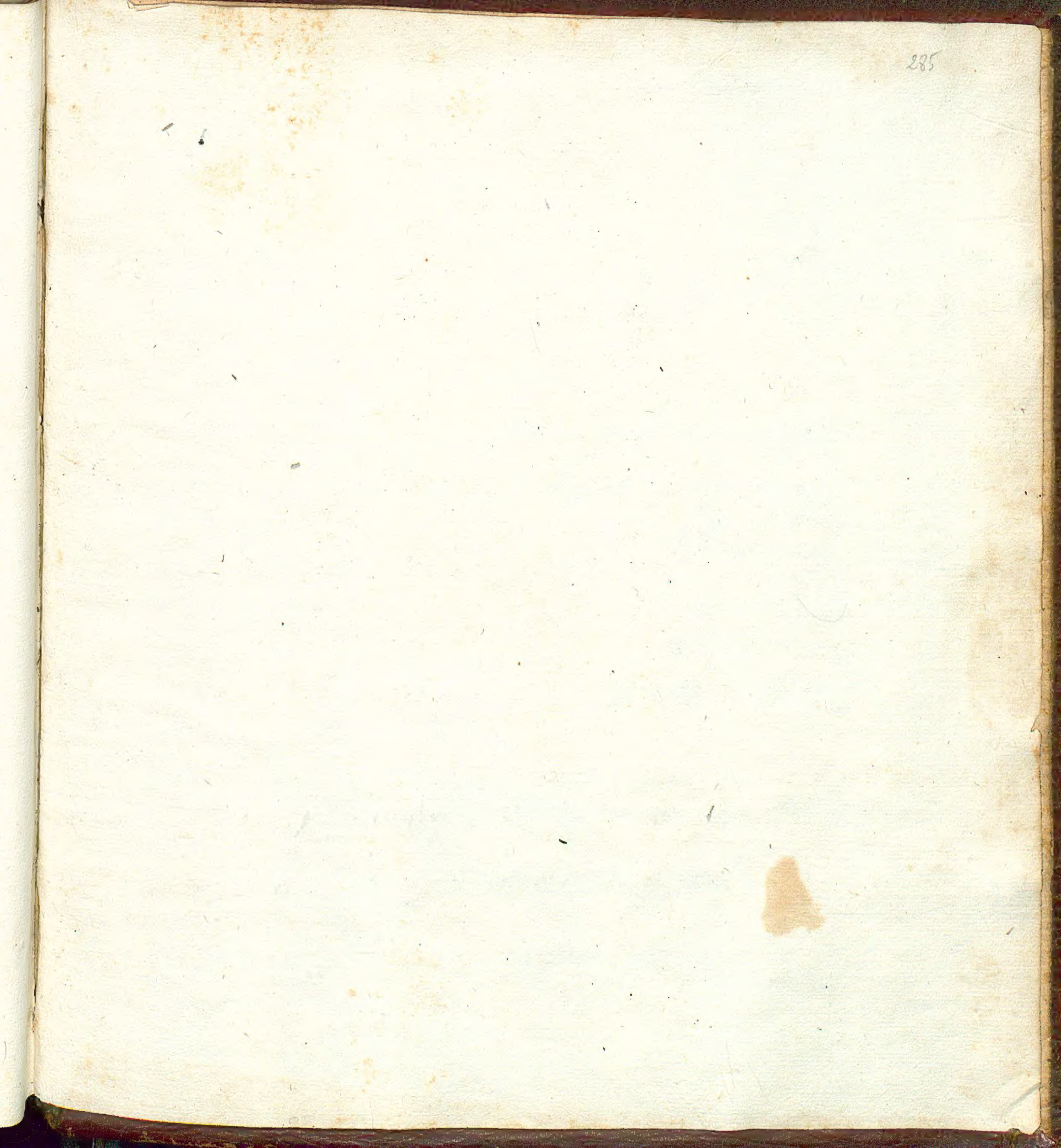


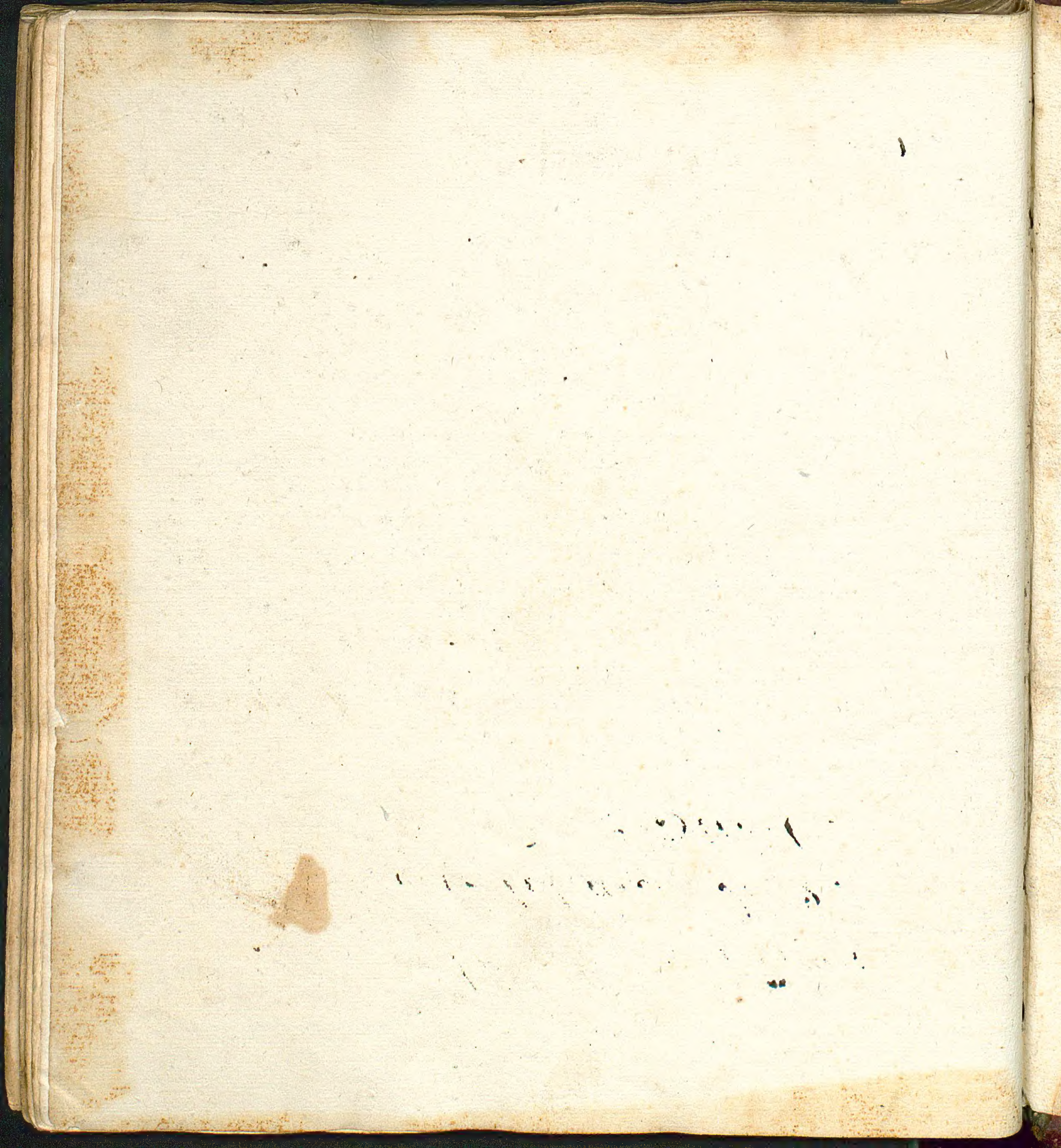












Ls. Burckhardt = Schönauer

Gellertstrasse № 2.

aus der Erbschaft Burckhardt-Bachofen. Basel.

1 Geburth u. Heirat
38 Langschnut
17 Wasser
29 [illegible]
42 Hemmel u. zu Pferd
2 [illegible]

f 282

